

Meinungsfreudig. Unabhängig. Bürgernah.

Telefon: 0 36 85 / 79 36-0 | Fax: 0 36 85 / 79 36-20 | info@suedthueringer-rundschau.de | www.rundschau.info

Hildburghausen, 8. Juni 2022

Nr. 23 / Jahrgang 32/2022

(br). Meldungen werden nicht unbedingt dadurch weniger aktuell, dass sie nicht mehr taufersch sind. Wichtige Erkenntnisse verlieren ihre Relevanz nicht.

Mehr noch: Wenn es um heikle Angelegenheiten geht, kann es sogar ein Anzeichen für eine besondere Relevanz sein, wenn sie lange verschwiegen oder gar nicht oder kaum aufgegriffen werden. So ist es in meinen Augen auch mit einer deutschen Studie, die auf dem diesjährigen European Congress of Clinical Microbiology & Infectious Diseases (ECCMID) in Lissabon Ende April vorgestellt wurde.

Wichtigstes Ergebnis der Arbeit: Ein Drittel der Beschäftigten im Gesundheitswesen ließ sich nach einer Covid-Impfung krankschreiben. „Ein gesundes Gesundheitspersonal ist entscheidend für die Bewältigung von COVID-19 und der weiteren Auswirkungen der Pandemie auf die öffentliche Gesundheit. Daher haben viele Länder der Impfung des Gesundheitspersonals Vorrang eingeräumt“, heißt es in einer Pressemitteilung der „Europäischen Gesellschaft für klinische Mikrobiologie und Infektionskrankheiten“, die das Onlineportal EurekaAlert veröffentlichte, eine gemeinnützige Plattform zur Verbreitung von Nachrichten, die von der „American Association for the Advancement of Science (AAAS)“ betrieben wird.

Weiter heißt es in dem Beitrag: „Es liegen jedoch nur wenige Informationen über das

Ein Drittel der Beschäftigten im Gesundheitswesen nach Impfung krankgeschrieben Erstaunliche – und verschwiegene – Erkenntnisse



Foto: Pixabay

Auftreten von Nebenwirkungen bei Beschäftigten im Gesundheitswesen vor. Dies ist wichtig, denn wenn es dazu führt,

dass sie sich freistellen lassen, könnte dies die ohnehin schon unter Druck stehenden Gesundheitssysteme zusätzlich belasten.“

Um mehr herauszufinden, untersuchten Julia Reusch vom Universitätsklinikum Würzburg und ihre Kollegen Isabell Wagenhäuser, Dr. Alexander Gabel, Dr. Manuel Krone und Dr. Nils Petri Mitarbeiter im Gesundheitswesen, die mindestens eine Dosis von einem der folgenden COVID-19-Impfstoffe erhalten hatten: BioNTech/Pfizer (Comirnaty), Moderna (Spikevax), Oxford/AstraZeneca (VaxZevria) und Janssen.

„Mit Hilfe eines elektronischen Fragebogens wurden von den 1.797 Beschäftigten des Gesundheitswesens (ab 18 Jahren), die an der Studie teilnahmen, Informationen über Krankheitszeiten und Nebenwirkungen gesammelt“, so die Europäische Gesellschaft für klinische Mikrobiologie und Infektionskrankheiten: „Zu den im Fragebogen erfassten Nebenwirkungen gehörten lokale Impfreaktionen (Schwellung, Rötung oder Schmerzen an der Injektionsstelle), Kopf- und Gliederschmerzen, Fieber und/oder Schüttelfrost sowie Müdigkeit.“

Das Ergebnis der Untersuchung: 588 Beschäftigte im Gesundheitswesen (32,72 Prozent) ließen sich insgesamt 1.777 Tage lang krankschreiben. Die durchschnittliche Dauer des Krankenstandes betrug zwei Tage.

Erstaunliche Erkenntnis: Am häufigsten kam es zu Krankenschreibungen nach Injektion der dritten Impfdosis. Während sich nur 5,65 Prozent der Studienteilnehmer nach der ersten Verabreichung krankschreiben ließen (meist nach der Verabreichung eines Vektorimpfstoffs), waren es nach der zweiten Spritze 20,66 Prozent und 27,31 Prozent nach der dritten Dosis. Der

nicht geschickt genug für die Nutzung von Google – aber wenn der Bericht tatsächlich kaum Aufmerksamkeit fand, wie es den Anschein hat, ist dies wieder einmal ein Beleg für das Systemversagen des Journalismus und die Scheuklappen, mit denen eine große Zahl von Kollegen an heikle Themen wie Impfnutzenwirkungen herangeht. Erst heute hatten wir berichtet, wie das Hamburger Abendblatt eine Anzeige mit einem Text zu dem Thema einfach von der Seite verschwin-

den ließ.

Woher kommt dieses Wegsehen und Schweigen? Es gibt nur eine Antwort – offenbar hat man Angst, dass nicht alles in Ordnung ist und die offizielle Position von Regierung und Behörden falsch ist. Sonst gäbe es keinen Grund zur Vertuschung – und damit den Verrat an den journalistischen Grundprinzipien. Der Vertrauensverlust, den dieses Verhalten auslöst, ist immens. Unsere Medien schaffen sich ab. Aktuell halten sie Zwangsgebühren und Steuergelder, die als „Anzeigen“ der Regierung oder Zuschüsse ausgezahlt werden, künstlich am Leben. Mittelfristig sind die Folgen fatal. **Boris Reitschuster**

Weitere Informationen unter: reitschuster.de

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Mit den besten Empfehlungen

expert

HILDBURGHAUSEN

60 JAHRE SPARTY-ALARM IN DER NACHBARSCHAFT

BESTE TECHNIK: www.expert.de

Intensiver Kaffeegenuss auf Knopfdruck

PHILIPS
Kaffeepad-System
CSA220/69 Senseo Plus Premium

- 1 oder 2 Tassen gleichzeitig zubereiten
- Kaffee Boost Technologie mit 45 Aromastoffen
- Abnehmbarer 0,7 Liter Wassertank
- Direktstart- und Abschaltfunktion
- Web-Code: 346090917

Experten-Angebote der Woche!

55,- **31% SPAREN**

WLAN Leuchtmittel BUNDLE E14 WACA + BRIDGE

- App- oder Sprach-Steuerung
- Hinzufügen von bis zu 96 Leuchtern
- Weißes und farbiges Licht

99,99

Bundle bestehend aus Doppelpack Philips Hue Lampen + Hue Bridge

KEINE MITNAHMEGARANTIE. NUR SO LANGE VORRAT REICHT! SOFERN WARE NICHT VORHANDEN GEMÄß DER WARE, WIRD UMGEHEND ZU BESCHAFFEN! ALLE PREISE SIND ABHÄNGIG!

Römhilder Straße 13 • 98646 Hildburghausen
Tel. 0 36 85 / 40 99 00 • www.expert-hbn.de
Öffnungszeiten: Montag - Freitag 9.30 - 18.00 Uhr • Samstag 9.30 - 12.00 Uhr
KEINE MITNAHMEGARANTIE. SOFERN WARE NICHT VORHANDEN IST, WIRD DIESE UMGEHEND FÜR SIE BESCHAFFT!

SOMMERKNÜLLER

SAMSUNG Galaxy A52

green LTE 20 GB¹⁾

- ✓ Festnetz-Flat
- ✓ Flat in alle dt. Handy-Netze
- ✓ SMS-Allnet-Flat
- ✓ 20 GB LTE-Internet-Flat
- ✓ Kein Anschlusspreis

Sie sparen € 39,99

Jetzt nur 36,99 € mtl. inkl. Smartphone! ¹⁾

Kaufpreis einmalig 1,00 €

Samsung Galaxy A52
Quad-Kamera: 64,0 Megapixel + 12,0 Megapixel + 5,0 Megapixel + 5,0 Megapixel, Ultra-Weitwinkel, Kamera (Vorderseite) 32,0 Megapixel, 16,4 cm (6,5") FHD + Super-AMOLED-Display, 128 GB Interner Speicher

Gemeinsam geht mehr. mobilcom debitel

Ihr persönlicher mobilcom-debitel Fachhändler: **Wallrabser Straße 3 98646 Hildburghausen**

SP: Becher GmbH
ServicePartner
Tel.: 0 36 85 / 70 64 20 | E-Mail: info@becher-gmbh.com
Öffnungszeiten: Mo.-Fr.: 10-18 Uhr u. Sa.: 10-12.30 Uhr

¹⁾ Gilt bei Abschluss eines mobilcom-debitel Kartenvertrags im Tarif green LTE 20 GB im Mobilfunknetz der Vodafone, 24 Monate Mindestvertragslaufzeit, Anschlusspreis von € 39,99 entfällt. Der monatliche Paketpreis beträgt € 36,99. Bis zu einem Datenvolumen von 20 GB in einem Abrechnungszeitraum steht eine max. Geschwindigkeit von 50 Mbit/s bereit, danach wird die Geschwindigkeit im Jew. Monat auf max. 64 kbit/s (Download) und 64 kbit/s (Upload) beschränkt. VIP, Instant Messaging, Business-Software-Zugriff usw. sind ausgeschlossen. Die Handy Internet Flat unterstützt nur das Surfen mit einem geeigneten Smartphone ohne angeschlossenen Computer. Eine Nutzung mit Data Cards, Data-USB-Sticks, Surf-Boxen oder Embedded Notebooks ist nicht Gegenstand des Vertrages. Teilnahme ist verboten. In der SMS Allnet Flat sind Standard SMS in alle deutsche Netze enthalten. Das Angebot gilt nicht für den Massenversand von SMS. Preise gelten für den Versand einer nationalen Standard-SMS (maximal 160 Zeichen) über die SMS-Zentralnummer +49 171 076 0000. Standard-Inlandsgespräche (außer z.B. Service- und Sonderrufennummern und alle Rufnummern, auf die eine Weiterleitung durch einen externen Dienstleister erfolgt z.B. Callthrough-Dienste) in alle Netze sind inklusive. Täglich 60/60. Verfügbarkeit, Änderungen, Irrtümer und Druckfehler vorbehalten. Alle Angebote gültig bis 30. Juni 2022 oder solange der Vorrat reicht! Anbieter: mobilcom-debitel GmbH, Hollerstr. 126, 24782 Büdelsdorf

Erlesenes

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

— Gehen Sie mit uns auf eine sinnliche und sinnreiche Entdeckungsreise! —

KOKSEN IST NEUNZIGER. Erlebe etwas Einzigartiges!

Koka Destillat ist eine hochwertige Spirituose auf Kokablatt-Basis.

Ganze **25 Gramm Kokablatt pro Flasche** werden in einem schonenden Herstellungsverfahren, ähnlich wie bei einem Gin, eingelegt und destilliert.

Um den außergewöhnlichen Geschmack des Kokablattes abzurunden, ist das Destillat außerdem mit milden Noten verfeinert von:

Zitronengras, Zitronenschale, Zimt und Sternanis

Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info
Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Familienanzeigen

Betrüger zum Teil erfolgreich

Dermbach (ots). Ein Mann aus Dermbach erhielt am Dienstag (30.5.) einen Anruf eines vermeintlichen Mitarbeiters einer Softwarefirma. Während des Gesprächs machte dieser ihm deutlich, dass sich Schadsoftware auf seinem Laptop befinden würde. Der ahnungslose Mann gestattete einen Fernzugriff und erteilte die Freigabe, 1.400 Euro abzubuchen, um das vermeintliche Problem zu lösen. Doch plötzlich kam ihm die Sache spanisch vor, denn er bemerkte, das weitere 6.600 Euro als Abbuchung veranlasst worden waren. Er konnte die Transaktion verhindern und erstattete Anzeige.

Informationen Sie in jedem Fall umgehend die Polizei!

Zur **Eisernen Hochzeit** von **Anni & Werner Müller**



Kloster Veilsdorf, im Juni 2022

Mit Herzsgüte, Mut und Kraft habt ihr nun 65 Jahr' geschafft. Habt viel ertragen und erreicht, es war gewiss nicht immer leicht.

Für Eure Müh' in all den Jahren möchten wir Euch Danke sagen. Wir hoffen, das für lange Zeit ihr zwei uns noch erhalten bleibt.

Zu Eurem Ehrentag gratulieren ganz herzlich Eure Töchter Bettina mit Stefan und Gabi mit Uwe, Eure Enkel Lisa mit Bastian, Hannes mit Suana sowie Willi mit Jette; Eure Urenkel Erwin und Hilda

Notdienste - Service Landkreis Hildburghausen vom 8. bis 15. Juni 2022

Ärzte-Notdienst	Polizei 110
Rettingsleitstelle	Polizeiinspektion Hildburghausen Tel.: 0 36 82 / 4 00 70, - dringende ärztliche Hausbesuche anmelden unter Tel.: 116 117 oder 112
Region Hildburghausen/Schleusingen Eisfeld	Polizeiinspektion Suhl 0 36 81 / 3 20 00 oder 36 91 96
Für Notfallbehandlungen - Hildburghausen, Schleusinger Str. 21	Feuerwehr 112
Kassenärztlicher Notfalldienst im Krankenhaus	Bereitschaftsdienst
Sprechzeiten: Mi./Fr.: 16:00 bis 19:00 Uhr; Sa./So./Feiertag: 10:00 Uhr bis 16:00 Uhr	Wohnungsgesellschaft
Krankenhäuser	Henneberg Klinik Hildburghausen: 03685 / 77 30 Klinikum Suhl: 03681/35-9 Krankenhaus Meiningen: 0 36 93 / 9 00
Apothekennotdienste	Wasser- und Abwasserverband
Mi., 08.06.2022 - Theresen-Apotheke Hildburghausen Do., 09.06.2022 - Marktapotheke Themar - Linden-Apotheke Auengrund, OT Brattendorf Fr., 10.06.2022 - Spangenberg-Apotheke im Mega-Center Schleusingen - Auenapotheke Eisfeld Sa., 11.06.2022 - Apotheke am Markt Hildburghausen - Wald-Apotheke Masserberg/OT Heubach So., 12.06.2022 - Kloster-Apotheke Schleusingen - Apotheke am Straufhain Streufdorf Mo., 13.06.2022 - Mohren-Apotheke Römhild Di., 14.06.2022 - Schloßpark-Apotheke Hildburghausen Mi., 15.06.2022 - Adler-Apotheke Schleusingen - Linden-Apotheke Heldburg	Bereitschaftsdienst bei Störungen und Havariefällen: Telefonische Erreichbarkeit 24 h von Montag bis Sonntag 0 36 85 / 79 47-0 und auf der Homepage w w w . w a v h . d e
	Strom
	Thüringer Energie AG: Störungs-Nummern Strom: 03 61 / 73 90 73 90 Erdgas: 08 00 / 6 86 11 66
	Gas
	0 36 85 / 7 77 37 55; 08 00 / 6 86 11 66 Für die Richtigkeit der Angaben keine Gewähr!

Blutspendetermine

Suhl. Das Institut für Transfusionsmedizin Suhl führt folgende Blutspendetermine durch:



Persönlich. Fair. Sicher.



gemeinnützige GmbH

- Donnerstag, 9. Juni 2022, 16 bis 19.30 Uhr: Hildburghausen, Förderschule „Albert-Schweitzer“, Breiter Rasen 2,
 - Dienstag, 14.06.22, 17 bis 19.30 Uhr: Brattendorf, Grundschule, Schleusinger Str. 30,
 - Mittwoch, 15. Juni 2022, 16 bis 19 Uhr: Sachsenbrunn, Falkeheim SV Falke e.V., Sophienauer Str. 12 A,
 - Donnerstag, 16. Juni 2022, 17 bis 20 Uhr: Schmeheim, Dorfwirtschaftshaus, Marisfelder Str. 1.
- Achtung:** 3G-Regel aufgehoben! **Hinweise:** Mund-Nasen-Schutz-Pflicht – auch während der Blutspende! Eine Blutspende nach Corona-Schutzimpfung ist bereits am nächsten Tag wieder möglich. Vielen Dank an all unsere Spender, für die zahlreiche Unterstützung während unserer Blutspendetermine!

Heimat, meine Schöne

Dr. Gerhard Gatzter

Wo farbenfroh die Blumen sprießen, wo zielt den Strauch der Doldenstrauch. Und Blütenrausch die Wipfel füllen, da fühl' ich Glück, bin ich Zuhause.

Wo Vöglein singen, musizieren und Nester bau'n im Liebesglück. Wo's grünt und blüht, da denk' ich gerne, an meine Jugendzeit zurück.

Wo Falter durch den Garten schweben, wo Grillen geigen in den Tag. Hier ist sie, Heimat, die ich liebe, hier leb' ich wohl, wie ich es mag.

Wo Schönheit wächst auf allen Ästchen, das Frühlingsgrün, das mir gefällt. Wo Lebensfreude schwärmt verwegen, genieß' ich meine kleine Welt.

Pakete ohne Drucker und ohne Bargeld verschicken



Der Shopbetreiber scannt den QR-Code direkt vom Smartphone oder Tablet und druckt für den Versender den Paketschein aus.

Foto: dj-d-k/Hermes Germany

(dj-d-k). Paketversandunternehmen setzen zunehmend auf digitale Lösungen, um ihren Kundinnen und Kunden den Versand so komfortabel wie möglich zu gestalten. Beim Anbieter Hermes etwa können Nutzer ihre Pakete komplett digital und papierlos verschicken. Mehr Infos gibt es unter www.myhermes.de. 1. Der „Mobile Paketschein“ kann über die App oder die Website des Anbieters direkt erstellt werden. 2. Über den Versandkostenrechner kann der Versender die Paketklasse und den Preis für seine Sendung erfahren. 3. Nach der Buchung erhält der Versender in der App oder per E-Mail einen QR-Code, den er bei Abgabe des Pakets im Paketshop vorzeigt. Der Shopbetreiber scannt den QR-Code und druckt den Paketschein aus. 4. Haftung und Sendungsverfolgung sind für den Versender stets inklusive.

Herzlich willkommen im Leben

Aufruf an alle frisch gebackenen Eltern des Landkreises!

In eigener Sache: Wir möchten allen glücklichen Eltern des Landkreises die Möglichkeit geben, Ihre Baby-Fotos in unserer „Südthüringer Rundschau“ **KOSTENLOS** zu veröffentlichen.

Wenn Sie Interesse haben, dann bitten wir Nachfolgendes zu beachten: Das Bild sollte uns in höchster Qualität geschickt werden. Natürlich können auch Geschwister mit auf das Bild, müssen jedoch nicht. Die Einverständniserklärung und die Fotos (jpg-Datei) müssen die Eltern per E-Mail erteilen und uns bitte folgende Angaben mitliefern: Vor- und Familienname der Eltern, deren Wohnort, Name des Neuankommllings, Tag der Geburt mit Uhrzeit, Gewicht und Größe und, falls Geschwister mit auf dem Foto sind, auch deren Namen und Alter. Falls die Fotos von einem Fotografen gemacht wurden, benötigen wir dessen Vor- und Nachnamen sowie die Zusicherung der Bildrechte für unser Medium.

Wir freuen uns auf viele süße Baby-Fotos!

E-Mail-Kontakt: texte@suedthueringer-rundschau.de

Veröffentlichungen von Geburtstagen

Sr. Gerne gratulieren wir Ihnen zu Ihrem Ehrentag (ab 60. Geburtstag), was jedoch seit 25. Mai 2018 Ihrer schriftlichen Einwilligung bedarf.

Deshalb bitten wir Sie, uns Ihren Geburtstag selbst mitzuteilen. Senden Sie uns einfach den mit Ihren Daten ausgefüllten Coupon per Post an:

Südthüringer Rundschau, Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen oder schreiben Sie uns eine E-Mail an: buerer@suedthueringer-rundschau.de

Bitte haben Sie Verständnis, das wir keine Daten per Telefon entgegennehmen können.

Ihr Team der Südthüringer Rundschau Hildburghausen

Einverständniserklärung

Ich bin damit einverstanden, das mein Geburtstag, Name und Wohnort in der Südthüringer Rundschau unter der Rubrik „Südthüringer Rundschau gratuliert recht herzlich“ im Jahr 2021 veröffentlicht werden darf.

Name: _____
Geburtsdatum: _____ Alter: _____
PLZ/Wohnort: _____
Datum, Unterschrift _____

RASENTRIMMER

9	4				
7		9		1 3	
				9	6
4		6 9 2			1
3		7 1 4			8
9	8				
	6 1		5		7
			9	4	

2	3	8	7	9	4	1	6	5
1	5	7	2	8	6	9	3	4
4	9	6	1	3	5	7	2	8
8	2	5	3	4	7	6	9	1
9	6	4	8	1	2	3	5	7
3	7	1	6	5	9	8	4	2
7	8	2	5	6	3	4	1	9
5	4	3	9	7	1	2	8	6
6	1	9	4	2	8	5	7	3

Sudoku Lösung aus der 22. KW

v.Baum gefallene Früchte	musik.: lang-sam	Rufname der Taylor	Körper	Gefäß, Topf (ugs.)	Keim-träger	Sinnes-täu-schung	engl.: Zell-lager (Mz.)	Figur in „Krieg der Sterne“ (...Vader)	private Art der Anrede	im Verbor-genen
8							orienta-lische Märchen-figur			
Männer-name					5		Abk.: Milli-ampere	Kamin-schwärze		1
				Unsinn (ugs.)						Bugvor-bau an alten Schiffen
kurze Zusammen-fassung	6	Sumpfpflanze		US-Spieler-stadt (Las...)				Tier-pflege	3	
ein Olympia-komitee (Abk.)					2					9
In der Nähe von	Vorname Mörikes									in Reich-weite röm. Zahl-zeichen: zwei
Abk.: Dezilliter										englischer Männer-name
12		röm. Göttin des Friedens	Abk.: oder	dt. TV-Magazin-sendung	deutsche Vorsilbe	Primzahl	be-stimmter Artikel	Frauen-name	Stadt am Zuckerhut (Kw.)	Kassen-zettel
laute Äußerung	Ordnungs-macht						Papst-segen (...et orbi)			7
Hplst. von Saudi-Arabien	10			Auslese		4				
dt. Aktien-index (Abk.)			Vorform der Kohle				Frauen-kurz-name			11

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----	----	----

Ex-Verfassungsgerichtspräsident beklagt „Missachtung des Rechtsstaats“

„Klarer Rechtsbruch“ durch die Politik

(br.) Er ist jemand, bei dem so ein Vorwurf besonders schwer wiegt – und den man nicht einfach als „Querdenker“ oder „Verschwörungsideologen“ diffamieren kann, wie das Politiker und Journalisten heute allzu gerne tun, sobald jemand unbequeme Kritik an den Zuständen im „BeDaZ“, dem „besten Deutschland aller Zeiten“ (Steinmeier) äußert. Es ist der ehemalige Präsident des Bundesverfassungsgerichts Hans-Jürgen Papier, der jetzt unsere Regierung in einer Art und Weise kritisiert, die auch bei den Menschen alle Alarmglocken läuten lassen sollte, die noch ein Urvertrauen in unsere Politik und große Medien haben (das mir schon seit einigen Jahren gründlich verloren gegangen ist).

Den starken Tobak äußerte Papier bei seinem Vortrag in der Wiesbadener Casino-Gesellschaft, und dem Wiesbadener Kurier ist es zu verdanken, dass wir davon erfahren. Auch wenn die Zeitung den mehr als beachtenswerten Bericht über die Aussagen Papiers geradezu schamhaft hinter einer Bezahlschranke versteckt. Wir haben extra ein Abo für Sie abgeschlossen, weil die Überschrift einfach zu spannend war. Und das Abo hat sich gelohnt.

Der Bericht beginnt mit einem Kommentar, den der stellvertretende Vorsitzende des Wiesbadener Anwaltsvereins Ulrich Volk machte, als der Vortrag zu Ende war: „Einerseits starker Tobak, zu Widerspruch herausfordernd, andererseits begeisterter Zuspruch.“ So, als ob das ein Widerspruch wäre. Dabei ist das Gegenteil der Fall. Immer mehr Menschen spüren, dass etwas faul ist im BeDaZ, und sie sind dankbar, wenn jemand das offen ausspricht und sich nicht an die medial-politische Omerita hält, das Schweigegebot zu heiklen Themen, das die kleine Minderheit der Kulturkrieger der Mehrheit aufzwingen will.

In dem Bericht heißt es etwa zu Papier: „So stellt die Asylpolitik in der Zeit der Krise 2015/2016 seiner Ansicht nach – unab-

hängig von der politischen und moralischen Bewertung – einen klaren Rechtsbruch dar. Auch Teile der Coronapolitik kritisierte er massiv. Abgesehen von der ersten Phase der Pandemie, in der die Regierung aufgrund unklarer Wissenslage harte Maßnahmen habe beschließen müssen, mahnte er im Anschluss mehr Verhältnismäßigkeit bei den Einschränkungen und eine stärkere Abwägung an. Ein Beispiel aus seiner Sicht: flächendeckende Schulschließungen. Es gebe kein ‘Supergrundrecht’ auf Sicherheit oder Gesundheitsschutz, dem sich die anderen Grundrechte pauschal unterzuordnen hätten, sagt er auch in Wiesbaden.“

Das Grundgesetz nannte Papier dem Beitrag zufolge die beste Verfassung, die Deutschland in seiner Geschichte je gehabt habe. Ihm sei es demnach zu verdanken, dass extremistische Kräfte für Jahrzehnte im Land keine Chance hatten und weite Teile der Bevölkerung in Wohlstand leben konnten. Doch Recht und Gerechtigkeit, so die Mahnung des Mannes, der das Bundesverfassungsgericht leitete bevor es vom Merkel-Vertrauten und CDU-Politiker Stephan Habarth zu einer Abstempel-Maschine für Regierungsentscheidungen deformiert wurde, zerbröckelten zunehmend.

Er sehe bei den politischen Entscheidungen im Land eine zunehmende Umgehung geltender Gesetze, so der Jurist laut Wiesbadener Kurier: „Gerade Corona hat uns vor Augen geführt, wie Grundrechte binnen Stunden suspendiert wurden“, kritisiert Papier die Art, wie während der Pandemie Entscheidungen getroffen wurden. Er widerspricht vehement der Aussage von Bundeskanzler Olaf Scholz (SPD), der im Dezember sagte, dass es bei der Bekämpfung der Pandemie ‘keine roten Linien’ geben dürfe.“

Diese, so macht Papier deutlich, gebe es sehr wohl. Man hätte bei den Maßnahmen „viel mehr zwischen Nutzen und Schaden, besonders was die

Grundrechte der Bürger angehe, abwägen müssen. Wie schwach der Staat bei der Wahrung der Bürgerrechte vorgehe, zeige sich auch beim Umgang mit globalen, digitalen Unternehmen. Deren Umgang mit persönlichen Daten müsse gesetzlich stärker kontrolliert werden und nicht den Unternehmen selbst überlassen werden.“

‘Als Staatsversagen wahrgenommen’

Doch Papier beließ es nicht nur bei heftiger Kritik der Corona-Politik. Auch bei der Asylpolitik würde der Rechtsstaat missachtet: „Seit Jahren wird unser Asylrecht zweckentfremdet und missbraucht von Menschen, die dieses Recht nicht haben“, sagt der Verfassungsrichter a.D. Von der Politik werde zu wenig unternommen, die Grenzen besser zu sichern. ‘Solche Ereignisse werden letztlich als Staatsversagen wahrgenommen’, sagt Papier laut dem Bericht: „Ähnlich wie bei den undurchsichtigen Corona-Entscheidungen stärke man so extreme Kräfte und schwäche zugleich das Ansehen des demokratischen Rechtsstaats. ‘Die Humanität, wie sie von Befürwortern offener Grenzen als Argument genannt wird, darf nicht gegen den Rechtsstaat ausgespielt werden’, meint Papier. Denn sonst entstehe eine Herrschaft subjektiver Moralvorstellungen, deren unbedingte Folge die Radikalisierung sei.“

Ähnlich verhält es sich nach Ansicht Papiers bei den Protesten der Klimabewegung. „Begonnen als friedliche Demonstrationen hätten laut Papier immer mehr radikale Strömungen wie die ‘Letzte Generation’ die Oberhand bekommen, die mit kalkulierten Rechtsbrüchen versuchten, ihre Ziele durchzusetzen“, heißt es in dem Bericht: „Der Zweck heilige nicht immer die Mittel, meint Papier. Die aus seiner Sicht durchaus berechtigten Forderungen der Klimabewegung würden aber keine ‘Ökodiktatur’ rechtfertigen. ‘Der liberale Staat darf nicht Ge- und Verboten geopfert werden’,

meint Papier. Denn das Ziel des Staats müsse es sein, eine ausgewogene Balance zwischen Sicherheit und Freiheit zu schaffen, um so die Demokratie zu stärken.“

Reichweite extrem begrenzt
Papier liefert das Kontrastmittel, das auf dramatische Weise aufzeigt, wie weit sich das aktuelle Verfassungsgericht unter Merkel-Zögling Habarth von seiner Tradition entfernt und seinen Auftrag geradezu pervertiert hat. Vom Grundpfeiler des Grundgesetzes, das dieses vor der Regierung schützen sollte, wurde es zu einem Instrument der Regierung, das diese vor dem Grundgesetz schützt.

Den Kollegen vom Wiesbadener Kurier gebühren Dank und Achtung, dass sie diese Rede in ihrer ganzen Brisanz wiedergeben. Schade nur, dass sich die Redaktionsleitung entschied, sie hinter einer Bezahlschranke zu stellen – womit ihre Reichweite extrem begrenzt ist. Eine Schande ist es dagegen, dass keines der großen Medien die Aussagen aufgreift. Umso wichtiger ist es, die wichtigsten Aussagen hier für jedermann frei zugänglich wiederzugeben.

Wenn ehemalige Vertreter höchster Staatsorgane, die ebenso renommiert wie unverdächtig sind, derart heftige Kritik äußern, sollte das auch denjenigen zu denken geben, die kritischen Stimmen bisher skeptisch gegenüber stehen. Niemand wird später sagen können, er habe einfach den großen Medien geglaubt und nichts gewusst.

Boris Reitschuster
Weitere Informationen unter reitschuster.de.

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Die Stadtverwaltung Hildburghausen informiert:

Einwohnerversammlungen

Hildburghausen/Stadt- und Ortsteile. Tilo Kummer, Bürgermeister der Stadt Hildburghausen, lädt alle Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Hildburghausen und ihrer Ortsteile zu Einwohnerversammlungen recht herzlich ein.

Geplante Termine in der Übersicht:

- Ortsteil Pfersdorf: Donnerstag, 16. Juni 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Kirchplatz,
- Ortsteil Neuendambach: Donnerstag, 30. Juni 2022, 17 bis 18 Uhr, Treffpunkt Feuerwehr,
- Ortsteil Gerhardtsgereuth: Donnerstag, 30. Juni 2022, 18 bis 20 Uhr, Treffpunkt Feuerwehr
- Ortsteil Leimrieth: Montag, 11. Juli 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Feuerwehr,
- Ortsteil Weitersroda: Donnerstag, 18. August 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Feuerwehr,
- Kernstadt Hildburghausen: Montag, 22. August 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Rathaus,
- Ortsteil Ebenhards: Donnerstag, 25. August 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Feuerwehr,
- Stadtteil Birkenfeld: Donnerstag, 15. September 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Dorfplatz,
- Stadtteil Häselrieth: Montag, 12. September 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Feuerwehr,
- Stadtteil Wallrabs: Montag, 26. September 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Vereinshaus,
- Ortsteil Bürden: Donnerstag, 29. September 2022, 17 bis 19 Uhr, Treffpunkt Vereinshaus.

SdS laden ein

Hildburghausen. Alle Seniorinnen und Senioren der Siedlung und der Stadt Hildburghausen werden recht herzlich am Donnerstag, dem 9. Juni 2022, um 14 Uhr zur nächsten Veranstaltung in die Gaststätte Erdbeere eingeladen.

Zu Gast an diesem Nachmittag ist Marcel Koch von der Feuerwehr Hildburghausen. Er gibt in Wort und Bild Einblicke in die verantwortliche Tätigkeit der Feuerwehr.



informiert:

Hildburghausen. Am Mittwoch, dem 8. Juni 2022, findet ein Vortrag zum Thema: „Verschwundene Objekte in Hildburghausen“ statt.

Dazu sind alle Seniorinnen und Senioren sowie sonstige Interessenten herzlich eingeladen.

Die Veranstaltung findet im Bürgersaal im „Alten Rathaus“ Hildburghausen statt und beginnt um 14 Uhr (Dauer: ca.1,5 Stunden). Der Eintritt ist frei.

Eis zum Weltkindertag

Firenze und hagebau bereiten den kleinen „Hagebutten“ eine Freude



Anzeige: Hildburghausen. Zum Weltkindertag am 1. Juni 2022 besuchte das Team des Restaurant „Firenze“ und die Marktleiterin des hagebaumarktes Hildburghausen, Kathrin Schmidt, die Kinderkrippe



„Hagebutten“ in der Friedrich-Rückert-Str. 7. Im Gepäck hatten die Besucher einen Verkaufswagen mit leckerem Eis, über das sich die Krippenkinder, aber auch die Betreuerinnen sehr freuten. Foto: sr

Geburtstagspenden statt Geschenke

3.500 Euro an den Ambulanten Kinderhospizdienst

Westenfeld/Meiningen. 50. Geburtstage sind schon etwas Besonderes und Magisches. Wenn dann noch das Geburtstagskind um Spenden statt Geschenke bittet und dieser Bitte großzügig nachgekommen wird, ist es schon etwas Besonderes. So jetzt geschehen zugunsten der Morgenstern Lutz Frischmann Stiftung.

Wenn private Geburtstage eine so nachhaltige, positive Wirkung entfalten, dann gibt das gute Gründe für ein breites Lächeln in allen Gesichtern. So geschehen jetzt im Garten des Meininger Mehrgenerationenhauses. Dort übergaben „Geburtstagskind“ Steffen Thein und Stifter Lutz Frischmann

von der Morgenstern Lutz Frischmann Stiftung 3.500 Euro an den Ambulanten Kinderhospizdienst Meiningen.

Zustande gekommen ist die Spende im Rahmen einer Sammelaktion anlässlich des 50. Geburtstages von Steffen Thein. Der Weg-Geschäftsführer hatte bei Freunden, Kunden und Geschäftspartnern um Spenden gebeten und dabei einen Nerv getroffen. „Gut 50 Personen haben sich mit Beträgen bis zu 300 Euro beteiligt.“

„Das war wirklich phänomenal“, erzählt Steffen Thein. Als Empfänger hatte er jeweils den Ambulanten Kinderhospizdienst und die Morgenstern Lutz Frischmann Stiftung im

Sinn.

Die Morgenstern-Stiftung unterstützt seit vielen Jahren soziale Projekte für Kinder in ganz Deutschland, insbesondere aber das Kinderhospiz Mitteldeutschland in Tam bach-Dietharz. Deswegen war es für Lutz Frischmann selbstverständlich, die gesamte Summe an den ambulanten Kinderhospizdienst zu übergeben.

„3.500 Euro sind eine außergewöhnlich hohe Spendensumme für eine solche Aktion, erfreute sich Stifter Lutz Frischmann.“

Finanziert werden soll mit dieser Summe ein sogenannter Snoezel-Raum. Ein Snoezelen-

Raum ist Therapieraum für einzelne, besonders förderungsbedürftige Kinder. Durch Verwendung verschiedener Licht- und Klangquellen, Düfte und Bewegungstimulationen wird Wohlgefühl, Entspannung, Beruhigung, aber auch die Bereitschaft zur Aktivität und Kommunikation gefördert. Snoezelen nimmt Ängste und schafft Sicherheit.

„Das ist für uns ein riesiges Geschenk“, freuen sich Konrad Müller, Leiter der Hospiz und Palliativversorgung, sowie die Koordinatorin im Ambulanten Kinderhospizdienst, Marcella Cagnetta Stephan.

Mit freuen durften sich auch Melanie Kastner, die Leiterin



Auf dem Foto (v.l.n.r.): Spender Steffen Thein, Ute König, Melanie Kastner, Marcella Cagnetta Stephan, Konrad Müller und Lutz Frischmann. Foto: Lutz Frischmann

Wir sind Ihr Ort für handverlesenen Genuss, Geschenke und Lieblingsstücke.

Erlesenes Rundschau

Öffnungszeiten: Mo. - Fr. 9 - 17 Uhr
Telefon: 0 36 85 / 79 36 0, erlesenes.info
Untere Marktstr. 17, 98646 Hildburghausen

Genuss // Geschenke // Lieblingsstücke

Wir haben alles, was Sie brauchen!
Was wir nicht haben, brauchen Sie nicht.

des Teilhabezentrums Zella-Mehlis, sowie Ute König, die ehrenamtlich das dortige „Café mit Herz“ leitet. Denn im Zuge der Spendenaktion spendierte Thomas Braun (Geschäftsführer Maier Präzisionstechnik) eine neue Kaffeemaschine, welche dringend benötigt wird, um wieder Leben in das Sozialwerk-Teilhabezentrum zu bringen.

BINKO-Info

Hildburghausen. Im Frauenkommunikationszentrum „BINKO“ finden nachfolgende Veranstaltungen statt:

- Do., 9.06.22, 14 Uhr: „Besuch mit Buch“ – gemeinsamer Literaturnachmittag und Austausch - diese Veranstaltung verbindet Menschen in unterschiedlichen Lebenslagen, gemeinsame Gespräche schaffen Verbundenheit und den Wunsch nach Vertiefung - mit Frau Messerschmidt von der Buchhandlung am Markt,
- Do., 16.06.22: Besuch des Stadtmuseums Hildburghausen - neue Sonderausstellung „Lehrer aus der Stadt der Schulen“; Treffpunkt ist um 14 Uhr am Stadtmuseum. Änderungen vorbehalten!

Aus der Region – für die Region.

Unser Rezept der Woche:

Hähnchenkeule vom Grill mit Süßkartoffel-Wedges und Coleslaw

Zutaten für 4 Personen:

Für den Salat:

- 1 Möhre
- 200 g Weißkohl
- Jodsalz
- 0,5 TL Zucker
- 1 Handvoll Petersilie
- 4 EL griechischer Joghurt
- 2 EL Mayonnaise
- 1 EL Balsamico Essig
- 1 EL Zitronensaft
- Pfeffer aus der Mühle

Für die BBQ-Soße:

- 1 Zwiebel, rot
- 2 Knoblauchzehen
- 1 EL Olivenöl
- 1 EL Ahornsirup
- 1 EL Worcestershiresoße
- 350 ml Tomaten, passiert
- 6 EL Sweet-Chili-Soße
- 2 EL Thymian
- 2 TL Paprikapulver
- 1 TL Senf
- 1 TL Kreuzkümmelpulver

Außerdem:

- 600 g Süßkartoffeln
- 2 EL Olivenöl

Jodsalz

- Pfeffer aus der Mühle
- 8 Hähnchenoberkeulen
- 1 Zitrone in Spalten

Zubereitung:

1. Für den Salat die Möhre schälen, putzen und in feine Streifen schneiden. Weißkohl waschen, putzen und in sehr feine Streifen schneiden. Alles zusammen in einer Schüssel leicht salzen, zuckern, durchkneten und ca. 20 Minuten ziehen lassen.

2. Die Petersilie waschen und trocken schütteln. Mit Joghurt, Mayo, Essig und Zitronensaft zum Gemüse geben und alles gut vermischen. Mit Salz und Pfeffer abschmecken und bis zum Verzehr zur Seite stellen.

3. Für die BBQ-Soße die Zwiebel und den Knoblauch abziehen, fein würfeln und in einem Topf im Öl anschwitzen. Ahornsirup zugeben und alles leicht karamellisieren las-

sen. Mit Worcestershiresoße, Tomaten und Sweet-Chili Soße auffüllen. Thymian und Gewürze zugeben, leicht salzen und ca. 12–15 Minuten bei milder Hitze unter gelegentlichem Rühren köcheln lassen. Zur Seite ziehen und abkühlen lassen.

4. Die Süßkartoffeln waschen und in Spalten schneiden. Mit dem Olivenöl vermischen und mit Salz und Pfeffer würzen. Auf einem mit Backpapier belegten Backblech verteilen und im Backofen bei 180 Grad Umluft ca. 30 Minuten backen.

5. Die Keulen abwaschen, trocken tupfen und auf dem Grill unter Wenden ca. 30 Minuten grillen. Dabei immer wieder mit etwa 2/3 der Soße bepinseln.

6. Die Hähnchenkeulen mit den Süßkartoffel-Wedges auf

einem großen Brett anrichten, mit dem Coleslaw, restlicher BBQ-Soße und Zitronenspalten servieren. **Guten Appetit!**



Zutaten für Hähnchenkeulen vom Grill mit Süßkartoffel-Wedges und Coleslaw. Foto: Netto

FLEISCHEREI

98646 Reurieth
Bahnhofstraße 201

Wir garantieren bei unseren Fleisch- und Wurstwaren die Herstellung aus heimischer Produktion.

Verkauf ♦ Partyservice ♦ Imbiss

Das Angebot ist gültig vom 13.06. bis 18.06.2022

Gulasch, halb & halb, 100 g, 0,85 EUR

Gehacktes, halb & halb, gewürzt, 100 g, 0,65 EUR

Jagdwurst, 100 g, 1,29 EUR

Saure Fleck, in der Dose, 400 g, 2,90 EUR

Donnerstags finden Sie unseren Stand auf dem Markt in Hildburghausen.

Agrargenossenschaft „Werratal“ e.G.

Telefon: (0 36 85) 70 96 97
www.agrar-pfersdorf-reurieth.de
Öffn.: Mo. 8.00-12.30 Uhr • Di.-Fr. 8.00-18.00 Uhr • Sa. 8.00-11.00 Uhr

FLEISCHEREI STEINER

Genuss aus dem Thüringer Land

Inh. Mirko Steiner: Am Frohnberg 11 (Gewerbegebiet) • 98646 Adelhausen

Telefon: (0 36 85) 40 52 63 • Fax: (0 36 85) 40 52 64
WWW.FLEISCHEREI-STEINER.DE

Angebot 24. KW: 14.06. bis 18.06.2022

1A Rinderrouladen, aus der Jungbullenoberschale, 100 g, 1,69 €

Kotelett, gesägt, 100 g, 0,79 €

Bauernsülzwurst, im Geleemantel, 100 g, 1,19 €

Domreitersalami, grob, 100 g, 1,99 €

Bauernschinken, 6 Monate gereift, . . . 100 g, 1,67 €

Ab sofort wieder frische Pferderouladen und Braten.

Mittwoch - Wellfleisch von 9.30 - 11.30 Uhr
Donnerstag - frische Pferdebulleten mit Soße

Öffnungszeiten: Di. - Fr.: 8 - 18 Uhr • Sa.: 8 - 12 Uhr

AGRAR GmbH Streufdorf

Steinfelder Straße 2
Telefon: (03 68 75) 6 19 19

Der Metzgermeister empfiehlt:
Angebot vom 14.06. bis 18.06.2022

- Pökelbraten, 100 g, 1,08 €
- Holzfällersteak, 100 g, 0,67 €
- Teewurst, 100 g, 0,98 €
- Wiener, 100 g, 1,09 €

Mittwoch in Streufdorf, Donnerstag in Hildburghausen **Rostbratwurst.**
Lassen Sie sich die Leckereien aus unserer Fleischerei schmecken

Fleischerei M. Sauerbrey

Angebot vom 14.06. bis 18.06.

- Kotelett, 100 g, 0,74 €**
- gefüllte Lende, 100 g, 1,39 €**
- feine Mettwurst, 100 g, 0,79 €**
- Kochschinken, 100 g, 1,39 €**

Solange der Vorrat reicht!

Öffnungszeiten:

Di. & Mi. 8.00 - 12.30 Uhr
14.30 - 17.00 Uhr
Donnerstag 8.00 - 18.00 Uhr
Freitag 8.00 - 18.00 Uhr
Samstag 8.00 - 11.00 Uhr

Schloßstr. 1 • Weikersroda
☎ 03685 / 40 55 770

Landmetzgerei & Partyservice

Gleichamberg UG (Haftungsbeschränkt) • Röhmlinder Str. 18
98630 Röhmlind / OT Gleichamberg • Tel.: 03 68 75 / 58 39 22 • Fax: 58 39 23

Qualität direkt vom Erzeuger
kontrollierte Produktion

ANGEBOT DER WOCHE
(Angebot gültig vom 14.06. bis 18.06. - Solange der Vorrat reicht. Für Druckfehler keine Haftung)

- Schulterbraten, 100 g, 0,75 €
- Kasselerrippchen, 100 g, 0,70 €
- Speck, 100 g, 0,60 €
- Mittwochs-Kracher (Nur in der Verkaufsstelle)**
gebratene Bratwürste, eingeschweißt, 100 g, 1,50 €

Wir freuen uns auf Ihren Besuch

Di., Mi., Fr.: 8 - 16 Uhr • Do. 8 - 12 Uhr • Sa.: 7 - 10.30 Uhr

Der Leser hat das Wort

Große Ehrenparade in Moskau

Leserbrief. Werte Leserinnen und Leser, ich bin's!

Am 9. Mai, dem 77. Jahrestag der Befreiung vom Hitlerfaschismus, fand auf dem Roten Platze in Moskau, wie in jedem Jahr, eine große Militärparade statt.

Natürlich kann die Russische Föderation machen was sie will, es wird erstmal vom Westen ins Lächerliche gezogen oder in den Dreck getreten. Was hat man denn erwartet, dass Wladimir Putin in seiner Festrede der ganzen Welt den Krieg erklärt, oder was?

Natürlich sind unsere „amerikanischen Freunde und Partner“ enttäuscht, dass es nicht soweit gekommen ist und die „Bedrohungslage“ für den Westen nicht von russischer Seite „hochgepuscht“ wurde. Deshalb haben wahrscheinlich die Ami's auch 24 Kampfbomber im Mittelmeer stationiert. Man muss ja vorbereitet sein. Vielleicht schlecht auch deshalb unsere „Verteidigungsministerin“ dauernd in den USA herum und führt Verhandlungen über den Kauf von F35 Tarnkappenbomben. Es müsste doch nun dem Letzten und der Letztin bekannt sein, dass diese Flugzeuge mit über 800 Mängeln pro Stück, nicht einmal das Prädikat „Schrott“ verdienen. Nicht umsonst wurden sie von unseren

„Partnern“ auf die Halde geschmissen. Und unsere Frau Lambrecht will dieses Gelumpe für einen zweistelligen Milliardenbetrag kaufen. Was hätte man für dieses Geld für Schulen und Kindergärten investieren können.

Den einzigen Vorteil, den diese fliegenden Schrotthaufen haben, sie können Atombomben tragen. Und das ist genau das, was wir in Deutschland brauchen. Solche „Geschäfte“ zu tätigen, ist nicht nur Blödsinn, das ist Vorsatz und gehört bestraft.

Genau aus diesem Grund werden jetzt 100 Ukrainer auf der „Panzerhaubitze 2000“ ausgebildet.

Auch mit diesem Schritt macht sich laut Herrn Buschmann Deutschland nicht zur Kriegspartei. Ich frage mich, ab wann dann?

Ich hoffe nur, dass das der Generalstab in Moskau genauso sieht. Aber Sergej Lawrow hat ja bereits erwähnt, dass Waffentransporte, legitime Ziele sind. Ich könnte mir vorstellen, dass man in bestimmten Geheimdienstkreisen schon die Eisenbahnfahrpläne studiert hat. Ich glaube, dass es dann zugehen wird, wie auf einem Tontaubenschießstand. Lassen wir uns veraschen!

Aber ich war ja noch bei der Ehrenparade in Moskau. Des öfteren wurde die Ehrentribüne eingeblen-

det und es wurde ausdrücklich betont, dass das in diesem Jahr auf Grund des „völkerrechtswidrigen Angriffskrieges“ durch die Russen das erste Mal ohne „Gäste“ aus dem Westen ist. Also, ich muss sagen, mir hat von diesen Typen keiner gefehlt. Schlimmer wäre es für die Russische Föderation gewesen, wenn diese „Sanktionsverhänger und Russlandhasser“, wie die Baerbock oder die „Bomben-Utschi“ gekommen wären und hätten sich auf der Tribüne einen Breiten gemacht.

Aber was ich gesehen habe, sind die Bilder der Veteranen des Großen Vaterländischen Krieges. Die angelegten Orden und der stolze Gesichtsausdruck dieser Menschen, der gesagt hat, wir sind dabei gewesen. Russland kann man nicht besiegen! Russland kann man nur als Freund und Partner gewinnen. Das benötigt mir Respekt ab! Das müssten doch eigentlich unsere sogenannten „Volksvertreter“ aus der Geschichte gelernt haben. Aber leider sind wir Deutschen nicht lernfähig.

Und was ich noch gesehen habe, dass Wladimir Putin nach der Militärparade mitdemonstriert hat. Jetzt soll mir mal einer sagen, wann das ein amerikanischer Präsident das letzte Mal gemacht hat.

Es geht mir sowas von auf den Sack, wenn ich das Geschwafel der Medien anhöre und es werden immer die gleichen Lügen wie völkerrechtswidrig, Annexion der Krim, Separatistenregimen und heldenhafte Verteidigung durch die ukra-

inische Armee verbreitet.

Ich glaube, diese Lügenschreiber sollten einmal in ein Geschichtsbuch schauen. Denn dann wüssten sie, dass sich die Krim bereits 1991, also noch während der Zeit der Sowjetunion, für unabhängig erklärt hat.

Sie hat ein Referendum durchgeführt, um wieder zu Moskau zu gehören. Die Krim wurde 1954 an die Ukraine verschenkt, war aber immer russisch und ist 1991 zur autonomen sozialistischen Sowjetrepublik Krim geworden. Wohlge- merkt 1991!

Erst 6 Monate später, im August 1991, hat sich die Ukraine durch ein Referendum von der Sowjetunion losgesagt. Zu diesem Zeitpunkt betrachtete sich die Krim nicht mehr als Teil der Ukraine. Die Krim hatte ihre eigene Verfassung und ihre eigenen Behörden. Aber die Ukraine akzeptierte dies nicht und stürzte die Regierung der Krim mit „Spezialeinheiten“ und erklärte die Verfassung für ungültig. Heute kann man sich ausmachen, was unter „Spezialeinheiten“ zu verstehen ist. Wahrscheinlich die gleichen Faschisten, die 2014 hinter dem Putsch auf dem Maidan steckten, und damals wie heute tauchen die gleichen Namen auf, Joe Biden und Viktoria Nuland. Aber dazu später! Seit 1995 wurde die Krim per Dekret von Kiew aus regiert.

Das stand im Widerspruch zum Referendum von 1991- und erklärt, warum die Krim 2014 ein erneutes Referendum, mit gleichem Ergebnis

wie vor 30 Jahren abhielt.

Da sieht man, dass wir seit 8 Jahren belogen werden. Von wegen, Russland hat die Krim okkupiert! Die Bevölkerung der Krim, hat ihre Regierung ermächtigt, die russische Föderation um Aufnahme zu bitten.

Aber das wird in der westlichen Lügenpresse nicht erwähnt. Zwischenzeitlich gab es noch die beiden Abkommen von Minsk, die aber außer der Russischen Föderation niemanden interessiert. Nach dem Umsturz 2014 hat die neue provisorische Regierung als erste Amtshandlung das Gesetz über die offizielle Sprache in der Ukraine geändert, wodurch es in den russischsprachigen Gebieten zu machtvollen Demonstrationen kam, die von den ukrainischen Behörden brutal und massiv niedergeschlagen wurden. Kurzfristig wurden autonome Republiken ausgerufen, von denen noch zwei übrig geblieben sind, Donezk und Lugansk.

Weiter sollte man wissen, dass Selenskyj am 24. März 2021 ein Dekret erlassen hat, das besagt, die Krim zurückzuerobern.

Außerdem hat die Ukraine im Juli letzten Jahres ein Gesetz erlassen, dass die Menschen je nach Abstammung andere Rechte haben.

Das erinnert an die Nürnberger Rassengesetze von 1935. Die Ukraine wird und wurde von Faschisten regiert. Was sollte Wladimir Putin in dieser Situation tun? Er musste etwas tun! Wie hätte er von der russischstämmigen Bevölkerung in

der Ukraine und bei seinem eigenen Volk da gestanden? Für Putin war klar, egal ob er eine „kleine“ Operation zu Gunsten des Donbass oder eine „massive“ Operation zu Gunsten der nationalen Interessen Russlands durchführt, die Konsequenzen sind die Gleichen. Es wird Sanktionen hageln.

Aber daran kann man erkennen, es gibt Präsidenten, die für ihre Landsleute einstehen und es gibt Regierungen, die ihr eigenes Volk in den Dreck treten.

Was haben denn nun die Wirtschaftssanktionen gegen die Russische Föderation gebracht? Sie sind alle nach hinten losgegangen. Die Urheber müssen nicht tanken und mit der Kohle, die sie jeden Monat einsacken und die von uns erarbeitet wird, müssen sie sich auch keine Sorgen um Energiepreise machen.

Wir unterstützen aber ein faschistisches Regime in der Ukraine, anstatt dieses Geld in die Infrastruktur zu stecken.

Aber ich weiß heute schon, irgendwann hat Wladimir Putin sein Ziel erreicht, die Ukraine zu entmilitarisieren und zu entnazifizieren. Ich glaube, dann wird uns ein ähnliches Bild geboten wie 1945. Die wahren Schuldigen dieses Krieges werden dann über den Roten Platz getrieben, um der Welt zu zeigen, wie die Russische Föderation mit Faschisten umgeht. Und auch diesmal werden wieder Deutsche dabei sein. Sie werden gleich in der 2. Reihe laufen.

Bis bald! Etti aus Reurieth

R

Unsere Empfehlung:

Entdecke deine Heimat - Entdecke wo du lebst

Die Waidmannsruh in Schleusingerneundorf



Die „Waidmannsruh“, ein absolutes Highlight in der Thüringer Gastronomie, verbindet Tradition und Moderne auf hervorragende Weise. Foto: privat

Schleusingerneundorf. Die „Waidmannsruh“ ist seit über 100 Jahren eine familienbetriebene Gaststätte, deren Wurzeln bis ins Jahr 1920 zurückverfolgt werden können.

Zur Zeit wird das Restaurant von Claudia und Axel Schmidt geführt.

Als Jugendliche mit 16 Jahren begann Claudia ihre Ausbildung zur Hotelfachfrau und Axel seine Ausbildung zum Koch in Bad Bocklet in Bayern.

Nach diversen Weiterbildungen und Reisen in verschiedene Länder zog es das mittlerweile verheiratete Paar 2010 wieder in die alte Heimat, wo sie 2011 das Restaurant „Waidmannsruh“ übernehmen.

Stück für Stück wurde begonnen, das Elternhaus von Axel zu renovieren und umzubauen. Dabei wurde vor allem Wert auf die Erhaltung von Traditionen und des atmosphärischen Charmes

des alten Hauses gelegt.

Aber auch die Speisekarte wurde von Küchenchef Axel Schmidt komplett neu gestaltet. Sie bietet neben traditionellen Gerichten, wie den Nahetaler Hirschkalbsbraten mit Original Thüringer Klößen und Apfelrotkraut auch moderne Kompositionen, wie



Managlica Schwein mit zweierlei Sellerie und Herzkirschen. Foto: privat

das Kalbsfilet auf geschmorten Pfirsichen mit Salbei-Polenta-ecken ihren Gästen an.

Als einzige Weinakademikerin des Freistaates Thüringen kann Ihnen Claudia Schmidt dazu den besten Wein empfehlen.



Die einzige Weinakademikerin Thüringens - Claudia Schmidt hat für nahezu jeden Anlass den passenden Wein im Angebot. Foto: privat

Selbstgemachte Desserts, wie das Hausgemachte Creme-Eis oder ein Sorbet aus puren Früchten runden das „Festmahl“ ab.

Selbstverständlich stellt der Küchenchef auch Kreationen von vegetarischen oder veganen Gerichten her oder beweist seine Flexibilität in Bezug auf Allergene und Unverträglichkeiten - er kann nahezu alle Wünsche der Gäste erfüllen. Dies ist aber auch der Tatsache geschuldet, dass alle Speisen frisch zubereitet werden.

Der Festsaal bietet eine wunderbare Gelegenheit, Feierlichkeiten der verschiedensten Art abzuhalten, wobei die Wünsche der Gäste oberste Priorität genießen und individuelle Angebote

erstellt werden.

Das Team der „Waidmannsruh“ liefert auch für Feierlichkeiten nach Hause oder in andere Locations.

Besonderes Highlights stellen auch die kulinarischen Events für die Gäste da, die monatlich angeboten werden. Falls Sie wieder einmal nicht wissen, das Sie einem lieben Menschen schenken können? Mit einem Ticket für diese Events bereiten Sie dem Beschenkten mit Sicherheit eine große Freude.

Der Zauber des Restaurants „Waidmannsruh“ liegt jedoch in der Herzlichkeit des gesamten Teams.



Reh (Maibock) an Holunderjus. Foto: privat

Alle Mitarbeiter sind mit Leib und Seele dabei, verbreiten eine Wohlfühl-Atmosphäre und leben die Gastlichkeit, damit die Gäste aus dem hektischen Alltag entfliehen können und gestärkt und glücklich den kommenden Aufgaben entgegengehen können.

Sollten Sie weitere Informationen benötigen, besuchen Sie die Homepage unter: restaurant-waidmannsruh.de und lesen Sie im Gästebuch die Beurteilungen von Besuchern des Restaurants.

Seniorchefin Regina Schmidt, die nach wie vor als „Gute Seele“ im Haus aktiv ist und die Thüringer Klöße noch per Hand zube-

reitet, Weinakademikerin Claudia Schmidt und Chefkoch Axel Schmidt freuen sich auf Ihren Besuch in Schleusingerneundorf im Restaurant „Waidmannsruh“, um Ihnen ihr Können präsentieren zu können.

- Öffnungszeiten:**
- Montag und Dienstag - Ruhetage,
 - Mittwoch, Donnerstag und Freitag: ab 17 Uhr,
 - Samstag: 12 Uhr mit Reservierung und ab 17 Uhr,
 - Sonntag: 11 30 Uhr und ab 17 Uhr.

Restaurant Waidmannsruh
Neue Hauptstraße 7
98553 Schleusingen/



Hausgebeizte Lachsforelle aus Troststadt -Gurke-Melone. Foto: privat

OT Schleusingerneundorf
Tel. 036841/47737
Mail: info@restaurant-waidmannsruh.de



Mit viel Herzlichkeit und noch mehr Engagement betreiben Claudia und Axel Schmidt ihr Restaurant „Waidmannsruh“ in Schleusingerneundorf. Foto: privat

Restaurant „Waidmannsruh“ Schleusingerneundorf:

Wir verlosen 4 Gutscheine!

sr. Die Südthüringer Rundschau verlost 4 Gutscheine in Höhe von jeweils 50 Euro für das Restaurant „Waidmannsruh“ in Schleusingerneundorf - gesponsert mit freundlicher Unterstützung von der Bauunternehmung Wenk aus Thamar.

Wenn Sie mitspielen möchten, senden Sie bitte eine Postkarte mit dem Stichwort „Wohlfühl-Atmosphäre“, versehen mit Ihrer Anschrift an die „Südthüringer Rundschau“, Untere Marktstraße 17, 98646 Hildburghausen oder Sie schreiben uns eine E-Mail (bitte komplette Adresse angeben) an: verlosung@suedthueringer-rundschau.de und ganz wichtig: das Stichwort nicht vergessen.

Einsendeschluß ist Montag, der 13. Juni 2022, 15 Uhr.

Die Gewinner werden in unserer Print-Ausgabe am Mittwoch, dem 15. Juni 2022 und auf unserer Internetseite: www.rundschau.info veröffentlicht.

Das Team der Südthüringer Rundschau freut sich auf zahlreiche Einsendungen und drückt schon mal die Daumen...!

Hinweis in eigener Sache: Mit der Teilnahme an unseren Gewinnspielen stimmen Sie automatisch im Falle eines Gewinnes der Veröffentlichung Ihres Namens und Wohnortes in unserem Medium und online auf unserer Internetseite zu.

BAUUNTERNEHMUNG ERNST WENK

HOCHBAU | TIEFBAU | INGENIEURBAU | STRASSENBAU | AUSSENANLAGEN

Schleifmühlenweg 13 | 98660 Thamar | Tel. 036873 2950 | Fax 036873 29519
thamar@bauunternehmung-wenk.de

R

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Adelhausen Steiner Fleischerei; Profi Schmitt
Albingshausen privat
Bad Colberg Touristinformation
Bedheim Dorfladen
Beinerstadt Bushaltestelle
Bibersschlag Fleischer Grimmer
Bockstadt Bushaltestelle
Brattendorf Edeka Geuß + Poststelle; Sagasser; Sprint Tankstelle
Breitenbach Lenz Haarstudio
Bürden Bushaltestelle
Crock Pflötsch Fleischerei; Muche Bäckerei; Rohrer Getränkevertrieb GmbH
Ebenhards Feuerwehrhaus
Einöd Countryscheune
Einsiedel Kreuzel Fleischerei
Eisfeld Schachtschabel – Uhren / Schmuck; Friseursalon Haarschneiderei; Schneider Bäckerei; Edeka; Norma; Braun Bäckerei; Esso Tankstelle; Achtenhagen Getränke; Frisör Harmonie; AGIP Tankstelle; Getränkemarkt Volkshaus; Automobil-Center; Thommy's Zoaladen
Eishausen Igrös / Agrar GmbH
Erlau Pits Floristik; Salzmann Bäckerei; Grüne Erle
Gerhardtsgereuth privat
Gellershausen Dorfladen
Gethles Frühauf
Gießübel Fleischerei Brückner
Gleichamberg Landmetzgerei Gleichamberg; Winkler Ottmar Einkaufsmarkt; Gärtnerei Eyring
Gleicherwiesen Seifert
Gompertshausen Gemeindehaus
Harras Gaststätte „Grüner Baum“
Heldburg Tankstelle; Batzner; tegut
Heilingen Gemeinschaftshaus
Hessberg Enzi
Heubach Apothek Heubach; Eisdielen
Hildburghausen Norma; Edeka; Möbelpiraten; NKD; Birkenfeld, Dorfplatz 7; Lidl / Eingang neben Bäcker; Apotheke Luft; Netto b. Friedhof / Bäcker; Netto b. Aldi; OIL Tankstelle b. Ehrhardt; OIL Tankstelle Wallrabs; Car House Kernchen; Bäckerei Schneider Rosengasse; Bäckerei Schneider Untere Marktstr.; Fleischerei Streufdorf Untere Marktstr.; Blumen Otto; hagebau; Fundgrube; Landratsamt; Farben Bauer; expert; Wiegand Claudia Verkaufsmobil; Fleischerei Schröder; Friseur am Markt; Schloßpark-Apothek; Schloßparkpassage Tattoo studio, Regiomed; Bäckerei Beiersdorfer; Blumenladen Werner
Hindfeld Hannelore Frank, Hindfelder Dorfstr. 25
Hinternah Fiedler Bäckerei; Tankstelle
Hinterrod Am Steigerturm
Hirschbach Café Orban
Holzhausen Dorfplatz
Jüchsen Bäckerei und Konditorei Eppler

Wanderung im Kleinen Thüringer Wald

Gethles. Am Mittwoch, dem 15. Juni 2022 sind Interessierte zur Wanderung im Kleinen Thüringer Wald herzlich eingeladen.

Es begleitet uns die Landtags-abgeordnete Janine Merz von der SPD.

Ziel ist es, Wissenswertes über den aktuellen Stand des Antrages für ein Landschaftsschutzgebiet zu erfahren.

Treffpunkt auf der Höhe zwischen Gethles und Ahlstaedt um 13.30 Uhr.

Die Verpflegung erfolgt aus dem Rucksack. Die Wanderung dauert etwa 2,5 Stunden.

Bitte über Tel. 0171/9019949 anmelden.

Digitaltreff für Senioren

Hildburghausen. Sie haben Fragen zu „Wichtigen Einstellungen an ihrem Smartphone“?

Am Mittwoch, dem 15. Juni 2022, in der Zeit von 16.20 Uhr bis 17.20 Uhr, können Sie Ihre Fragen mit Silvia Schall, Mentorin, besprechen.

Herzliche Einladung in die Räumlichkeiten Obere Marktstraße 43 (Frauenkommunikationszentrum) in Hildburghausen.

Die Veranstaltung ist für alle Teilnehmer kostenfrei!

Anmeldungen bitte unter Tel. 03685/405200.

„Erste Hilfe“-Kurs bei den Maltesern

Hildburghausen. Der nächste Grundkurs „Erste Hilfe“ für alle Führerscheinklassen findet am Samstag, dem 18. Juni 2022, um 9 Uhr in der Malteser Dienststelle Hildburghausen, Thomas-Müntzer-Str.13 statt. Anmeldungen bitte über www.malteser-kurse.de oder unter Tel. 03685/79400.

Wie aus dem Bürdener Teich ein Deich wurde...

Anzeige: Bürden. Seit Jahrzehnten werden in Bürden am Teich - auch Waldsee - Feste gefeiert.

Einst als Naherholungsgebiet angelegt, feierten die Bürdener mit ihren Gästen so manches rauschende Fest am Bürdener Teich.

Nach der Wende fanden hier Sommerfeste, Kirmes, Teichfeste, Oster- und Martinsfeuer und viele, viele Privatfeiern statt.

Als unsere Regierung in den vergangenen zwei Jahren dafür sorgte, dass wir brav zu Hause bleiben mussten, gab es nur einige wenige Veranstaltungen, die sich die Mühe machten, mit verschiedenen Konzepten, die den wahnwitzigen Vorgaben der Ämter stand halten mussten, wieder Freude, Spaß, Zwischenmenschlichkeit und Miteinander zu verbreiten.

Einer von ihnen war Michel Koch aus Bürden mit seinem jungen Team.

Sie hatten es sich in den Kopf gesetzt, ein Festival für junge Menschen in Bürden am Teich zu veranstalten.

Nach vielen Behördengängen und Vorort-Besichtigungen gelang es tatsächlich, eine Genehmigung zu erwirken - für dieses erste Festival. Und es sollte heißen: Beat am Teich.

Aber leider gab es diesen Namen schon - also was tun?

Nur durch einen zufälligen Rechtschreibfehler kam der Slogan: „Beat am Deich“ auf.

Teich oder Deich - wen juckt's - gemeint ist das Gleiche. Trotz Regen wurde das erste Festival 2021 ein Erfolg. Und so blieb der Name: „Beat am Deich“ auch für 2022 und wohl für die Zukunft.

Nun wollte der Heimatverein in diesem Jahr ein Teichfest mit geräucherten Forellen veran-

Der Leser hat das Wort

Die Linke muss der Motor für Friedensgespräche in der Ukraine werden

Leserbrief. Die Linken müssen der Motor für die Forderung nach Friedensgesprächen in der Ukraine sein, denn wem nimmt man eine Suche nach ernsthaften Friedensverhandlungen am meisten ab, als einer Partei, die sich mehr als alle anderen für Frieden und soziale Gerechtigkeit einsetzt.

Wenn ein Krieg begonnen hat, sollte die dringendste Frage sein, wie er beendet werden kann. In Deutschland sehe ich außer den LINKEN keine Partei, die sich die Frage ernsthaft stellt. 1997 wurde eine Nato-Russland-Grundakte verabschiedet, in der es heißt: „Die Nato und Russland betrachten einander nicht als Gegner.“ Weiter liest man: „Beide Seiten setzen sich für die Wahrung des Weltfriedens und die internationale Sicherheit ein“. Warum liest man nur noch von Waffenlieferungen und nicht von Bemühungen nach Friedenslösungen? Die sinnlosen Forderungen, die Ukraine mit immer neueren Waffen zu unterstützen, führt in eine Sackgasse. Glaubt denn jemand allen Ernstes, man könne gegen eine Atommacht wie Russland einen Krieg gewinnen? Man schwört nur einen Atomkrieg herauf und was das bedeutet, weiß jeder.

In Amerika ist man unterdessen mit Gedankenspielen schon weiter. Wie schrieb die New York Times: „Es liegt nicht in Amerikas Interesse, sich in einen totalitären Krieg mit Russland zu stürzen, auch wenn ein Verhandlungsfriede der Ukraine einige harte Entscheidungen abverlangen könnte. Das sind wichtige Ansätze, seit Langem wird über Frieden gesprochen, doch nicht in Deutschland. Sicher, man

muss mit solchen Äußerungen vorsichtig sein, denn Amerika ist ein großer Profiteur dieser Krise und wir Europäer sind gezwungen ihr Fracking-Gas zu kaufen, doch das zarte Pflänzlein der Hoffnung nach Frieden darf man nicht kaputt machen. Hier müssen DIE LINKEN die Regierung in die Verantwortung nehmen, dass solche Gedanken aufgegriffen werden.

Die grüne Kriegstreiberpartei, gegründet als Friedenspartei, und die CDU mit ihrem Frontmann Merz, Aktienbesitzer von Rüstungsunternehmen, kennen nur noch ein Ziel. Noch mehr Waffen liefern, um wie Merz seinen Reichtum zu vergrößern und das Leid zu verlängern. Was sie nicht bedenken ist, dass sie uns noch tiefer in den Krieg ziehen, statt die immer größere werdende Armut in Deutschland durch diesen Krieg zu bekämpfen. Die Inflation steigt, die Energiepreise erreichen Rekord-Höhen, Hartz 4-Empfänger wissen schon Mitte des Monats nicht mehr, wie sie über die Runden kommen, die Tafeln verzeichnen hohe Zuläufe. Wo soll das noch hinführen? Die LINKEN sind aufgefordert die Stimme des Friedens und die Hoffnung nach Beendigung des Krieges zu werden, denn man bekommt das Gefühl, es ist unbequem geworden an den Frieden zu glauben, denn diese Waffenlieferungs-Hype als alternativer Kriegslöser zu sehen, ist abartig.

Sollte man nicht auch einmal darüber nachdenken, die UN zu reformieren, um dadurch eine effektivere Friedenspolitik zu garantieren?

Ein eklatanter Bruch des Völkerrechts, wie der Ukraine-An-

griff Russlands darstellt, zeigt das Dilemma. Paradox ist, dass Russland dank seines Vetorechts das Völkerrecht bricht, jedoch als Mitglied im UN-Sicherheitsrat Maßnahmen zur Kriegsbeendigung blockieren kann.

Es muss ein Abzug gefordert werden, der für beide Seiten eine Lösung des Konfliktes aufzeigt - sollte sich danach zeigen, dass in diesen Gebieten wie dem Donbass oder der Krim die Mehrheit der Bevölkerung sich für einen Anschluss an Russland aussprechen, so wäre das Völkerrecht wiederhergestellt. Im Übergang bis es zu einer Abstimmung kommt, sollten es unter UN-Aufsicht autonome Regionen in diesen umkämpften Gebieten geben.

Deutschland könnte Vorreiter für Verhandlungen sein - man muss sich nur bemühen und miteinander reden, gemeinsam nach Lösungen suchen, denn Verlierer bei einem Krieg sind ALLE. Doch habe ich das Gefühl, dass die Waffenlobby und die Parteiführer daran nicht interessiert sind.

Hans-Jürgen Rumm
Hildburghausen
(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schützen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzu drucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

stalten.

Die Bürdener Kirmesgesellschaft wollte es sich nicht nehmen lassen, zumindest eine abgespeckte Kirmes zu feiern.

Außerdem wurde Teichfest und Kirmes verbunden und getreu dem Slogan „Beat am Deich“, entstand die „Bürdener Deichkirmes“, die in diesem Jahr nicht im großen Festzelt stattfindet, (der Zeltverleiher ging 2020 Konkurs), sondern am Bürdener Teich.

Wie schon in der Zeitung und den sozialen Netzwerken zu lesen war, findet sie am Wochenende vom 10. bis 12. Juni 2022 statt.

Was vielleicht nicht so richtig kommuniziert wurde, es gibt

am 11. Juni 2022 natürlich auch Stände für die Bürdener von Haus zu Haus.

Auch am Sonntag ist selbstverständlich nicht nach dem Forellenessen Mittags Schluss. Nein, es werden am Nachmittag noch mal die Kirmestänze der Kinderkirmes aufgeführt. Es gibt Spiele und Unterhaltung für die Kinder, natürlich auch eine Bootsparty.

Und selbstverständlich erwartet alle Besucher leckerer, selbst gebackener Kuchen, Geratesen, geräucherte Forellen und Erfrischendes gegen den Durst im wunderschönen Ambiente des Waldsees Bürden (egal ob Teich oder Deich).

Und eine Woche später zum

musikalischen Frühschoppen am 19. Juni 2022 halten wir einen Mittagstisch für alle Gäste bereit: Rindergulasch oder Schweinebraten mit Klößen und Rotkraut für jeweils 10 Euro.

Das Fleisch wird natürlich im Bürdener Backhaus zubereitet.

Wir bitten Sie um Ihre Vorbestellung.

Wir wünschen allen unseren Gästen gute Unterhaltung, Entspannung und Freude.

Der Heimatverein
„Börner Sandhosen“ e.V.
die Kirmesgesellschaft
Bürden und die
Veranstaltungstechnik
Koch mit seinem Team
„Beat am Deich“



Die diesjährige Bürdener Kirmesgesellschaft.

Foto: privat

AUSLEGESTATIONEN der Südthüringer Rundschau

Käblitz Gaststätte
Kloster Veßra Auto Turbo
Leimrieth Getränke Nagel
Langfeld Frisör Perfekt Style; Zachrich Getränkemarkt
Linden Bushaltestelle
Lindenau Landgasthof
Masserberg Koch GmbH
Mendhausen Irmgard Neumann (privat)
Milz Milzer Floristik; Bäckerei Kühn
Oberstadt privat
Pfersdorf Büro Agrar Genossenschaft
Poppenhausen Verteilung
Reurieth Fleischer Agrar
Rieth Gasthaus Beyersdorfer
Römhild Werbestudio Witzmann; LEV; Poststelle Rosel Frank;
Sachsenbrunn Bäckerei Langguth; Poststelle
Schleusingen Edeka; Sagasser; nahkauf; Fratzscher Fleischer; Bäckerei Scheidig; Esso Tankstelle Ortseingang; Bäckerei Salzmann, Drei-Ähren-Bäckerei; Shell Tankstelle Suhler Str.; tegut; Imbiss „Genuss pur“; Reifen Wagner; Blumenladen am Markt
Schmeheim Bushaltestelle
Schnett Mein Markt
Schönbrunn tegut; Thüringer Kaufmarkt; Tankstelle; Fleischerei Amm
Seidingstadt Bushaltestelle
Siegritz Zur grünen Aue; Fliesen Schmittlutz
Simmershausen Friedrich Autoservice, Grüner Baum
St. Bernhard Kindertagesstätte
St. Killian Autohaus Fledi
Steinfeld Spindler Gärtnerei
Stresshausen Frisör Hair Style
Streufdorf Bistro am Straufhain; Fleischerei Agrar; Dorfladen „Markt-Eck“
Schweikershausen Jugendclub / Bushaltestelle;
Themar Sagasser; Esso Tankstelle; Apotheke Luft Fleischerei Schröder; Netto; Norma; tegut; Bahnhofstraße 42; Getränke Markgrafen
Ummerstadt Initiative Rodachtal e.V.; Rathaus; Bäckerei Dinkel; Stadtcfé
Veilsdorf Trier Bäckerei; Milchland; Stüllein Gärtnerei; Sagasser
Völkershausen Gemeindehaus
Waffenrod Geschenke Braun; Kreuzel Fleischerei
Waldau Bäckerei Fiedler; Fleischerei Lobig; Tankstelle; Domhardt (DHL)-Shop
Weitersroda Fleischer Sauerbray
Westhausen Schul-Konsum

Alle Ausgaben der
Südthüringer Rundschau
finden Sie auch unter



www.rundschau.info

PKW Ankauf/Export
 Tel.: 0160 / 94 16 68 97
 u. 036 86 / 61 61 56

BEEZis KFZ-Handel
SOFORT-BARGELD
 Auch Unfall- & Motorschaden

Bekanntschäften

Rüstiger 72 jähriger Witwer, 1,80/95kg, Raucher, NT, su. nette Sie, bin sehr häuslich, koche gerne Hausmannskost und möchte wieder Spaß am Leben haben. Bin mobil, aber kein Theater od. Kinogänger. Falls du dich angesprochen fühlst und alle Facetten des Lebens austkosten möchtest, dann melde dich gerne über ☎ 0151/28856174.

Welcher Mann ab 55, hat wie ich (56) Lust, mal wieder tanzen zu gehen? Du solltest mindestens 1,75 m groß und NR sein. LG von einer Frau (LKR Hibu). Zuschriften unter Chiffre 23302/Z.

Angelika, aufgeschlossene, blonde Witwe, 65/160, ohne Anhang, finanziell versorgt und mit kurvenreicher, schlanker Figur. Bin eine treue Seele und Hausfrau vom alten Schlag. Bin für jeden Spaß zu haben, besitze aber ein offenes Ohr für ernste Dinge. Kann zuhören, bin nicht launig. Möchte wieder für einen lieben und anständigen Mann, gern auch älter, sorgen. Er muss kein Auto haben, das habe ich, aber einen guten Charakter. Bin umzugsbereit und freue mich auf Ihren Anruf. ☎ 09561-9769808 **auch am Wochenende** oder Post an **Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg**; Nr. K 3242. www.pvjulie.de

Jana, 37 J., schlank, blond, zärtlich, treu, hübsch und habe die Hoffnung trotzdem fast aufgegeben. Erst bin ich heiß umworben und wenn die Sprache auf meinen kleinen Sohn kommt ist alles aus. Irgendwo muss es doch einen lieben Mann geben, den ein liebes Kind nicht stört. Da ich nicht ortsgelunden bin, könnten wir bei Wunsch auch zu Dir ziehen. Bitte sei so lieb und ruf an über ☎ 03685-7182998 **auch am Wochenende** oder Post an **Freundschaftskreis GmbH, Puschkinststraße 1, 98527 Suhl**.

Frank, 59/183, NR, ich bin ein bekennder Familienmensch und als Witwer wieder auf der Suche nach einer liebevollen Partnerin mit Hirn, Herz und Humor. Nach fast 35 Jahren Ehe ist meine Frau viel zu früh aus dem Leben geschieden. Der Schmerz und die Trauer nahmen mir fast zwei Jahre die Luft zum Atmen. Doch jetzt bin ich endlich über diesen Schicksalsschlag hinweg und bereit, mich wieder dem Leben und damit auch der Liebe zu stellen. Da die Zuneigung der holden Weiblichkeit nicht vom Himmel fällt, suche ich auf diesem Weg eine nette, ehrliche Frau, zwecks gemeinsamer Freizeitgestaltung. Mit ein wenig gutem Willen und einem Augenzwinkern in schwierigen Situationen, steht uns vielleicht ein neuer Weg offen. Die Dame, die diese Worte versteht und nachempfinden kann, möge doch bitte anrufen über ☎ 09561-9769808 **auch am Wochenende** oder Post an **Julie GmbH, Hahnweg 4 B, 96450 Coburg**; Nr. G 7235. www.pvjulie.de

Einfach mal treffen, vielleicht mögen wir uns! **Jürgen, 81/184**, ohne Anhang, Witwer, NR, ehemaliger Ingenieur und jetzt im wohlverdienten Ruhestand. Ich bin ein Natur- und Tierfreund, liebe Spaziergänge (keine Gewaltmärsche), Autotouren und Musik. Aber allein macht alles keinen Spaß. Es fehlt einfach eine Frau – nicht für die Hausarbeit, die erledige ich selbst, auch nicht fürs Schlafzimmer, dass kann sich zwar mal ergeben, muss aber nicht, denn in unserem Alter tut ein liebes Wort und mal jemand in den Arm nehmen mehr gut als das Andere. Ich suche eine Frau, die mit mir gemeinsam was unternehmen möchte, ohne Streit und Hektik, wir sollten alles langsam beginnen, jeder sollte seine Wohnung behalten. Sie können gerne älter sein, auch müssen Sie keine super schlanke Figur haben, auch eine kl. Behinderung wäre nicht schlimm, nur sollten Sie es ehrlich meinen und ein gutes Herz haben. Also nur Mut, rufen Sie bitte an, damit wir uns kennenlernen können. ☎ 03685-7182998 **auch am Wochenende** oder Post an **Freundschaftskreis GmbH, Puschkinststraße 1, 98527 Suhl**.

Er sucht Ihn

Besser spät, als nie! **Er 65, XXL**, sucht Ihn für erotische Treffen im Raum HBN/SON/CO n.B., SMS an 0152-52594609.

Erotik

Jung & unerfahren ☎ 0221-5600479.

Polin macht alles! ☎ 0174-5391049.

Verschiedenes

Haushaltsauflösungen, Entrümpelungen, schnell und besenrein. Fa. Baddack ☎ 0171/4375061.

Unterricht

Schlechte Noten? WMK-Lernhilfe! **Hausaufgabenbetreuung, Unterricht, Beratung**, ☎ 03685/704296.

Dienstleistungen

Liebevolles Kartenlegen, 30 min / 22 Euro, ☎ 0176-32715745, kartenfine@gmx.de.

Tiermarkt

Goldfische, schön gefärbt, verschiedene Größen, Abholung in Hibu, ☎ 0175/4704936 od. 0171/2251733.

Immobilien

Suche sanierungsbedürftiges Haus, unkomplizierte Abwicklung garantiert. ☎ 0151/51658554.

Stellenangebot

Verlässliche Haushaltshilfe in Coburg gesucht, vorerst stundenweise, später Festanstellung möglich. Führerschein/Auto von Vorteil. Bei Interesse bitte melden unter ☎ 0172/1470065.

Stellengesuch

Frührentner, flexibel einsetzbar, sucht Fahrdienststelle mit eigenem PkV für Kurierfahrten od. ähnlichem auf 450-Euro-Basis, ☎ 0163-1683695.

Baumaschinenvermietung

Minibagger 3.5 to. 1.8 to.

Rüttelplatte / Stampfer

SCHELLER-HSC GmbH & Co. KG

Hildburghausen • Thomas-Müntzer-Str. 7a
 Tel.: 0171 / 72 55 783

Landwirtschaft

An alle Pferdehalter und Kleintierzüchter. Verkaufe Heu und Stroh in kleinen Bündel 70 x 40 x 30. Lieferung nach Absprache möglich. ☎ 03685/704179.

Heu und Silage, erster und zweiter Schnitt von 2021, ohne Giftpflanzen, ☎ 0172/6157254.

ISO DACH & WAND Platten in STREUFDORF, ☎ 036875 / 69050, Sandwichplatten am Lager 1. & 2. Wahl. Abholung od. Lieferung! Angebot@Carl-dwt.de.

Kaufgesuch

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
 ☎ 03944/36160, www.wm-aw.de Fa.

Kaufe Gemälde, Schmuck, Münzen, Militär Uniform, Fotos, Orden 1. u. 2. WK, NVA, Spielzeug, Technik, Möbel, Porzellan, Musikinstrumente. ☎ 036841/53399 od. 0171/4375061.

Kaufe Unfall- u. Export Kfz. Kfz.-Braun
 Tel.: 01 70 / 4 81 59 15

Verkäufe

DACH & WAND Bleche bei Carl Trapez - Ziegel - Welle - Stehfalz Aluminium & Stahl; Lagerware + Produktion auf Maß, A & B Ware für NEUBAU & SANIERUNG! GÜNSTIG kaufen in Streufdorf by Carl * ☎ 036875 / 69050 bis zu 10% online, Carl24.Shop.

Trapezbleche 1. Wahl und Sonderposten aus eigener Produktion, TOP-Preise, cm-genau, 98646 Eishausen, Straße in der Neustadt 107, bundesweite Lieferung ☎ 0 36 85 / 4 09 14 - 0 5% online Rabatt sichern www.dachbleche24.de

HOLZ - Bauholz - Bretter - KVH Dach - und Fassaden Holz für Ihr Bauvorhaben günstig by CARL Streufdorf, ☎ 036875 / 69050.

Bachlauf Atlantis, 3 Teile (110/100/80) plus Becken, Top Zustand, Preis VB, ☎ 03685/702560.

Marktschirm 2x3 m, incl. Fuß, 4 Sturmstangen u. 4 Gewichten, Farbe: grün, sehr guter Zustand, 150 Euro, ☎ 03686-615678.

Kanthölzer abzugeben: 8 Stück 8x16; 3 Stück 10x12; 5 Stück 8x10, alle 5m lang, Preis VB, ☎ 036874-383496.

Stellenangebote Stellenangebote

LEITUNG BISTRO MIT BÄCKEREIBETRIEB

BISTRO FRESH AND TASTY

Ihre Aufgaben

- Leitung & Steuerung des Bistro- und Bäckereibetriebes
- Organisation der täglichen Arbeitsabläufe
- Gewährleistung einer ansprechenden Warenpräsentation
- Erstellung der Arbeitspläne
- Verkaufstätigkeiten, Zubereitung von Speisen
- Beratung und Betreuung unserer Kunden
- Kassenführung

Das bringen Sie mit

- Ausbildung als Bäckereifachverkäufer, Koch, Systemgastronom, Restaurantfachmann oder auch Quereinsteiger (w/m/d),
- Berufserfahrung in der Branche, gerne in leitender Position, ist wünschenswert,
- freundliches Auftreten, organisatorische und betriebswirtschaftliche Kenntnisse.

Unser Angebot

- die Sicherheit einer bundesweit tätigen Bau- und Heimwerker-Fachmarktgruppe
- Mitarbeit in einem sympathischen und motivierten Team
- ein gutes Gehalt und Zusatzleistungen
- geregelte Arbeitszeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: Kathrin Schmidt / Marktleiter
 Bevorzugt per Email: bewerbung@hagebau-hildburghausen.de

Eschenbach Bau- und Garten-Center GmbH & Co. KG
 Häselriether Str. 9, 98646 Hildburghausen, Tel. 03685 / 79 48 - 40

Südthüringer Rundschau

Impressum:
 Kurier-Verlag GmbH
 98646 Hildburghausen
 Untere Marktstraße 17

Inhaber der Kurier-Verlag GmbH:
 • Alfred Emmert

Geschäftsführer: Alfred Emmert
 Telefon: 0 36 85 / 79 36-0
 Fax: 0 36 85 / 79 36-20
 E-mail: info@suedthueringer-rundschau.de

Anzeigenannahme Schleusingen:
 An der Pulvermühle 1
 98553 Schleusingen
 Telefon: 03 68 41 / 54 57 90

Redaktion: Alfred Emmert
 Anzeigen: Alfred Emmert
 Verteilte Auflage: 17.500

Erscheinungsweise: wöchentlich mittwochs an über 175 Auslagestellen im Landkreis Hildburghausen. Bei Lieferung im Postabonnement beträgt der wöchentl. Bezugspreis 3,50 € (inklusive MwSt.).

Derzeit gültig die Anzeigenpreisliste Nr. 12 vom Juli 2021.

Für unverlangt eingesandte Manuskripte keine Gewähr. Artikel, die den Namen des Verfassers tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

Anzeigen- und Redaktionsschluss: jeweils Montag 12.00 Uhr

Technische Herstellung:
 Kurier-Verlag GmbH,
 98646 Hildburghausen,
 Untere Marktstraße 17.

Druck: DZO Druckzentrum
 Oberfranken GmbH & Co. KG
 Gutenbergstraße 1,
 96050 Bamberg.

Reklamationen: Nur innerhalb 7 Tagen nach Erscheinungsdatum. Später eingehende Reklamationen können nicht berücksichtigt werden. Für Hörfehler bei telefonisch aufgegebenen Anzeigen und Korrekturen übernehmen wir keine Haftung, denn trotz größter Aufmerksamkeit kann es immer wieder zu Hör- und Übertragungsfehlern kommen. Bitte geben Sie uns deshalb Ihren Auftrag schriftlich oder lassen Sie sich bei uns beraten.

Zwei Blutentnahmen innerhalb kürzester Zeit

Herbertswind/Bockstadt (ots). Montagabend (30.5.) kurz vor 22 Uhr erhielt die Hildburghäuser Polizei die Information über einen gestürzten Mopedfahrer auf der Strecke von Herbertswind nach Bockstadt. Der Mitfahrer fand den Fahrer verletzt im Straßengraben liegend vor und informierte daraufhin die Rettungsleitstelle. Im Rahmen der Unfallaufnahme stellten die Beamten fest, dass der 58 Jahre alte Fahrer deutlich alkoholisiert war. Ein durchgeführter Test ergab einen Wert von 2,15 Promille. Somit ging der nächste Weg zur Blutentnahme und zur Versorgung der Wunden ins Klinikum. Etwas eine dreiviertel Stunde nachdem der Fahrer aus der polizeilichen Maßnahme entlassen wurde, meldete ein Mitarbeiter einer Eisfelder Tankstelle einen betrunkenen Mopedfahrer, der dort alkoholische Getränke kaufte. Vor Ort wurde der Trunkenbold erneut von den Beamten in Empfang genommen und nochmals zur Blutentnahme ins Krankenhaus gebracht. Um weitere Straftaten zu verhindern, nahmen sie den Fahrer in Gewahrsam.

Minerva und Willibald bitten um Hilfe

Hildburghausen. Unsere junge Hundedame Kia ist superglücklich. Nach längerem Fitness-Training im Tierheim hat sie sich ganz plötzlich und unerwartet ins Herz eines Tierfreundes geschlichen und durfte jetzt in ihr neues Zuhause umziehen. Wir bedanken uns ganz herzlich für die gute Aufnahme von Kia.

Heute haben wir ganz dringende Bitten für zwei Katzen. Minerva, fünf Jahre alt, wurde vor einiger Zeit von aufmerksamen Spaziergängern in einem Steinbruch in misslicher Lage gefunden. Sie hatte sich nicht mehr selbst befreien können und war bis auf die Knochen abgemagert. Dank guter Pflege hat sie sich körperlich sehr gut erholt. Die schlimme Zeit hat sie aber immer noch nicht vergessen und das sieht man ihr auch noch an. Hier im Tierheim ist leider nicht genug Platz und sie fühlt sich immer noch gefangen. Um sich vollständig von ihrem schlimmen Erlebnis zu erholen, sucht sie einen liebevollen Menschen, der ihr viel Aufmerksamkeit und Zuneigung schenkt. Der ihr ausreichend Platz bietet, damit sie sich wieder richtig frei fühlen kann. Nach einer Eingewöhnungszeit ist für sie

dann auch Freigang in sicherer, verkehrssamer Lage sehr wichtig. Haben Sie ein Herz und helfen Sie Minerva. Sie dankt es mit ausgiebigen Schmuseeinheiten.

Kater Willibald, sechs Jahre alt, kam vor zwei Monaten zu uns, komplett erschöpft. Jetzt hat er seine Energiereserven wieder aufgefüllt und ist bereit für neue Abenteuer. Aber das Tierheim eignet sich nicht für die Abenteuer, die er sich erträumt. Meist ist er ein ganz ruhiger Zeitgenosse, aber er braucht ein Zuhause für sich mit einem Menschen, der für ihn da ist wenn Willibald das gerne möchte. Dazu eine schicke Höhle, ein samtweiches Ruhekissen und ein ganz hoch gelegener Beobachtungspunkt gehören für ihn zu einer willibald-gerechten Einrichtung. Ebenso gehören für ihn Mäuse im Garten auf die Speisekarte – aber nur als Vorspeise oder Nachtisch zum Hauptgericht, serviert von seinem Menschen.

Unsere zwei pelzigen Sorgenkinder freuen sich auf ein erstes Kennenlernen - Terminvereinbarung unter Tel. 0170/7375758 im Tierheim am Wald. Abgabe erfolgt gegen Schutzgebühr.

Ihre Ute Poerschke und Nicole Stephan



Katze Minerva und Kater Willibald.
 Foto: Südthür. Tierschutzverein e. V.

Knoll

Tierbestattungen

WIR HELFEN SOFORT.
 03685 – 700 112

KNOLL Tierbestattungen
 / KNOLL Bestattungen, Inh. Christina Knoll · Untere Marktstraße 18 · 98646 Hildburghausen
www.knoll-tierbestattungen.de · info@knoll-tierbestattungen.de

Der Leser hat das Wort

Masserberger Gemeindegeschichten

Heute: Wer ist hier Koch und wer Kellner?

Leserbrief. Endlich, vier Wochen nach Ankündigung durch den Landrat ist es soweit. Ich bekam ein Antwortschreiben bezüglich meiner Dienstaufsichtsbeschwerde gegen Herrn Denis Wagner. Die Leiterin des Amtes für Kommunalaufsicht, Frau Beck, schrieb mir, dass ihr der Sachverhalt (u.a. fehlende Einwohnerversammlung) bereits bekannt ist. Da frage ich mich, warum die Prüfung des Sachverhaltes vier Wochen dauerte. Seitens der Gemeinde liegt nun eine Stellungnahme vor, auf deren Basis die Antwort an mich erfolgte. Zuvor möchte ich dazu informieren, dass ich diesen Artikel hier im selben Wortlaut an Frau Beck in die Kommunalaufsicht schicke. Ich erwarte zu meiner Meinung der Dinge eine Antwort, nicht nur auf der Basis einer Stellungnahme der Gemeindeverwaltung. Wer hat eigentlich diese Stellungnahme verfasst? Der Bürgermeister selbst? Die Hauptamtsleiterin? Wer denn eigentlich? Wäre schön, wenn ich diese Stellungnahme lesen könnte. Somit kann ich mich zunächst nur auf die Ausführungen von Frau Beck beziehen. Sie teilt mir also mit, ich zitiere: „...“, dass die für Dezember 2019 geplante Einwohnerversammlung nicht stattfinden konnte und deshalb verschoben werden sollte.“ (Zitat Ende) Dies stimmt so nicht, da dies nicht richtig bekannt war. Weiterhin zitiere ich: „Aufgrund der Pandemie konnten aus infektionsrechtlichen Gründen keine Einwohnerversammlungen stattfinden.“ (Zitat Ende) Meine Meinung: Andere Kommunen haben dies auch unter Beachtung der Coronamaßnahmen geschafft. Dann wird mitgeteilt, dass die Einwohner u.a. über das Amtsblatt zu aktuellen Dingen informiert wurden. Zum Thema Amtsblatt, zu dessen inhaltlicher Qualität ich mich nicht weiter groß äußern möchte: Denn größtenteils hat man als Leser dieses Blattes den Eindruck, man hält ein Werbeformular irgendeines Reiseveranstalters in der Hand. Aktuelle Beispiel für die inhaltliche „Richtigkeit“ dieses Amtsblattes: Am 26.04.22 fand eine öffentliche Gemeinderatsitzung statt, ich berichtete bereits darüber. Hier wurde unter dem Tagesordnungspunkt 17 ein Beschluss gefasst, ich zitiere: „Beschluss zur Rücknahme FÖRDERMITTELANTRAG Skiarea Heubach“. (Zitat Ende) Im Amtsblatt der Gemeinde Masserberg v. Freitag, den 13. Mai 2022 steht dann plötzlich unter dem Tagesordnungspunkt 16 (?) folgende Beschlussformulierung, ich zitiere aus dem Amtsblatt: „Beschluss über die Rücknahme FÖRDERVORANFRAGE v. 25.08.20, Änderung v. 05.01.21 bezüglich der Skiarea Heubach bei der Thüringer Aufbaubank.“ (Zitat Ende) Was es nun die Rücknahme eines Fördermittelantrages oder einer Fördervoranfrage? Bei der nächsten Bestätigung des Protokolles sollte dies Berücksichtigung finden. Ich lasse mich überraschen. Vielleicht kann mir jemand mitteilen, wann zu welcher Variante ursprünglich ein Beschluss gefasst wurde und wie der formuliert war. Dann geht Frau Beck in ihrem Antwortschreiben darauf ein, dass ihr mitgeteilt wurde, ich zitiere wiederum: „...“, dass am 04.10.21 eine Informationsveranstaltung zum Thema ‚Breitbandausbau‘ in Schnett durchgeführt wurde und bei dieser Gelegenheit von Einwohnern Fragen zu anderen Themen gestellt werden konnten.“ (Zitat Ende) Nun möchte ich wirklich wissen, wer in der Gemeindever-

waltung das so in der Stellungnahme geschrieben hat. Jawohl, eine solche Veranstaltung gab es zu diesem Thema. Somit ist bewiesen, dass eine Veranstaltung auch unter den Coronamaßnahmen machbar war und der Verfasser der Stellungnahme sich mit der Begründung des nicht Stattfindens der Einwohnerversammlung selbst widersprochen hat. Fragen zu anderen Themen konnten angeblich gestellt werden. Diese Behauptung lasse ich so nicht stehen. Warum? Ganz einfach: Das ist der Versuch, eine Einwohnerversammlung in abgespeckter Form darzustellen. Laut ThürKO muss der Bürgermeister die Einwohnerversammlung leiten. Nur war dieser dort nicht anwesend. Angesichts der vielen Probleme und Anfragen, auch bezüglich der Person des Bürgermeisters selbst, war die Anwesenheit eines Herrn Wehner als dessen Stellvertreter nicht ausreichend. Aus dem selben Grunde kann man Fragen der Bürger nicht so nebenbei auf einer Veranstaltung für die Telefonate behandeln. Außerdem war den Bürgern laut öffentlicher Einladung nicht diese Möglichkeit der Fragestellung bekannt. Dann wird mir bekannt gegeben, dass der Bürgermeister aufgefordert wurde, eine solche Einwohnerversammlung abzuhalten. Ja, wann denn? Im Sommer? Im Herbst? Im Winter? Es sind schon Vorbereitungen in Arbeit, dass es im Herbst wieder zu Einschränkungen des öffentlichen Lebens kommen soll! Dann hat man wieder eine Ausrede, dass keine Einwohnerversammlung stattfinden kann.

Auf Grund der genannten Missstände diesbezüglich kann es nur eine Entscheidung geben: Sofort eine Einwohnerversammlung einberufen!

Zu guter Letzt erfahre ich, dass die Kommunalaufsicht keine Kenntnis darüber hat, zu welcher Anfrage ich noch keine Antwort seitens der Gemeinde habe. Dazu Folgendes: Ich habe in meinem letzten Artikel hier, insbesondere im offenen Brief an den Bürgermeister der Gemeinde Masserberg, Fragen gestellt. Diese sind bekannt, jedoch keine Reaktionen erfahren. Kein Wort in diesem Antwortschreiben auf die Tatsache, dass Herr Wagner Ende 2017 in der Beschlussfassung zur Durchführung einer Einwohnerversammlung sich der Stimme enthielt, mit der Begründung, er hätte ohnehin schon gegen die Thüringer Kommunalordnung verstoßen. Ich frage mich, welche Fehlleistungen Herr Wagner sich noch erlauben kann, bis er mit Konsequenzen rechnen muss.

Zwischen dem 12.05.22 und dem 20.05.22 habe ich täglich an Werktagen versucht, Herrn Wagner telefonisch zu erreichen. Ohne Erfolg. Am 20.05.22 fragte ich die Sekretärin, ob sie mir aus dem Terminkalender des Bürgermeisters sagen könnte, wann der Bürgermeister erreichbar wäre, auch ohne Erfolg. Das Antwortschreiben von Frau Beck basiert einzig und allein auf der Stellungnahme aus der Gemeindeverwaltung, entspricht also nicht der Realität. Somit erwarte ich, nachdem sie nun auch meine Meinung zu den Dingen hier erfahren hat, eine weitere Reaktion von ihr an mich.

Das Auftreten des Bürgermeisters, Herrn Denis Wagner, zeigt sein gestörtes Verhältnis zu Verordnungen und Gesetzen während seiner gesamten Amtszeit auf. Deshalb reicht es eben nicht aus, ihn daran zu erinnern, dass er seiner Verpflichtung zur Einhaltung der ThürKO nachzu-

kommen hat. Es sind nicht nur seine Verfehlungen in Sachen Einhaltung der ThürKO. Ich habe Herrn Wagner in meinem letzten Artikel „Fördermittelsumpf“ auf einige Fragen u.a. bezüglich des Skiliftes hingewiesen. Auch hier erfolgte keine Reaktion. Vielleicht habe ich schon eine eigene Antwort darauf, dass keiner reagiert, keine Veranstaltung für die Einwohner stattfindet. Die Antwort, welche ich mir selbst mittlerweile geben muss, ist folgende: Herr Wagner hat Angst vor unangenehmen Fragen. Und das nicht nur er. Sich der Öffentlichkeit zu stellen, ist nun einmal eine andere Geschichte, als auf seiner Wahlparty am Sonntagabend nach der Bürgermeisterwahl zu Gleichgesinnten seine Rede abzuhalten, über deren Niveau ich mich nicht äußern möchte. Um in der Sprache des Bürgermeisters in besagter Rede dort zu sprechen und auf seine Feststellung zu reagieren: Die Einwohner der Gemeinde Masserberg sind der Koch und er ist der Kellner, wie übrigens alle (nicht nur die Gewählten) Amtsinhaber, um dies einmal klarzustellen. Diese Hierarchie des Bestimmens (Koch) und des Dienens (Kellner) sollte insbesondere Herrn Wagner endlich einmal bewusst werden. Viele fragen sich, wieso Herr Wagner eigentlich Bürgermeister werden konnte. Jawohl, er hat zwar eine demokratisch legitimierte Wahl gewonnen. Jedoch sagt dieser Umstand nichts darüber aus, wie qualitativ seine Amtsdurchführung dann auch ist. Nicht nur ich bin der Meinung, dass die Bürger der Gemeinde Masserberg von einem Bürgermeister regiert werden, welcher weder das Format, das Charisma hat, noch über genügend Kompetenz verfügt, sein Amt zu erfüllen. Die Tatsache, dass er, wie erwähnt, zwar die Bürgermeisterwahl gewonnen hat, jedoch sein Amt nicht ordentlich erfüllen kann, bezeichne ich als „Fluch der Demokratie“, welcher allerdings beseitigt werden kann.

Es gibt inzwischen viele Bürger (auch außerhalb unseres Gemeindegebietes), welche mich zustimmend auf meine bisherigen Artikel ansprachen, das ist gut so. Einige gaben mir weitere Hinweise zu Sachverhalten. Ich fordere den Bürgermeister der Gemeinde Masserberg nochmals auf, endlich alle offenen Fragen, welche angesprochen wurden, wahrheitsgetreu zu beantworten. Ich fordere auch das Amt für Kommunalaufsicht dahingehend auf, die Bürger, welche offensichtlich bestehende Missstände hier beseitigen wollen, zu unterstützen. Da ich Herrn Wagner, wie mehrmals erwähnt, persönlich nicht erreichen kann, weil er es offensichtlich nicht will, habe ich eben weiterhin nur die Möglichkeit, hier über die Öffentlichkeit mich zu Wort zu melden.

Jawohl, ich schwimme gegen den Strom, denn: Wer gegen den Strom schwimmt, gelangt zur Quelle. Mit dem Strom treiben nur die kranken und toten Fische.

Und es bleibt dabei: Alles, was ich in irgendeiner Form kommunikativ von mir gebe, dafür bin ich verantwortlich. Jedoch nicht für das, was andere eventuell daraus machen. In diesem Sinne verbleibe ich dem Amt für Kommunalaufsicht, Frau Beck, mit freundlichen Grüßen!

Sowohl allen Leserinnen und Lesern, als auch dem Redaktionsteam dieser Zeitung alles Gute, bleibt gesund.

Frank Lauenstein
Fehrenbach

1.000,- EUR Belohnung!



Diese Gegenstände wurden mir im Februar oder März in Gerhadsgereth gestohlen.

Ich möchte eine Belohnung von 1.000,- EUR für Hinweise welche zur Auffindung dieser Gegenstände führen aussetzen.

Telefon 0151 / 50 01 78 65

Skandal um Interessenskonflikt in der GEZ-Kommission

KEF-Vize stand auf Honorarliste des MDR

Der öffentlich-rechtliche Rundfunk (ÖRR) wird von einem weiteren Skandal erschüttert. Der Mitteldeutsche Rundfunk (MDR) ließ sich in den Jahren 2016/17 vom damaligen Vizechef der Kommission zur Ermittlung des Finanzbedarfs der Rundfunkanstalten (KEF) beraten und bezahlte diesem dafür ein Honorar in Höhe von insgesamt rund 60.000 Euro. Im konkreten Fall geht es um Ralf Seibicke, der zu diesem Zeitpunkt Vizechef der KEF war. Als ranghohes Mitglied einer Kommission, die maßgeblich dafür verantwortlich ist, dass die GEZ-Gebühren in Deutschland in regelmäßigen Abständen steigen, sollte sich eine wie auch immer geartete und vor allem bezahlte Beraterstätigkeit für einen der Sender des ÖRR eigentlich von selbst verbieten.

Beim MDR sieht man das allerdings ganz anders. Die seit dem Jahr 2011 amtierende MDR-Intendantin Karola Wille sagte der Mitteldeutschen Zeitung (MZ), dass sie die an Seibicke geleisteten Zahlungen für zulässig halte. Solche Worte aus dem Munde einer studierten Juristin zu hören, ist bemerkenswert, zumal diese Einschätzung weder vom damaligen noch dem heutigen Chef der KEF geteilt wird. Nach seinem Ausscheiden als Präsident des Rechnungshofs von Sachsen-Anhalt und aus der KEF wurde Seibicke in beiden Ämtern von Kay Barthel beerbt. Nachdem ihm die Vorgänge aus den Jahren 2016/17 bekannt geworden waren, wies Barthel den damaligen KEF-Vorsitzenden Heinz Fischer-Heidberger im September 2020 in einem internen Schreiben darauf hin, dass er eine solche Doppeltätigkeit für unzulässig halte.

In dem Antwortschreiben, das Barthel im Dezember 2020 von seinem Vorgesetzten erhielt und dessen Inhalt erst jetzt öffentlich wurde, teilte er diesem mit, dass er seine Einschätzung teile. Fischer-Heidberger nahm darin Bezug auf den Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag, nach dem Personen, „bei denen aufgrund ihrer ständigen oder regelmäßigen Tätigkeit u.a. für die Rundfunkanstalten die Gefahr einer Interessenkollision besteht, von der Mitgliedschaft in der Kommission ausgeschlossen sind.“ Beim MDR trifft das Aussprechen des eigentlich Selbstverständlichen auf völliges Unverständnis. Man habe keine Kenntnis darüber, „auf welcher inhaltlichen Grundlage Herr Fischer-Heidberger eine solche Einschätzung getroffen haben könnte“, teilte ein Sprecher der MZ auf Anfrage mit. Bei allen durch den MDR erfolgten Befragungen von Seibicke sei „vollumfänglich nach den für uns geltenden Regeln verfahren“ worden.

Disziplinarverfahren gegen Ralf Seibicke eingeleitet

Ralf Seibicke war von 2003 bis 2015 Präsident des Rechnungshofs von Sachsen-Anhalt und er-

stellte nach seinem Ausscheiden aus diesem Amt bis März 2017 im Auftrag des MDR auf Honorarbasis insgesamt drei Gutachten. Den Angaben eines MDR-Sprechers zufolge sei es dabei unter anderem um Einschätzungen zum Rundfunkfinanzierungsstaatsvertrag, dem Rundfunkbeitragsstaatsvertrag sowie dem Finanz- und Strukturausgleich gegangen. In einer Anfang Mai 2022 veröffentlichten persönlichen Stellungnahme gab Seibicke bekannt, dass seitens der Landtagsverwaltung und des Landtagspräsidenten von Sachsen-Anhalt aufgrund des vorliegenden Falles ein Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet worden sei. In diesem Schreiben erklärte Seibicke: „Die mit dem Disziplinarverfahren erhobenen Vorwürfe zur schuldhaften Verletzung von Anzeigepflichten im Zusammenhang mit einer Beratungstätigkeit gegenüber dem MDR weise ich zurück.“

Besonders pikant an der Causa ist, dass Seibicke inzwischen Landesvorsitzender des Bundes der Steuerzahler Sachsen-Anhalt ist. Wohlwissend, wie es beim Steuer- und Gebührensachverständigen, wenn ein KEF-Vize gleichzeitig auch auf der Gehaltsliste des MDR auftaucht, versuchte Seibicke die Flucht nach vorne: „Ich bewerte das Vorgehen gegen meine Person als den möglichen Versuch, meine Reputation und auch meine aktuelle Tätigkeit im Vorstand für den Bund der Steuerzahler Sachsen-Anhalt e.V. zu attackieren.“ Der ehemalige Präsident des Landesrechnungshofs beteuerte, dass er seit seinem Ausscheiden aus diesem Amt im Februar 2015 „jede Art von Erwerbseinkommen bei der Versorgungsstelle des Finanzministeriums angezeigt“ habe.

Sachsen-Anhalts Innenministerin fordert Konsequenzen

Die schmallippigen Äußerungen des MDR lassen vermuten, dass die ARD-Anstalt den „Fall Seibicke“ am liebsten schnell wieder vergessen und zur Tagesordnung übergehen würde. Doch spätestens nach dem Bekanntwerden des KEF-internen Schriftverkehrs aus dem Spätjahr 2020 steigt auch der politische Druck auf den MDR. Sachsen-Anhalts Innenministerin Tamara Zieschang (CDU) sitzt im Rundfunkrat und fordert Konsequenzen auch für den Sender. Gegenüber der Volksstimme sprach Zieschang von einer klaren Interessenkollision und verlangte schärfere Regeln und eine interne Untersuchung beim MDR. Es müsse geprüft werden, ob es in der Vergangenheit ähnliche Fälle gegeben habe, so die Innenministerin und Rundfunkrätin.

Es ist nicht das erste Mal, dass Sachsen-Anhalt sich mit der GEZ bzw. damit in Verbindung stehenden Institutionen anlegt. Im Jahr 2020 hatte Sachsen-Anhalt als einziges Bundesland gegen die Er-

höhung des Rundfunkbeitrags zum 1. Januar 2021 gestimmt, so dass die GEZ-Gebühr zunächst weiter bei 17,50 Euro lag. Am 20. Juli 2021 stellte das Bundesverfassungsgericht jedoch klar, dass abweichende Meinungen zur Frage der Erhöhung des Rundfunkbeitrags in Deutschland nicht akzeptiert werden. Sachsen-Anhalt habe die Zustimmung zum Staatsvertrag, sprich der Erhöhung der GEZ-Gebühren, „ohne tragfähige Gründe“ verweigert und damit die Rundfunkfreiheit „verletzt“, so die Karlsruher Richter. Als Folge dieses Urteils gilt seit dem 1. August 2021 der neue Rundfunkbeitrag in Höhe von 18,36 Euro pro Haushalt und Monat.

Quelle: reitschuster.de
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Briefmarkensammlerverein 1885 e.V.

Hildburghausen. Der Briefmarkensammlerverein 1885 e.V. Hildburghausen lädt am Freitag, dem 10. Juni 2022, um 19.30 Uhr zum Sammlertreff in das Café Charlott recht herzlich ein.

Dieseldiebe

Themar (ots). Unbekannte verschafften sich in der Zeit von Mittwochnachmittag bis Montagmorgen (25. bis 30.5.) Zutritt zum umzäunten Gelände des Steinbruchs in der Römhelder Straße in Themar. Dort angekommen, machten sie sich an einem Radlader zu schaffen und zapften insgesamt 150 Liter Diesel ab. Ein Schaden von ca. 300 Euro entstand.

Zeugen, die sachdienliche Hinweise geben können, melden sich bitte unter Tel. 03685/778-0 bei der Hildburghäuser Polizei.

Einbruch in Bürogebäude

Weitersroda (ots). Unbekannte brachen in der Zeit von Mittwoch (1.6.), 22 Uhr, bis Donnerstag (2.6.), 5.15 Uhr, in ein Bürogebäude in der Hohlle in Weitersroda ein. Während ihrer Diebstour beschädigten sie mehrere Bürotüren und entwendeten einen Laptop und eine Trinkgeldkassette. Zudem verursachten sie einen Sachschaden von ca. 1500 Euro.

Hinweise zum angezeigten Einbruch nimmt die Polizei unter Tel. 03695/778-0 entgegen.

Deichkirzmes

Freitag, 10.06.2022
DJ Dorfkind, DJ Bouncer

Samstag, 11.06.2022
Stände von Haus zu Haus durchs Dorf
Ab 20 Uhr • Kirmestanz mit Feierfox

Sonntag, 12.06.2022 ab 10:00 Uhr
Frühschoppen mit den Werrataler Musikanten

Mittagessen
Geräucherte Forelle 8€
Geräucherte Forelle mit Kartoffelsalat 10€
Vorbestellung unter:
03685/702645 oder Info@vs-Koch.de
Vorbestellung bis 02.06. möglich

Waldsee Bürden

Backhausfest

in Häselrieth
Samstag, 18.06.2022
ab 11 Uhr

Zwiebelkuchen, Speckkuchen,
Pizza, Deftiges vom Rost

Musikalische Unterhaltung
Hüpfburg für die Kleinsten



Es lädt ein der
Feuerwehrverein Häselrieth e. V.

BEAT AM DEICH

Freitag, 17.06.2022
Tiidex, Maytrixx,
Karl Kane, P3ddah und viele mehr

Samstag, 18.06.2022
NoFaces, Zahni,
EA Project, Darley Jefferson
und viele mehr

Sonntag, 19.06.2022
Frühschoppen mit Werrataler
Musikanten

Mittagessen
Schweinebraten mit Kloß und Rotkraut 10€
Rindergulasch mit Kloß und Rotkraut 10€

Vorbestellung unter:
03685/702645 oder Info@vs-Koch.de

WALDSEE BÜRDEN



Natur pur erleben:

Herzliche Einladung zum Langen Tag der Natur am 10. Juni 2022

Herbartswind. Am Freitag, dem 10. Juni 2022 lädt der NABU Thüringen und die Stiftung Naturschutz Thüringen zu einer Wanderung entlang des Grünen Bandes bei Herbartswind ein. Seit 2011 führen der NABU Thüringen und die Stiftung Naturschutz Thüringen den „Langen Tag der Natur“ durch. Mit Unterstützung zahlreicher Partner wollen die Naturschützer und die Stiftung für die grünen Schätze vor der eigenen Haustür begeistern. In diesem Jahr werden am 10. und 11. Juni in allen Regionen des Freistaates über 80 Veranstaltungen angeboten. Unter dem Motto „Orchideen und andere Schönheiten“ findet am 10. Juni 2022, um 15 Uhr in Herbartswind eine Wanderung statt. Die Teilnehmer tauchen ein in die Geschichte des Grünen Bandes und entdecken die Schätze im NSG Leite bei Harras. Sie wandern auf dem Kolonnenweg und erleben die einzigartige

Artenvielfalt des Grünen Bandes, genießen eine fantastische Landschaft und die Natur mit allen Sinnen. Die Teilnehmer erkennen die Zusammenhänge und versteht die Notwendigkeit für den Schutz und den Erhalt des Nationalen Naturmonuments Grünes Band Thüringen. Treffpunkt ist die Ortsmitte Herbartswind, die Dauer der Wanderung ist auf ca. 3 Stunden geplant. Anmeldung unter: www.stiftung-naturschutz-thueringen.de

Hintergrund
Zum „Langen Tag der Natur“ haben Besucherinnen und Besucher die Möglichkeit, mehr über die Bedeutung und Schönheit der heimischen Natur zu erfahren und dies hautnah zu erleben. Alle Veranstaltungen zum Anfassen und Erleben, Beobachten und Genießen, zum Lauschen, Träumen und Staunen sind online unter www.Langer-Tag-der-Natur.de zu finden.

Vollsperrung in Crock

Crock. Die Straßenverkehrsbehörde des Ordnungsamtes im Landratsamt Hildburghausen informiert, dass der Straßenabschnitt: K 526 Crock ab Einmündung Hirschgraben bis Alte Eisfelder Straße im Zeitraum vom 7. Juni 2022 bis 23. Dezember 2022 auf Grund von grundhaften Straßenbauarbeiten Ortsdurchfahrt 1. BA für den Verkehr voll gesperrt wird. Die Umleitung erfolgt über Brunn – Kreisell Eisfeld und umgekehrt.

Silke Christl
Sachbearbeiterin

Zigarettenautomat geknackt

Schleusingen (ots). Bislang unbekannte Täter knacken in der Nacht zu Montag (30.5.) einen in der Suhler Straße in Schleusingen aufgestellten Zigarettenautomat. Die Diebe entwendeten eine unbekannte Menge Zigaretten sowie darin befindliches Bargeld. Ein Zeuge konnte die Täter währenddessen beobachten und somit Angaben zu diesem machen. Die Ermittlungen dauern an.

Seien Sie wachsam! Vertreter betrog Seniorin

Wasungen (ots). Ein bislang unbekannter Täter, der sich als Vertreter einer Staubsaugerfirma ausgab, klingelte am 9. Mai 2022 bei einer 84-jährigen Frau aus Wasungen. Er bat ihr an, ihren Staubsauger zu warten und gelangte so in ihre Wohnung. Dort angekommen, sah sich der vermeintliche Fachmann das Gerät an und stellte mehrere angebliche Defekte fest. Die Reparatur konnte er jedoch nicht vor Ort durchführen, sondern er musste den Sauger mitnehmen. Er bat die Frau um 100 Euro im Rahmen der Vorkasse, was diese gutgläubig übergab. Zehn Tage später kam er wieder, übergab den Staubsauger und verlangte für die komplette Reparatur weitere 450 Euro. Er setzte die Seniorin unter Druck und sie gab ihm das geforderte Geld. Erst zu einem späteren Zeitpunkt bemerkte die Dame, dass der Unbekannte ein defektes Gerät übergeben hatte und dass es sich dabei überhaupt nicht um ihren ursprünglichen Staubsauger handelte. Zeugen, die Hinweise zu dem Mann geben können, werden gebeten, sich unter Tel. 03693/591-0 bei der Polizeiinspektion Schmalkalden-Meinungen zu melden.

Herzliche Einladung zum Brunnenfest am Backhaus

Wachenbrunn. Am Samstag, dem 25. Juni 2022, um 14 Uhr wird recht herzlich zum Brunnenfest am Backhaus Wachenbrunn eingeladen. Für das leibliche Wohl ist mit Kaffee und Kuchen, Kulinarischem vom Rost und Grillfleisch aus dem Backofen bestens gesorgt. Alle kleinen Gäste können sich nach Herzenslust auf der Hüpfburg austoben. Die musikalische Unterhaltung übernimmt das Jugendblasorchester Jüchsen.



Kirche Wachenbrunn. Foto: privat

Wieder geht's zum Lachen in den Wald...

6. Heldritter Kabarettssommer

Heldritt. Seit fast 90 Jahren werden auf der Waldbühne Heldritt im gleichnamigen Bad Rodacher Stadtteil Theaterstücke und Operetten aufgeführt. Somit lag es faktisch auf der Hand, mit der Veranstaltungsreihe „Heldritter Kabarett Sommer“ den dort erfolgreichen Kulturproduktionen ein weiteres Puzzlestück hinzuzufügen. Der Heldritter Kabarettssommer geht 2022 bereits in die sechste Runde und lies sich auch im hektischen Corona-Jahr nicht in die Knie zwingen. Wieder konnten erfolgreiche Comedy/Kabarett/Kleinkünstler*innen verpflichtet werden. Fünf an der Zahl sind es diesmal geworden und wieder gilt: Wer herzlich lachen will, der geht auch 2022 wieder in den Wald. Genauer gesagt zur Waldbühne nach Heldritt bei Bad Rodach. Viel Spaß wünscht Ihnen die Agentur Streckenbach – wir machen Spaß!

6. Heldritter Kabarettssommer - das Programm in der Übersicht:

- 8. Juni 2022: **Olaf Schubert** „Zeit für Rebellen“- VVK-Link: <https://27180.reservix.de/p/reservix/event/1684177>
- 9. Juni 2022: **Michl Müller** „Verrückt nach Müller“- VVK-Link: <https://27180.reservix.de/p/reservix/event/1642580>
- 10. Juni 2022: **Django Asül** „Offenes Visier“ - VVK-Link: <https://27180.reservix.de/p/reservix/event/1567195>
- 30. Juni 2022: **Martina Schwarzmann** „genau Richtig“- VVK-Link: <https://27180.reservix.de/p/reservix/event/1253396>
- 1. Juli 2022: **Viva Voce „Open-Air Spezial“** - VVK-Link: <https://bit.ly/38Pl0na>

Örtl. Veranstalter ist die Agentur Streckenbach. Weitere Infos unter: www.agentur-streckenbach.de oder per Tel.: 09562-7844025

Tickets gibt es an allen bekannten VVK-Stellen oder online ausdrucken bei www.reservix.de

Unabhängig - Meinungsstark
www.rundschau.info



Big Band Sound im Konzert

zugunsten der Flutopfer im Ahrtal

Mittwoch, 06.07.2022, 19.00 Uhr
im Stadttheater Hildburghausen

Karten ab sofort im Vorverkauf
in der Kreismusikschule Hildburghausen
und im Laden „ERLESENES“, Untere Marktstr. 17 Hildburghausen

Eintritt: 18,00 €



Olaf Schubert. Foto: Amac Garbe



Michi Müller. Foto: Sigrid Metz

Gartenmarkt

ENTDECKEN
GENIEßEN
ERLEBEN



2022
16.-19. Juni
täglich: 10.00 - 18.00 Uhr
12,- € pP | 8,- € ermäßigt
(VK 10,- € | 7,- €)

acoustic revolution

„MODERN FOLK ROCK“
17. Juni
ab 19.00 Uhr
15,- € pP (VK 12,- €)

Kloster Veßra

Hernebergisches Museum
Vorverkauf im
TICKET-SHOP unter:
www.gartenkoenig.com

Hinweise auf Unfallflüchter

Schleusingen (ots). Auf dem Parkplatz eines Schnellrestaurants in der Kurhausstraße in Schleusingen beschädigte Mittwochnachmittag (1.6.) ein bislang unbekannter Fahrzeugführer beim Ausparken einen abgestellten VW und verursachte 2.000 EUR Sachschaden an diesem. Ohne die erforderlichen Personalien zu hinterlassen, verließ der Verursacher die Unfallstelle. Den Beamten konnte das Kennzeichen des Verursacherfahrzeuges für weitere Ermittlungen genannt werden. Den betreffenden Autofahrer erwartet eine Anzeige wegen des Unerlaubten Entfernens vom Unfallort.

„Viele Grüne gehören zu den Transatlantikern und spielen die US-amerikanische Karte“

Im Interview: Dr. Hans-Georg Maaßen



„Den Menschen einzureden, Putin hätte vor, die EU zu überrollen, ist unredlich und schlichte Propaganda, mit der man eigentlich nur kleine Kinder erschrecken könnte – oder Menschen, bei denen man das Ressentiment der 1970er, 80er Jahre triggern kann und die wieder Angst haben.“

Foto: © Quelle: Screenshot / YouTube, TV.Berlin - Der Hauptstadtseher

(aw.) Der Jurist Dr. Hans-Georg Maaßen war von 2012 bis 2018 Präsident des Bundesverfassungsschutzes. Zur Bundestagswahl trat er als Direktkandidat in einem Thüringer Wahlkreis an. Der Christdemokrat gehört zu den meistgefragten politischen Stimmen. Dr. Maaßen gilt vielen heute als Welckerklärer im Range eines Peter Scholl-Latour. Hier sein Exklusivinterview mit Alexander Wallasch:

Alexander Wallasch: Was glauben Sie, wie offen werden wir sprechen wollen/können? Gibt es Tabus oder eine Selbstzensur?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Wir sind da nicht frei davon, davon bin ich überzeugt. Dafür gibt es zwei Gründe. Der erste Grund ist: Es gibt mittlerweile ein stickiges Klima der Meinungsunfreiheit, wo Personen, die dem politischen Mainstream nicht folgen, ausgegrenzt und als Schwurbler, Rechtsextremisten usw. diffamiert werden, das ist mittlerweile in Deutschland in den letzten Jahren zu einer Unkultur geworden.

Es begann im Grunde genommen schon mit der Migrationskrise. Aber es ist in den letzten drei Jahren deutlich schlimmer geworden. Jeder, der nicht in das politische Konzept hineinpasst, wird gnadenlos ausgegrenzt. Das hat Auswirkungen auf den persönlichen, privaten und beruflichen Bereich, dass Leute zum Beispiel nicht mehr eingeladen werden oder dass Leute ihren Job verlieren und denen gesagt wird: Du bist hier für das Team nicht mehr tragbar, weil Du eine rechte Position vertrittst – das spüren die Menschen.

Sie werden dann so konditioniert, dass sie sich so verhalten, dass sie nicht ausgegrenzt werden. Die sagen sich, dann denke ich das in meinen eigenen vier Wänden oder rede nur mit meinen Freunden darüber, aber nicht mehr in der Öffentlichkeit. Im Osten Deutschlands, in Südthüringen zum Beispiel, wo ich oft bin, sagen mir sehr, sehr viele Menschen, das sei wie vor 1989: Wenn man sich in der Kneipe über Politik unterhalten hat, hätte man sich immer nach hinten umgedreht, ob jemand mithören könnte, und sich die Leute ganz genau angeschaut, mit denen man es zu tun hatte.

Aber diese Leute sagen mir auch, das heutige Ausgrenzungssystem sei viel perfider, die Prangerwirkung viel ausgefeilter und man werde schonungslos in den sozialen Medien an den Pranger gestellt und diffamiert und diskreditiert.

Das ist die eine Seite, warum es schwierig ist, offen zu reden. Und das andere ist die Agitation und Propaganda, vor allem durch die öffentlich-rechtlichen Medien in Deutschland, das hat die Gesellschaft massiv gespalten. Es gibt

immer noch Leute, die wirklich reinen Herzens der Tagesschau glauben, trotz der Lügen bei der Migrationskrise, trotz der Lügen bei der Coronapolitik, trotz der Lügen bei der Impfung – und jetzt bei der Ukrainekrise, sie glauben das immer noch. Das ist so ähnlich, wie wenn man von einem Hüchenspieler x-mal betrogen wurde und meint: Jetzt, jetzt spielt der ehrlich. Und das ist bei der Tagesschau und bei den Staatsmedien ähnlich. Ich verwende den Ausdruck Staatsmedien bewusst, denn der Ausdruck öffentlich-rechtliche Medien verschleierte Zusammenhänge und ist töricht, denn niemand käme auf die Idee bei anderen Staatseinrichtungen, wie dem Parlament, von öffentlich-rechtlich zu reden, obwohl sie auch öffentlich-rechtlich und nicht privatrechtlich geregelt sind.

Der immer noch in weiten Kreisen bestehende Glaube an die Propaganda der Staatsmedien führt dazu, dass viele Menschen kaum mehr mit Argumenten erreicht werden können, die nicht Mainstream sind. Sie können sich kaum vorstellen, dass die Realität eine völlig andere ist als die Propaganda. Das heißt, um es im Bild zu sprechen: Sie sind im Erdgeschoss und glauben das, was ARD und ZDF über die Außenwelt beschreiben. Wenn man allerdings in der zehnten Etage ist und über die umliegenden Häuser hinwegschaut und die wirkliche Realität sieht, kann man die Menschen unten kaum davon überzeugen, weil deren Realitätswahrnehmung völlig anders ist. Da muss man nach unten gehen, die Leute an die Hand nehmen und nach oben holen, Stockwerk für Stockwerk, denn ansonsten glauben sie es nicht. Und in dieser Situation sind wir heute. Jemand, der aus einem oberen Stockwerk sagt, was er sieht, wird wie ein Ungeheuer wahrgenommen.

Alexander Wallasch: Aber führt das nicht zu einer Radikalisierung gerade bei Menschen, die sich noch trauen, ihre Meinung zu sagen, und anschließend sofort ausgegrenzt werden?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Natürlich ist die Gefahr sehr groß. Und das war auch schon zu früheren Zeiten so. Menschen, die ausgegrenzt werden, die ihre Freunde oder ihren Job verlieren, leiden, und sie kommen mit diesem Unrecht nicht so ohne weiteres zurecht. Sie müssen es verarbeiten. Und sie wollen sich auch gegen das Unrecht, das ihnen zugefügt wird, innerlich wehren. Das kann zu einer Radikalisierung bei ihnen führen.

Also Ausgrenzung soll ja auch zur Radikalisierung dienen, so eine Art „self-fulfilling prophecy“, so dass man sagen kann: Habe ich es nicht gesagt, dass das ein Extremist ist, ein Radikaler? Dieser Radikalisierungsprozess wird durch

Ausgrenzung bewusst initiiert.

Aber das ist nichts Neues. Das hat man zu Zeiten der Ketzer- und Hexenverfolgungen gesehen, eigentlich in allen totalitären Systemen. Aber so ausgefeilt wie in den letzten hundert Jahren, vor allem in dieser Zeit, hat die Ausgrenzung noch nie stattgefunden, weil die Ausgrenzung so total und umfassend sein kann. Total insoweit, als dass nicht nur das Dorf die Ausgrenzung vornimmt und man woanders hingehen könnte, sondern es findet medial bundesweit, teilweise weltweit statt.

Alexander Wallasch: Ich habe lange bei Tichys Einblick geschrieben. Wir sind zwar viel angegriffen worden, aber vergleichsweise glimpflich davongekommen, was Ausgrenzung angeht ...

Dr. Hans-Georg Maaßen: Es ist immer leicht, extrem oder radikal zu sein. Wenn man ganz rechts oder ganz links ist, hat man nur noch die Wand neben sich, sonst kommt nichts mehr. An einer Wand kann man sich aufrichten, sich anlehnen und geradestehen. Es ist immer schwierig, zwischen den beiden Extremen sich zu bewegen. Dafür braucht man ein eigenes, starkes Rückgrat. Ich will ja Herrn Tichy nicht zu nahetreten, aber es ist ihm gut gelungen, das bisher durchzustehen, das ist jedenfalls mein Eindruck.

Es ist sehr schwer, nicht der Verlockung der Radikalität nachzugeben und es ist auch schwer, sich nicht auf die falschen Freunde einzulassen, ich meine diejenigen, die einen in die Radikalität hineinziehen. Und das ist gerade heute, wo Menschen bereits deshalb fertig gemacht werden, weil sie falsche Freunde haben, weil eine Kontaktschuld konstruiert wird, wenn man schon mit dem Falschen zusammen im Aufzug gesehen wird ... hier ist es ausgesprochen schwer, Kurs zu halten. Und ich glaube, das ist Herrn Tichy soweit gut gelungen.

Alexander Wallasch: Wollen wir direkt mal in die Ukraine wechseln?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Ja, gerne.

Alexander Wallasch: Russland führt Krieg in der Ukraine. Der polit-mediale Komplex erklärte diese Auseinandersetzung binnen Tagen nach dem 24. Februar zu einer Angelegenheit, welche EU und Nato in den Grundfesten erschüttert. Sind Sie überrascht gewesen, in welcher Geschwindigkeit sich hier eine Einheitshaltung durchsetzt, die jede abweichende Haltung sofort diffamiert und ausgrenzt? Apropos, nutzen sie den Begriff „polit-medialer Komplex“ überhaupt?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Den Ausdruck „polit-medialer Komplex“ würde ich mir so nicht zu eigen machen, weil ich die inhaltliche Tiefe und Schärfe des Begriffs nicht überschauen kann. Aber es ist ein Konsortium aus Medien und Politik, ein Biotop, indem sehr viel Leben besteht, eines, das die Außenstehenden kaum verstehen. Und das diesen Staat maßgebend prägt. Und das sich aus meiner Sicht in eine völlig falsche Richtung entwickelt.

Und nein, ich war da nicht überrascht über die Geschwindigkeit: Wir haben dazu in den letzten Jahren ja schon einiges erlebt, wie das geht und wie Medien konditioniert worden sind, oder wie Politik durch Medien konditioniert wird.

Alexander Wallasch: Polit-medialer Komplex oder Konsortium, würden Sie die sogenannte Zivilgesellschaft bzw. die Nichtregierungsorganisationen (NGOs) da noch als Dritten im Bunde mit hineinnehmen?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Der Ausdruck Zivilgesellschaft klingt euphemistisch, das sind politisch-agitatorische Vorfelddorganisationen, die an irgendeine Lebensader des Staates gehängt werden, die im Grunde genommen keine eigene Daseinsberechtigung und auch keine Unterstützung im Volk haben und die sofort absterben würden, wenn man sie abnabeln würde.

Und diese Organisationen und Stiftungen, die so tun als ob sie im Namen des Volkes sich für ehrenwerte Ziele einsetzen, werden von der politischen Linken, und darunter verstehe ich natürlich auch die Grünen, im Staat gehegt und gepflegt, weil sie im Grunde genommen deren propagandistisches agitatorisches Geschäft betreiben ...

Alexander Wallasch: ... Hunderte von Millionen Euro bereitgestellt vom Familienministerium via Förderprogramm „Demokratie leben!“ sind da schon eine Hausnummer. Allerdings ein Honigtopf, welcher unter der Regie der Christdemokratin Angela Merkel gefüllt wurde ...

Dr. Hans-Georg Maaßen: Frau Merkel ist Vertreterin des Merkelsozialismus, ein Sozialismus ganz besonderer Art. Die Position, die Frau Merkel vertreten hat, war aus meiner Sicht in keiner Weise mit der Linie der CDU von Konrad Adenauer und Helmut Kohl zu vereinbaren.

Alexander Wallasch: Warum eigentlich steht Deutschland so sehr im Fokus dieser Auseinandersetzung? Warum ist dem ukrainischen Präsident Selenskyj die deutsche Haltung so wichtig? Was haben wir da den Franzosen und Engländern voraus? Was ist unsere Sonderrolle? Nur das deutsche Sparschwein?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Als Außenstehender ist es natürlich sehr schwer, wenn man nicht die tiefgehenden Aktenkenntnisse hat, das zu analysieren. Aber ich denke, Sie müssen sich das so vorstellen: Deutschland spielt immer eine Sonderrolle in Europa, schon deshalb, weil Deutschland der größte Staat der EU und der wirtschaftlich stärkste Staat Europas ist. Und weil sehr viele andere Staaten sich nach Deutschland ausrichten.

Das haben wir auch bei Corona gemerkt: Kleinere europäische Staaten haben das gemacht, was Deutschland auch gemacht hat. Das hängt auch mit deren Mentalität zusammen: Wir haben nicht das Know-how, das eine deutsche Bundesregierung hat, wir haben auch nicht den Mut, hier einen Alleingang zu machen, und auch nicht die Kraft dafür, sondern wir schließen uns dem einfach an, was Deutschland macht.

Da sind viele europäische Staaten, auch wenn sie die Haltung Deutschlands merkwürdig oder falsch fanden, einfach hinterhergelaufen. Eine Regierung wie die schwedische brauchte in der Corona-Krise schon Rückgrat, um gegen den europäischen Strom zu schwimmen, denn sie musste ihren verunsicherten Bürgern vermitteln, dass ihr Kurs und nicht der deutsche der richtige ist.

Und das ist aus meiner Sicht jetzt ähnlich. Deutschland ist der politisch wichtigste und wirtschaftlich stärkste Staat der EU. Und aus meiner Sicht, anders noch als Frankreich oder Spanien, der Staat, auf den viele, gerade ost- und südosteuropäische Staaten und auch über Europa hinaus schauen.

Das hat Deutschland in den letzten dreißig Jahren fertiggebracht, dass war eine große Leistung, dass Deutschland Vorbild und eine Art Leuchtturm war, an dem sich viele Staaten orientiert haben.

Alexander Wallasch: Meinen Sie, dass das auch in der Coro-

na-Frage so war? Dass diese strengen Corona-Maßnahmen auf diesem Wege Europa erobert haben? Waren wir da vielleicht Irrlicht anstelle des Leuchtturms?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Das ist meine These: Weil Deutschland in so massiver Weise die Corona-Maßnahmen und diese Lockdowns durchgeprägt hat, haben es andere Staaten auch getan. Ich glaube nicht, dass osteuropäische Staaten oder kleinere Staaten wie die Niederlande oder die Schweiz diesen Weg alleine gegangen wären, wenn Deutschland gesagt hätte: Leute, Füße stillhalten, ruhig bleiben, tief durchatmen. Und jetzt überlegen wir ganz in Ruhe, wie wir das hier angehen. Diese vorsätzliche Hektik und diese Lockdowns waren natürlich im negativen Sinne dann auch orientierungsbildend für andere Staaten.

Alexander Wallasch: Sie sind gern gefragter Gesprächspartner der Alternativen Medien. Was ist da in der Ukraine-Frage passiert bei den meisten Kollegen? Woher kommt diese ausgrenzende Pro-Ukraine-Haltung? Wo ist in der Ukraine-Frage die Debattenfähigkeit dieser neuen Form des Journalismus geblieben? Woher kommt diese Bonner-Republik-Stimmung, dieser transatlantische Blick tief in den Osten hinein? Es wirkt, als koche da etwas längst verschütt Gegangenes wieder hoch. Oder wollen wir diese Frage lieber ganz ausklammern?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Nein, nein, das dürfen wir nicht ausklammern. Ich glaube, ich kann in Teilen nachvollziehen, warum sie so agieren. Wissen Sie, wenn man über Jahre und Jahrzehnte normale Positionen im Bereich der Sicherheit vertreten hat, wie zum Beispiel eine gute leistungsstarke Bundeswehr und Geheimdienste forderte, galt man in den die Medien dominierenden linken Kreisen als Revanchist, Kalter Krieger und Ewiggetriger. Jetzt muss man feststellen, dass man im Recht war und Ausgrenzung, Hass und Häme gegen einen selbst offensichtlich unberechtigt waren und man ein wenig rehabilitiert wurde, aber nicht nur das: sondern dass man von den Linken auch noch rechts überholt wird.

Dann ist es natürlich schwer Kurs zu halten, weil man nicht von den Linken bei seinen eigenen Überzeugungen überholt werden will. Hier muss man sich die Frage stellen: Laufe ich hier noch mit den richtigen Freunden, die bisher meine Feinde waren, oder muss ich eine Kurskorrektur vornehmen? Werden meine Überzeugungen von denen nur missbraucht für deren politische Zwecke? Es ist insoweit schön, sich bestätigt zu fühlen. Aber auf der anderen Seite ist es sehr, sehr schwer, sich zu fragen, ob diese Bestätigung in dem Moment richtig ist. Das tun manche nicht. Der politische Linke ist extrem in jeder Hinsicht: völlig überzogener Pazifismus einerseits und verantwortungslose Kriegstreiberei andererseits. Er kennt weder Maß noch Mitte.

Und ein Weiteres kommt hinzu: Ich habe festgestellt, dass viele meiner Freunde gerade in meiner Altersgruppe von Anfang 50 bis Anfang 60, die den Kalten Krieg noch bewusst erlebt hatten und die mit der roten Gefahr und dem Feindbild Sowjetunion aufwuchsen, durch die Ukraine-Propaganda getriggert werden, wenn in den Medien Putin und Russland als das Böse und die Ukraine als Vorposten der Freiheit dargestellt werden und immer wieder die Gefahr beschworen wird, dass Putin nach einer Eroberung der Ukraine bei uns einmarschieren wird. Hier wird bei manchen etwas getriggert, was im Grunde genommen längst in unteren Sedimentationsstufen des Lebens verschollen war, nämlich das Anti-Sowjetunion-Ressentiment, das ich natürlich auch hatte.

Ich war insoweit auch ein „kalter Krieger“. Ich war gegen den Kommunismus und die Sowjetunion, ich bin sogar einmal – 1978 war das, glaube ich – bei der Anti-Breschnew-Demonstration in Bonn mitgelaufen. Ich war für

den Nato-Doppelbeschluss gewesen. Ich war gegen die naiven Grünen und gegen die Pazifisten ...

Alexander Wallasch: ...Aber waren die Grünen nicht schon immer Transatlantiker? Ich erinnere mich gut, als die Grünen kurz vor dem Einzug in den Bundestag 1983 vorab einen Antrittsbesuch in den USA absolvierten samt Petra Kelly und General Bastian ...

Dr. Hans-Georg Maaßen: Da sage ich gleich noch etwas dazu, ich wollte den Gedanken nur noch zu Ende führen: Bei vielen Leuten ist dieses sehr tief liegende Anti-Sowjetunion- oder Anti-Russland-Gefühl jetzt getriggert worden. Das heißt, sie fühlen sich wieder wie damals, und der Feind steht im Osten, der Feind ist die Sowjetunion und wir müssen einfach Angst haben, dass irgendwann die Russen auch an der Oder und dann am Rhein stehen. Das ist ein Ressentiment, das man in den 1970er, 1980er Jahren wirklich zutiefst im bürgerlichen Milieu hatte. Nur Russland ist nicht die Sowjetunion ...

Alexander Wallasch: Aber ist das nicht auch die deutsche DNA als Erfahrung aus dem Zweiten Weltkrieg samt Massenvergewaltigungen und Kriegsgefangenschaft in Sibirien usw.?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Ich hüte mich davor, etwas zu voreilig als deutsch oder deutsche Erfahrung zu bezeichnen, weil ich nicht überschauen kann, ob dieses Anti-Russland-Ressentiment nicht auch in anderen westlichen Ländern ähnlich bestand. Aber es war in Westdeutschland wirklich so gewesen. Und die Bedrohung durch die Sowjetunion und den Warschauer Pakt war damals aber eine reale Gefahr. Heute wird in der westlichen Propaganda schamlos daran angeknüpft. Ich sehe diese Gefahr heute so nicht. Ich sehe die Russen nicht an der Oder. Ich sehe sie auch nicht an der Elbe oder gar am Rhein. Russland ist nicht die Sowjetunion und der Warschauer Pakt. Und Putin ist nicht Stalin.

Bei all dem, was Putin getan hat, muss man sagen, er ist nur der Herrscher von Russland und wir sehen ja, wie schwach die russische Armee in der Ukraine ist. Den Menschen einzureden, Putin hätte vor, die EU zu überrollen, ist unredlich und schlichte Propaganda, mit der man eigentlich nur kleine Kinder erschrecken könnte – oder Menschen, bei denen man das Ressentiment der 1970er, 80er Jahre triggern kann und die wieder Angst haben. Das wird von unseren Medien bewusst gemacht.

Zu ihrer Frage mit den Grünen: Ja, viele Grüne gehören zu den Transatlantikern, genauso, wie viele in der Union auch, die letztendlich die US-amerikanische Karte spielen, anders als die SPD, die wie die SED/ Die Linke eng mit Russland verworden ist.

Was hier völlig fehlt, und das versuche ich in Interviews immer deutlich zu machen, ist, dass wir Deutschen auch eigene Interessen haben. Diese eigenen Interessen sind nicht deckungsgleich mit denen von Washington, Kiew oder Moskau.

Unsere eigenen Interessen müssen sein, Schaden vom deutschen Volk und von Deutschland abzuwenden. Und ich glaube, dass haben diese mehr als siebenhundert Bundestagsabgeordneten kaum begriffen. In der Ukraine geht es nicht um Menschenrechte und um Freiheit. Das ist alles vorgeschoben. Es geht um Interessen und um globale Macht. Und unser nationales deutsches Interesse muss sein, wir müssen da draußen bleiben. Der Krieg geht uns nichts an. Wir haben ein Interesse daran, dass es umgehend einen Waffenstillstand und dass es dann Frieden gibt. Und dass wir nicht weiter in den Krieg hineingezogen werden.

Alexander Wallasch: Ist der ukrainische Flüchtling auch eine Art nachgereichtes Alibi oder gar eine Versöhnung für all jene, die die Massenzuwanderung zuvor noch vehement kritisiert haben und dafür diffamiert wurden? Die jetzt sagen; Ja, das sind echte

Flüchtlinge, was sie ja auch bis auf ganz wenige Ausnahmen tatsächlich sind ...

Dr. Hans-Georg Maaßen: Den ukrainischen Flüchtlingen muss man helfen. Hier wird ein globaler Interessenkonflikt zwischen den USA und Russland zu Lasten eines ganzen Volkes und unschuldiger Menschen geführt. Ich selbst habe drei ukrainische Flüchtlinge aufgenommen, weil ich es für notwendig halte, den Opfern des Konflikts zu helfen. Diese Leute sind unsere europäischen Nachbarn und in einer Notlage. Anders als die allermeisten der Millionen von Migranten, die unter der Regierung Merkel ins Land gelassen wurden.

Heute geht es wirklich um den Schutz von Leib und Leben dieser Menschen und das ist wichtig. Aber das ist ein anderes Thema als die politische Frage. Nämlich die Auseinandersetzung in der Ukraine. Und da bin ich nicht der Meinung, dass der Westen bis zum letzten Ukrainer kämpfen sollte. Sondern wir brauchen Waffenstillstand und Frieden.

Alexander Wallasch: Wie erreicht man den?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Das beginnt damit, dass man überhaupt dazu bereit ist, mit dem Kriegsgegner sich an einen Tisch zu setzen und zu verhandeln. Derzeit macht die NATO das Gegenteil, indem noch mehr Öl ins Feuer gegossen wird und der Kriegsgegner Putin dämonisiert wird.

Mir geht's nicht darum, die Verantwortung für Kriegsverbrechen kleinzureden. Das ist nicht der Punkt. Was ich jetzt an der Darstellung der Person Putins wahrnehme, ist die gleiche Technik, die auch schon bei den Kriegsgegnern Saddam Hussein, Assad, Gaddafi, um nur wenige Namen zu nennen, angewandt wurde. Diese Leute wurden von der westlichen Propaganda so dermaßen dämonisiert, dass jedem Milchmädchen klar wurde, mit solchen Leuten wird nicht verhandelt, solche Leute werden vernichtet. Wenn nämlich jemand der allerschlimmste Mensch auf der Welt ist, dann finden mit ihm keine Gespräche statt, sondern es wird gekämpft bis zum letzten Syrer oder bis zum letzten Ukrainer. Also immer Kriege auf Kosten anderer. Denn dann ist es nämlich eine heilige Mission, ein Kreuzzug gegen das Böse.

Und das bedeutet, mit solchen Leuten macht man keinen Waffenstillstand, sondern es wird bis zur Kapitulation gekämpft oder bis der Westen sich nicht mehr für den Krieg interessiert. Das ist die Idee, die hinter der Dämonisierung steckt und das muss endlich aufhören. Das ist eine schmutzige Propagandatechnik, die den Krieg verlängern soll.

Alexander Wallasch: Ist das nicht ein Relikt aus dem Kampf gegen das Dritte Reich und der Forderung nach einer bedingungslosen Kapitulation, um das Erböse auf die Knie zu zwingen?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Wie ich sagte: Es ist eine altbekannte Technik. Schon im Ersten Weltkrieg wurden die Deutschen von der britischen Propaganda dämonisiert. Oder auch die Japaner im Zweiten Weltkrieg. Wenn der Feind das absolute Böse ist, sind keine Waffenstillstandsverhandlungen möglich. Das war kein Feind, dem man die gleichen Rechte einräumt, sondern der Teufel.

Dieser Kampf „Weiß gegen Schwarz“ eignet sich vielleicht fürs Kino oder für Kinderfilme; er beherrscht die westliche Kriegsrhetorik seit Jahrzehnten und ist jetzt in einer furchtbaren Weise wieder hochgekommen.

Wenn wir damit nicht aufhören, wird es keine Waffenstillstandsverhandlungen geben. Vor allem, wenn die USA immer wieder – so scheint es – durch die Besuchsreisen von Regierungsmitgliedern und Diplomaten der Ukraine zu verstehen geben: Waffenstillstandsverhandlungen sind nicht erwünscht.

Alexander Wallasch: Argument der Gegenseite ist, dass, wenn wir beispielsweise keine

Waffen liefern würden, Putin einfach durchmarschiert und die gesamte Ukraine russisch besetzt ist. Ist eine vorteilhafte Position für Verhandlungen nicht auch wichtig?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Es wird ja nicht davon gesprochen, dass wir hier überhaupt Verhandlungen anstreben. Ganz im Gegenteil. Oder wie Sie vorhin schon sagten: Ziel ist es, Putin als Gegner niederzuwerfen, einen Systemwechsel zu erreichen.

Zunächst einmal hatte dies Präsident Biden auch offen gesagt, dass ein Systemwechsel in Russland das amerikanische Kriegsziel ist. Weil dies für Entrüstung sorgte, wurde diese Aussage zwar öffentlich korrigiert, gleichwohl scheint ein Systemwechsel in Russland und die Beseitigung Putins weiterhin das amerikanische Kriegsziel zu sein. Es geht somit nicht um die Ukraine und schon gar nicht um das Leben der Menschen in der Ukraine, sondern um eine globale Machtverschiebung zugunsten Russlands.

Alexander Wallasch: Warum?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Nun, offen wird es von den USA natürlich nicht gesagt, weil man den Krieg ansonsten bei uns niemandem schmackhaft machen könnte. Sicherlich geht es darum, Russland global zu schwächen, wie es der US-Verteidigungsminister sagte, und das bedeutet, Russland als politische Größe auszuschalten. Dann bleiben als globale Spieler nur noch die USA und China übrig. Und dann geht es vermutlich auch um Bodenschätze, auf die man im Falle eines Systemwechsels in Russland meint, leichter zugreifen zu können.

Alexander Wallasch: Ist Russland hier eine Art weißer Fleck auf der Landkarte, der erobert werden will, der neokapitalistisch neu kolonialisiert werden soll auf amerikanische Art und Weise?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Soweit würde ich in der Analyse nicht gehen.

Alexander Wallasch: Die Linke veranstaltete am 21. Mai in Berlin einen Kongress, mit unter anderem Oskar Lafontaine und unter dem Label „Ohne Nato leben – Ideen zum Frieden“. Ist das grotesk, für Deutschland zu fordern aus der Nato auszusteigen, wo man doch gerade von links darum ringt, für die Ukraine einen neutralen Ort außerhalb von Nato und Russland zu finden?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Natürlich ist das völlig grotesk. Die SED bzw. die Partei die Linke – und da darf man sich nichts vormachen – ist im Grunde genommen seit Ewigkeiten Verwalter sowjetischer oder russischer Interessen in Deutschland. Das war bei der alten KPD genauso wie bei der SED.

Es gab nicht wenige SED-Funktionäre, die gleichzeitig auch sowjetische Staatsangehörige waren und natürlich sowjetische bzw. russische Interessen vertreten haben. Dass diese Partei damals wie heute gegen die Nato ist, überrascht mich deshalb überhaupt nicht. Dass sie in Deutschland als die Friedenspartei auftritt, überrascht mich ebenfalls nicht. Das ist vollkommen konform mit dem bisherigen Konzept dieser Partei.

Die Gefahr besteht, dass diejenigen Menschen – und das sind sehr viele – in Deutschland, die diesen Krieg ablehnen, die Angst haben, dass wir hier Kriegspartei werden, kein anderes Sprachrohr mehr finden als diese Radikalen in der Partei Die Linke. Und das ist in Deutschland keine Partei, die bestrebt ist, nationale deutsche Interessen zu formulieren.

Es geht um unsere Interessen, es geht hier nicht um die russischen oder amerikanischen oder ukrainischen Interessen. Es geht um unsere Interessen, das steht in unserer Verfassung, das ist auch die Eidesformel eines jeden Mitglieds der Bundesregierung. Es geht um das Wohl des deutschen Volkes und nicht des ukrainischen, des russischen oder des amerikanischen.

Alexander Wallasch: Klingt das nicht heute für drei Viertel der deutschen Bevölkerung schon

rechts bzw. „voll Nazi“? Oder bin ich da zu pessimistisch?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Ich glaube, da habe ich ein positiveres Bild von vielen Landsleuten. Jeder Familienvater und jede Familienmutter ist verpflichtet, für das Wohl der Kinder und der Familie zu sorgen.

Und ich glaube, irgendwann werden auch die Deutschen begreifen, dass, wenn sich die verantwortlichen Politiker nicht um unser Wohl kümmern, sondern um das von fernen Völkern, und die Leute hier, überspitzt gesagt, nichts mehr zu essen und zu heizen haben, dann werden sie merken, dass wir hier über Jahrzehnte von Leuten regiert wurden, die es nicht gut mit unserem Volk meinten, und dass das Land nicht mehr funktioniert. Das führt unsere Demokratie wirklich an den Abgrund. Ich muss immer daran denken, was mir ein Juraprofessor der Allgemeinen Staatslehre sagte: Das deutsche Volk hatte sich das Grundgesetz als Verfassung und die Regierungsinstitutionen gegeben und nicht umgekehrt. Wenn diese ihre Aufgaben zum Wohle des deutschen Volkes nicht erfüllen, kann es sich auch eine neue Ordnung und neue Institutionen suchen. Das möchte ich nicht.

Alexander Wallasch: Bundesinnenministerin Nancy Faeser will den Begriff „Heimat“ jetzt „positiv umdeuten“ und viele sind empört. Aber ist das nicht die stringente Fortführung der Politik von Bundeskanzlerin Merkel?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Es ist eine klassische Taktik der Sozialisten, bürgerliche Institutionen und Begriffe zu übernehmen und mit neuen Inhalten zu füllen, teilweise ins völlige Gegenteil zu verkehren. Denken Sie alleine an die Begriffe Demokratie und Freiheit in den Ausdrücken DDR und FDJ. Das war eine Perversion der Begriffe. Sie haben mit dieser Taktik stückweise die bürgerliche Gesellschaft ausgehöhlt, und die meisten haben es bis heute nicht gemerkt, weil die Worte die gleichen sind. Dass beispielsweise der Begriff Familie heute ganz anders verwendet wird als noch vor vierzig Jahren, haben wir uns gefallen lassen. Dass die Begriffe Vater und Mutter anders verwendet werden, nahmen wir ebenfalls hin. Es ist eine Art Orwellsches-Neusprech, bei dem die Begriffe des alten Systems übernommen und dann neue Inhalte hineingepackt werden: Aus Meinungsfreiheit wird Political Correctness, aus Freiheit wird Repression. Also: Freiheit ist Sklaverei, Sklaverei ist Freiheit, wie es George Orwell einmal gesagt hat. Das ist die Sorge, die ich habe, als ich von der Idee der Innenministerin las. Ich hoffe, sie hat es so nicht gemeint.

Alexander Wallasch: Familienpolitik spielt offensichtlich eine zentrale Rolle. Hätte man mit einer der Familien fördernden Politik in den letzten fünfzig Jahren nicht gleich ein ganzes Bündel von Problemen lösen können? Aber das war offensichtlich nicht erwünscht ...

Dr. Hans-Georg Maaßen: Für die Durchsetzung der linken Ideologie ist die Familie gefährlich. Sie ist gefährlich, weil Menschen, die in einer normalen gesunden Familie groß werden, verwurzelt sind. Wer verwurzelt ist, ist nicht mehr so leicht zu manipulieren. Deswegen war es schon seit jeher das Ziel aller totalitären Ideologien, vor allem der sozialistischen, Familien zu zerstören und den Menschen den Halt zu nehmen, um sie dann so zu formen, wie es zum System passte.

Nach Möglichkeit sollten die Kinder nach deren Vorstellungen unmittelbar nach der Geburt in Kinderbetreuung kommen, um in Kitas, Kindergärten, Schulen, in Kinder- und Jugendorganisationen wie Komsomolzen, FDJ oder HJ indoktriniert zu werden, damit sie als „neue Menschen“ tragende Säulen des Herrschaftssystems werden.

Was die politische Linke in Deutschland betreibt, geht in diese Richtung. Die Entwurzelung der Menschen, die Zerstörung

jeglicher natürlicher sozialer Bindungen wie Ehe, Familie, Freundschaften oder Vereine ist aus linker Sicht eine Voraussetzung, um eine sozialistische Gesellschaftsordnung zu errichten. Korrespondierend dazu ist es aus linker Sicht notwendig, den Bürgern die wirtschaftliche Unabhängigkeit zu nehmen, um sie vom Staat abhängig zu machen. Wer abhängig ist, wird sich im Zweifel fügen.

Das Bürgertum in Deutschland hat sich leider in den letzten Jahrzehnten darauf eingelassen, weil es das nicht begriffen hat. Manche wundern sich heute, mit was für einem Weltbild Kinder und Enkelkinder aus dem Unterricht kommen. Das war aber vorhersehbar, weil die Linken schon frühzeitig klar gemacht hatten, dass für den Marsch durch die Institutionen die Bildungseinrichtungen ganz entscheidend sind. Nur dadurch könne der „neue Mensch“ geschaffen werden. Das Ergebnis der linken Übernahme von Bildungseinrichtungen sahen wir bei der chinesischen Kulturrevolution von 1966, wo indoktrinierte Kinder und Jugendliche von der Partei gegen ihre Lehrer und Eltern aufgehetzt wurden. Millionen Menschen kamen zu Tode. Lehrer wurden von ihren Schülern als angeblich Rechte und Konterrevolutionäre zu Tode gefoltert.

Sahra Wagenknecht empört: SPD hat keinen Respekt vor Rentnern

2,5 Millionen Rentner bekommen nach über 40 Jahren buckeln Rente unter Grundsicherung

(wal.) Es ist ja alles noch viel schlimmer, als es der Bundestagsabgeordnete Sören Pellmann aus der Linksfraktion jetzt über eine kleine Anfrage an die Bundesregierung bestätigt bekam: Millionen deutschen Rentnern steht das Wasser teilweise schon bis zum Hals und darüber hinaus, alexander-wallasch.de hatte dazu vorgestern berichtet.

Schlimmer deshalb, weil jene Rentner, die noch eine einigermaßen erträgliche Rente bekommen, auch noch vielfach ihre Kinder unterstützen, wenn diese in prekäre Verhältnisse geraten sind. Insbesondere während der Pandemie-Maßnahmen müssen diese stillen und oft großzügigen Zuwendungen noch einmal überproportional angestiegen sein.

Der Staat zerstört seit Jahrzehnten systematisch die Familie, aber hier verlässt er sich gerne auf dieses interfamiliäre System gegenseitiger Unterstützung. Und wer einmal in letzter Zeit miterlebt oder erzählt bekommen hat, welche Zustände mittlerweile gerade gegenüber einheimischen Bedürftigen bei der staatlichen Grundversorgung herrschen, der kommt aus dem Staunen nicht mehr heraus:

Monatelanges Warten und Anträge in dicken DIN A4-Umschlägen in vielfacher Ausführung, ein wirklich heilloses Durcheinander zwischen Digitalisierung und analoger Betreuung, ein penetrantes Nachfragen jedes möglichen und unmöglichen Details.

Und vor allem ein so fahrlässig provozierter Sozialneid zwischen Empfängern, die nicht so lange hier leben, und den Einheimischen. Schlicht deshalb, weil die schon länger hier Lebenden auch eine Bürokratie-Geschichte in Deutschland haben, die man bei Ämtern den Antrag verzögernd abfragen lassen kann, die nun ihrerseits wieder gerne ihre Zeit brauchen, das passende Papier zu liefern oder das unpassende senden.

Wie viele potentielle Empfänger/Aufstocker, und hier insbesondere Rentner, kommen in diesem System der mutmaßlichen Verschleppung von Leistungsbewilligung unter die Räder oder stellen erst gar keinen Antrag?

Die tatsächliche Rente und die fehlende Aufstockung müssten ja statistisch erfassbar sein. Hier sind am Rande übrigens auch die vom Staat so propagierten Mehrgene-

Holzpellets
Holzbriketts · Kaminholz · Anzündholz
97631 Bad Königshofen · Bahnhofstraße 14
☎ 09761/91 10 15 · www.infire-energie.de
www.infire-energie.de

Alexander Wallasch: Was würden Sie den Alternativen Medien sagen? Macht es überhaupt noch Sinn, weiterzumachen? Oder können wir es gleich ganz sein lassen?

Dr. Hans-Georg Maaßen: Die Alternativen Medien sind eine ganz wichtige Säule für unsere Demokratie und für den Wiederaufbau einer lebendigen und freiheitlichen Grundordnung. Diese Neuen Medien sind insoweit wichtig, dass sie den vielen Menschen in Deutschland, die zweifeln und verzweifeln an der Politik, an ihrem Leben und vielleicht sogar an ihren Kindern, die sich fragen, „Wen habe ich da eigentlich großgezogen?“, dass man diesen Menschen eine Orientierung gibt.

Und dass man diesen Leuten durch die Alternativen Medien nicht nur Informationen gibt, nicht nur alternative Informationen gibt, sondern in diesem Sinne auch eine Selbstvergewis-

serung, dass sie wissen, nicht wir sind die Geisterfahrer, nicht wir sind die Verrückten, sondern die Welt ist verrückt geworden.

Das ist sehr, sehr wichtig. Das ist die Rolle der Alternativen Medien heute.

Aber wir schaffen erst den Sprung, den notwendigen Sprung für eine Wiederbelebung des bürgerlichen Denkens in Deutschland, wenn wir es schaffen, aus Alternativen Medien Massenmedien zu machen, die sich auch an die gewöhnlichen Menschen richten, die bisher der Tagesschau und der Propaganda vertraut haben. Und die wir mit diesen Medien dann auch erreichen können. Aber das wird noch ein hartes Stück Arbeit sein.

Alexander Wallasch: Danke für das Gespräch!

Weitere Informationen unter www.alexander-wallasch.de

rationenhäuser interessant, wo künstlich quasi Bedarfsgemeinschaften konstruiert werden.

Ein zweiter Teil der kleinen Anfrage sollte sich damit befassen, wie lange es statistisch eigentlich dauert vom Antrag auf Hilfe bis zur ersten Überweisung. Und hier insbesondere auch mutmaßliche Differenzen bei Einheimischen und Migranten. Kann es sein, dass der Staat seine hiergeborenen Bürger gern enger an die Kandare nimmt, weil er es sich eher zutraut? Wenn dem nicht so ist, könnten die Zahlen das ja widerlegen, aber dafür müssten sie erst einmal erhoben werden.

Fragen über Fragen, die sich bei vielen Bürgern zu einer Empörung hochschaukeln, wenn der Eindruck entsteht, hier bleiben Antworten aus. Sahra Wagenknecht von der Linksfraktion hat sich via Facebook der Rentner angenommen, hier ihr emotionales Statement ungekürzt:

„2,5 Mio. Rentner bekommen in Deutschland Renten, die maximal auf dem Niveau der Grundsicherung liegen, obwohl sie ihr Leben lang gearbeitet und dabei oft genug Rücken und Knochen kaputt gemacht haben. Sieht so der Respekt aus, von dem die SPD noch im Wahlkampf geredet hat?“

Weniger als den Grundsicherungsbedarf von durchschnittlich 833 Euro im Monat – das erhalten Millionen von Rentnern, die 45 Jahre in die Beitragskasse eingezahlt haben. Das geht aus einer Anfrage des Sozialpolitikers und Ostbeauftragten der Linksfraktion im Bundestag, MdB Sören Pellmann, an die Bundesregierung hervor (<https://bit.ly/3IO4V7E>).

Diese Zahlen zeigen vor allem eins: Das deutsche Rentenniveau ist zu niedrig! Die hohe Inflation verschärft das Problem der Altersarmut noch – doch ausgerechnet Rentner hat die Ampel bei ihrem „Entlastungspaket“ vergessen.

Wir brauchen Renten und Löhne, die vor Armut schützen! Die Bundesregierung muss endlich das Rentenniveau anheben, statt die Pläne einer Aktienrente voranzutreiben!“

Alexander Wallasch Weitere Informationen unter www.alexander-wallasch.de.

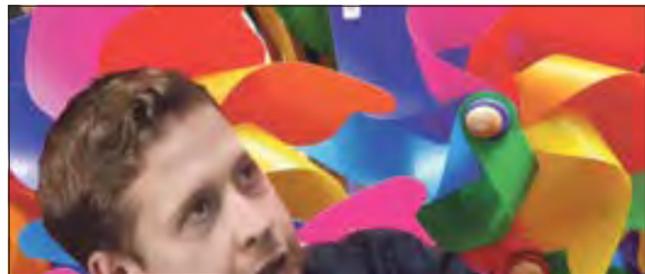
(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Alles Käse
von Wolfgang Röhrig aus Brattendorf

Bei mir muss Käse immer riechen, was andres kommt da nicht auf's Brot. Und die Fliegen, die da fliegen, die schlag ich einfach tot. Das tapf're Schneiderlein lockt sie mit Marmelade. Ich mach's mit Käseduft. So'n richtig schöner Stinker! Dann jag ich Fliegen ohne Gnade. Lieber Käseduft als all das Süße, drum wasch ich mir auch nicht die Füße.

Zu viel antidemokratischer Wind im Beutel? Kevin Kühnert droht CDU Thüringen

Thüringen will keine Windräder in der Nachbarschaft – Aber eine Minderheit entscheidet dafür



In Thüringen ist die rot-rot-grüne Minderheiten-Koalition nur regierungsfähig, wenn die CDU immer gegen die AfD stimmt - also für Ramelow.

Foto: Pixabay/YouTube/Bildmontage Alexander Wallasch

(wal.) Nein, es drohen noch nicht die letzten Tage von Pompeji, aber die ehemaligen Volksparteien neigen zunehmend zur Selbsterfleischung innerhalb ihres etablierten Lagers. Neuerlich Anlass dafür gab jetzt SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert, der die CDU vor einem Pakt mit der AfD warnte.

Wir erinnern uns: Zunächst wurde die AfD vom polit-medialen Komplex erfolgreich diffamiert. Im Anschluss daran proklamierte das Establishment ein Berührungsverbot, einige AfD-Ausfälle arbeiteten hier noch fleißig zu. Schauen wir nach Thüringen. Dort ist die rot-rot-grüne Minderheiten-Koalition nur regierungsfähig, wenn die CDU immer gegen die AfD stimmt – also für Ramelow. Dieses Kontaktverbot wurde jetzt vom neuen SPD-Generalsekretär Kevin Kühnert in Richtung CDU Thüringen aus gegebenem Anlass erneuert.

Konkret geht es darum, dass im Bundesland Handlungsbedarf besteht in Sachen Windparks. Einige Thüringer wollen nicht zum Gebläse der Republik umgebaut und gesundheitlich ins Risiko getrieben werden.

Ernsthaft im Gespräch ist deshalb die Forderung eines gesetzlichen Mindestabstandes von tausend Metern zwischen den Windrädern selbst und hin zu bewohnten Gebäuden. Die Thüringer CDU stellte einen entsprechenden Antrag gegen die rot-rot-grüne Minderheitsregierung mit folgender Begründung:

„Der Schutz der Anwohner vor Immissionen muss im Mittelpunkt unserer Politik stehen. Wir sind überzeugt: Das Vorrücken in den Nahbereich zur Wohnbebauung schadet der Akzeptanz der Windkraft, wie an vielen Orten zu beobachten ist.“

Nicht, dass es diesen Abstand bisher nicht gebe, aber die CDU will ihn festgeschrieben wissen. FDP und AfD signalisierten die benötigte Zustimmung, soweit so demokratisch, so üblich.

Weit gefehlt, denn bislang wurde im Landtag noch nie ein Gesetz mit den Stimmen der AfD durchgesetzt.

Was die Windräder angeht, weiß der MDR, dass es in Thüringen rund 840 davon gibt, die Zahl aber deutlich steigen wird, wenn Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck mit einem neuen Gesetz dafür sorgen sollte, dass Windräder künftig schneller genehmigt werden.

Der öffentlich-rechtliche TV-Sender berichtete dazu sogar aus einem dieser gallischen Dunkeldörfer in Südthüringen: Dort in Hildburghausen liest der Bürger gerne mal die alternative Südthüringer Rundschau, hier ist die AfD Volkspartei und mit der CDU fast gleichauf, während Kühnerts SPD noch viel weniger Stimmen auf sich vereinen konnte als die Linkspartei.

Die Bürgerinitiative „Gegenwind im Kleinen Thüringer Wald“ kämpft in Hildburghausen und Umgebung gegen die Pläne zum Bau von Windrädern. Ein Sprecher der Initiative erklärt:

„Über die Erklärung, dass der Ausbau der Windenergie im nationalen Sicherheitsinteresse ist und

eine erhöhte Bedeutung hat, hebelt der Bundeswirtschaftsminister hier den Umweltschutz, den Gesundheitsschutz und den Naturschutz aus. Die Akzeptanz ist weder bei uns dafür da noch bei der Bevölkerung.“

Und dieser Widerstand ist ein landesweites Aufbegehren, das in Thüringen mutmaßlich sogar eine Mehrheit hat. Hieran wird einmal mehr deutlich, wie die Mehrheit der Bevölkerung von einer linksgrünen Minderheit in Schach gehalten wird.

SPD-Generalsekretär Kühnert findet nichts dabei, der CDU offen zu drohen, dass die Partei niemals mit der AfD zusammen etwas gegen die SPD entscheiden dürfe. Dass dies auf Bundesebene beispielsweise mit der Absage der Union an eine Impfpflicht indirekt schon passiert ist, ficht Kühnert nicht weiter an.

Ein Gesetz gegen die Stimmen der rot-rot-grünen Minderheitsregierung sei „eine Gesetzesmehrheit von Höckes Gnaden. So etwas gab es noch nie und darf es niemals geben“. Aber wer so rigoros warnt, der muss danach auch scharf schießen, wenn die Warnung ignoriert wird. Welche Munition hat Kevin Kühnert im Köcher? Es bleibt rätselhaft.

Faktisch bedeutet das aber auch, dass die AfD samt ihrer Millionen Wähler in Gänze einfach ausgegrenzt wird. Das ist ebenso radikal, wie antidemokratisch, es ist im Grunde genommen sogar verfassungsfeindlich, wenn Kühnert hier eine legitim gewählte und demokratisch legitimierte Partei auf diese Weise kaltstellen will. Besonders alarmierend, dass hier auch mit der teilweisen Beobachtung durch den Verfassungsschutz (VS) argumentiert wird.

Die allerdings wurde im Vorfeld mit dem Ziel eingeführt, genau das anschließend zu tun: VS-Beobachtung als Waffe zu nutzen. Inhaltlich sind diese Beobachtungsfälle äußerst dünn, das weiß auch Kühnert und der selbst schon einmal unter Beobachtung gestandene Ministerpräsident Ramelow weiß das sowieso.

Kurz gesagt: Die SPD hat bereits einen großen Teil der Wähler aus dem demokratischen Entscheidungsfindungsprozess entkoppelt, ausgestoßen und Millionen Stimmen für die AfD eigenhändig ungültig erklärt.

So etwas fällt in Thüringen besonders ins Gewicht: Denn schon bei der Landtagswahl im Herbst 2019 berichtete der Tagesspiegel: „AfD gewinnt die Wahl bei allen Altersgruppen unter 60. Nur die Wähler über 60 verhindern einen Wahlsieg der AfD.“ Kevin Kühnert droht der CDU und möchte, dass ein Viertel der Wählerstimmen in Thüringen nichts gelten dürfen.

Es ist allerdings nicht so, dass Friedrich Merz, CDU-Chef und Oppositionsführer im Deutschen Bundestag, von Kühnerts Attentat auf die demokratischen Prozesse überrollt worden sei. Nein, Merz selbst ist einer der maßgeblichen Ausgrenzer, der von roten Linien sprach, was eine Zusammenarbeit mit der AfD angeht.

Jetzt sind Koalitionen mit der AfD das eine. Aber was ist das für eine Aufforderung an die CDU, jede Abstimmung gegen SPD,

Grüne und/oder Linke zu unterlassen, in dem Moment, wo sich abzeichnet, dass die AfD ebenso abstimmen könnte? Das grenzt an Albernheit und fehlenden Respekt vor dem Wahlvolk.

Und was für ein Machtinstrument ist das erst für die AfD, jederzeit durch Zustimmung eines CDU-Antrages diesen sofort zu kippen, weil die CDU dann automatisch nach Merz und Kühnert aus ihrem eigenen Antrag aussteigen müsste?

Friedrich Merz hat erklärt, mit ihm gebe es eine Brandmauer zur AfD. Und bei Zuwiderhandlung drohe ein Parteausschlussverfahren. Aber nicht nur SPD-Kühnert droht, die politische Geschäftsführerin der Grünen, Emily Büning, klinkt sich gleich mit ein:

„Keine Partei darf sich von den Stimmen der Rechtsextremen abhängig machen. Ich erwarte von der CDU als demokratischer Kraft, dass diese Brandmauer steht.“

Was dürfen die Thüringer noch erwarten, wenn sie doch keine Windräder so dicht am Haus wollen? Erstaunlich bleibt, dass Kühnert und Co einen anderen Weg noch gar nicht vorge-

schlagen haben: nämlich mit der CDU zustimmen.

Damit wäre das Problem doch eigentlich aus der Welt. Die Idee, Demokratie zu leben, wie es ein Förderprogramm des Familienministeriums mit hunderten Millionen Euro unterstützt, wäre allerdings in beiden Fällen kontaminiert.

Ironie der Geschichte: Besagtes Förderprogramm wurde eigens eingeführt, um teils radikale Nichtregierungsorganisationen (NGOs) auf Regierungskurs zu bringen. Also ein weiterer bisher vom Verfassungsschutz noch nicht unter Beobachtung gestellter mutmaßlich feindlicher Akt gegen unsere Verfassung.

Alexander Wallasch

Weitere Informationen unter www.alexander-wallasch.de.

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Der Leser hat das Wort

Bürgerinitiativen bündeln ihre Kräfte und fordern verstärkt ein vernünftiges politisches Handeln

Leserbrief. Die Energiewende kommt zum Erliegen und ein Energienotstand droht, so sieht es unsere Minderheitsregierung in Erfurt. Zu einem besonderen Treffen kam es in diesem Zusammenhang am 01.06.2022 in Hinternah. Bei dieser ersten Besprechung waren Vertreter der aktiven Bürgerinitiativen „Gegenwind - Wir sagen Nein zur Windkraft im Kleinen Thüringer Wald“ mit Markus Dransfeld, Andreas Chmielewski, Ramona Schüller und Martina Wiegand, die BI Beinerstadt und Umgebung mit Maik Jünger und Elke Krell sowie die BI Waldau/Hinternah mit Heiko Schmidt anwesend. Dieses Gremium wird zukünftig als eine Art interner Beirat arbeiten, um die vereinbarten Themenschwerpunkte in ihre weiterhin eigenständig agierenden BI's zu tragen. In einem Punkt waren sich alle einig - nur gemeinsam sind wir stark. Auch der Moderator Andreas Chmielewski betonte an diesem Abend die Wichtigkeit einer konstruktiven Zusammenarbeit. Ein gemeinsames Auftreten mit einer langfristigen Organisation seien bei den momentanen politischen Verhältnissen sinnvoll. Nur eine umfassende aktive Bewegung zum Erhalt unserer Heimat, der Natur mit ihrer Tier- und Pflanzenwelt, als auch die einzigartige Landschaft kann dem Osterpaket unseres Bundesministers für Wirtschaft und Energie, Herrn Habeck, die Stim bieten. Denn die widersprüchliche Umweltpolitik der Grünen treibt Stadt und Land immer mehr auseinander. Und deshalb sei es notwendig, die Kräfte zu bündeln, sich zu vernetzen, Aufgaben zu verteilen, Schwerpunkte zu fixieren und regelmäßig in einen Erfahrungsaustausch zu treten. Unabhängig von den unterschiedlichen Situationen und Sachlagen vor Ort, mit dem aktuell noch rechtskräftigen Regionalplan von 2012 und dem Regionalplanentwurf von 2018, der derzeit überarbeitet wird, sei es unerlässlich, dem geplanten Flächenziel von 1% in Thüringen und laut Bundesregierung sogar 2% für WKA der

Landesfläche zur Verfügung zu stellen, entgegenzuwirken. Durch die Änderung des Waldgesetzes in Thüringen, dass den Ausschluss von WKA in Waldgebieten vorsieht und den hoffentlich umsetzbaren Mindestabstand von 1000 Metern zu Siedlungen, den die Fraktionen der CDU, AfD und der FDP-Gruppe mehrheitlich im Infrastrukturausschuss durchgesetzt haben, steht der ländliche Raum dennoch wieder voll im Fokus. Deshalb ist man sich in dieser Runde ebenfalls einig, sich auf ganz Südthüringen auszuweiten und auch die BI's aus Stadtlengsfeld, Förzitztal und die sich erst kürzlich neu gegründete BI Vachdorf einzubeziehen. Ein weiterer Gesprächstermin ist bereits geplant, dort wird man über gemeinsame Aktionen beraten und sich vertiefend Strategien überlegen, wie man die Bevölkerung allseitig informieren kann, um sie über die Unvernunft und Unwirtschaftlichkeit der proklamierten Energiewende aufzuklären. Das Osterpaket der Grünen kommt bestimmt und wenn man in ihrem Osterpaket schon auf schützenswerte Güter zurückgreift und Landschaftsschutzgebiete und auch Naturschutzgebiete opfert, den Artenschutz aushebelt und jegliche Genehmigungsverfahren erleichtert und beschleunigt, nur um die EE zügig auszubauen, müssen wir auf das Schlimmste gefasst sein.

Andreas Chmielewski
BI-Sprecher
Gethles

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einreichung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abdruckend und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)



Die Stadt Heldburg baut in Zusammenarbeit mit der Stiftung Thüringer Schlösser und Gärten auf der Veste Heldburg



eine moderne Gastronomieeinrichtung und möchte diese ab 01.08.2022 verpachten.

Der Neubau der gastronomischen Einrichtung wird derzeit auf der Terrasse am Rande des Burghofs fertiggestellt. Es sollen dort künftig 50 Sitzplätze im Innenraum und ca. 15 Sitzplätze im Außenbereich für Gäste zur Verfügung stehen. Die Räume der Gastronomie sollen in Absprache mit dem neuen Betreiber ausgestattet werden, sodass ein Betrieb in Ihrem Sinne ermöglicht werden kann. Wir suchen einen engagierten, ideenreichen und flexiblen Gastronomen, der den Burg- und Museumsbesuchern eine bodenständige, thüringisch-fränkische Speisekarte darbieten kann. Sie können im Gegenzug auf eine faire Ausgestaltung der Pachtbedingungen vertrauen und in einer neuen Immobilie zwischen alten Gemäuern Ihren Traum verwirklichen.

Alle weiteren Details finden Sie im Netz unter www.stadt-heldburg.de/ Bei Fragen wenden Sie sich bitte an das Team der Stadt Heldburg (036871/21485).



Aktuelle Verkehrsinfos für die A 71

Halle. Die Autobahn GmbH des Bundes gibt nachfolgende aktuelle Verkehrsinfos bekannt: A 71

Im Rahmen der bestehenden Baustelle auf der Talbrücke Albrechtsgraben begannen ab 6. Juni 2022 die Vorbereitungsarbeiten für den Tausch der sogenannten Übergangskonstruktionen (= die Stahlkonstruktionen, die zu Beginn und zum Ende der Brücke die Ausdehnungen durch Temperaturunterschiede ausgleichen). Diese werden voraussichtlich Ende Juni im Rahmen einer Vollsperrung erneuert, den genauen Zeitraum inklusive zugehöriger Umleitungen kommunizieren wir zeitnah.

In den Nächten vom 13.06.22 (19 Uhr) auf den 14.06.22 (6 Uhr) und vom 14.06.22 (19 Uhr) auf den 15.06.22 (6 Uhr) wird der Tunnel Rennsteig/Tunnel Alte Burg zwischen den Anschlussstellen Oberhof und Gräfenroda in Fahrtrichtung Sangerhausen aufgrund von Wartungsarbeiten gesperrt. Im gleichen Zeitraum wird zudem die Einfahrt der Anschlussstelle Oberhof in Fahrtrichtung Sangerhausen gesperrt. Vorbereitende Arbeiten begannen bereits am 07.06.22.

Die Umleitung für den Verkehr bis zu 7,5 t bzw. einer tatsächlichen Länge von weniger als 10 m erfolgt ab der Anschlussstelle Oberhof über die Bedarfsumleitung U 11 zur Anschlussstelle Gräfenroda. Der Verkehr über dem Gewicht von 7,5 t bzw. einer tatsächlichen Länge von mehr als 10 m wird ab dem Autobahndreieck Suhl über die A73 zur Anschlussstelle Schleusingen umgeleitet und über die Bedarfsumleitung U99 zurück zur A 71 geführt. Der Verkehr über dem Gewicht von 7,5 t bzw. einer tatsächlichen Länge von mehr als 10 m von der A 73 in Fahrtrichtung Suhl mit dem Ziel Sangerhausen wird bereits

an der Anschlussstelle Schleusingen abgeleitet und in der Folge über die Bedarfsumleitung U99 zurück zur A 71 geführt.

In den Nächten vom 15.06.22 (19 Uhr) auf den 16.06.22 (6 Uhr) und 16.06.22 (19 Uhr) auf den 17.06.22 (6 Uhr) wird der Tunnel Rennsteig/Tunnel Alte Burg zwischen den Anschlussstellen Gräfenroda und Oberhof in Fahrtrichtung Schweinfurt aufgrund von Wartungsarbeiten gesperrt. Im gleichen Zeitraum wird zudem die Einfahrt der Anschlussstelle Gräfenroda in Fahrtrichtung Schweinfurt gesperrt. Vorbereitende Arbeiten begannen bereits am 07.06.22.

Die Umleitung für den Verkehr bis zu 7,5 t bzw. einer tatsächlichen Länge von weniger als 10 m erfolgt ab der Anschlussstelle Gräfenroda über die Bedarfsumleitung U 36 zur Anschlussstelle Oberhof. Der Verkehr über dem Gewicht von 7,5 t bzw. einer tatsächlichen Länge von mehr als 10 m wird bereits ab der Anschlussstelle Ilmenau-West abgeleitet und über die Bedarfsumleitung U 98 zurück zur A 71 geführt.

Am 08.06.22 wird auf der Richtungsfahrbahn Schweinfurt zwischen dem Autobahnkreuz Erfurt und der Anschlussstelle Arnstadt-Nord der rechte Fahrstreifen aufgrund von Wartungsarbeiten an der Mautkontrollbrücke temporär gesperrt. Der Verkehr wird einseitig an der Tagesbaustelle vorbeigeführt.

Wir bitten alle Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmer um Verständnis und eine angepasste Fahrweise im Bereich der Baustellenein- und -ausfahrten, um die eigene Sicherheit und die Sicherheit der Kolleginnen und Kollegen vor Ort während der Bautätigkeit zu gewährleisten.

Die Autobahn GmbH des Bundes

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau



Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



„Unterhaltsamen Wahnsinn zu produzieren, das ist quasi mein Alltag“

Django Asül im Interview



Der Kabarettist Django Asül.

Foto: Dirk Beichert

sr. Er ist Kabarettist und sogar offizieller Botschafter für Niederbayern. Seit fast 30 Jahren tritt Django Asül äußerst erfolgreich auf deutschen Bühnen und im Fernsehen auf.

Am Freitag, 10. Juni, präsentiert der vielfach preisgekrönte Künstler um 20 Uhr beim Helldritter Kabarett Sommer in Bad Rodach sein aktuelles Programm „Offenes Visier“. Im Interview spricht der 50-Jährige über die einprägsamsten Momente seiner Karriere, wieso er es schätzt, seinen Zuschauern „Auge in Auge“ zu begegnen und warum er jedem empfiehlt eine Sparkassenlehre zu machen.

Südthür. Rundschau: In Ihrem mittlerweile siebten Solo-Programm „Offenes Visier“, das Sie in Bad Rodach präsentieren, beschäftigen Sie sich vor allem mit der Frage, wie man in Zeiten sozialer Verunsicherung ein hilfreicher Zeitgenosse sein kann. Warum ist Ihnen gerade dieses Thema wichtig?

Django Asül: Das Sozialverhalten kommt ja seit geraumer Zeit gewaltig unter die Räder. Umso wichtiger ist es, dass wir uns wieder darauf besinnen. Und wer mich kennt, kann sich schon denken: Wenn ich auf einmal, quasi mit voller Wucht, Solidarität zeigen will, sind Gaudi und Chaos vorprogrammiert. Eines kann ich nämlich schon vorweg verraten: Die Zuschauer werden zuallermeist über mich selber lachen. Denn zwischen gut gemeint und gut gemacht liegen bekanntlich Welten. Und was mir selber viel Spaß macht: Vieles in den Geschichten ist nicht nur urkomisch, sondern auch tatsächlich oder beinahe so passiert.

Südthür. Rundschau: In Ihrer Ankündigung heißt es: „Die Realität da draußen hat schon lang nichts mehr mit der Wirklichkeit zu tun“. Die Premiere Ihres Programmes fand im September 2019 statt. Dann kam Corona. Wie würden Sie mittlerweile die Realität da draußen einschätzen?

Django Asül: Das Programm hat sich natürlich seit dem Start auch verändert. Was aber geblieben ist: Die Realität wird tatsächlich immer unwirklicher und ungläublicher. Und dieses Unfassbare hat logischerweise Einfluss auf mein eigenes Wirken. Genau daraus entsteht dann Satire. Daraus wiederum dann 100 Minuten unterhaltsamen Wahnsinn zu produzieren – das ist quasi mein Alltag. Und diesen Alltag habe ich nach einem guten Vierteljahrhundert auf der Bühne zum Glück immer noch sehr gerne.

Südthür. Rundschau: Sie wurden vergangenes Jahr mit dem Bayerischen Kabarettpreis als Hauptpreisträger ausgezeichnet. Im Jahr 2000 hatten Sie den Bayerischen Kabarettpreis bereits in der Kategorie „Senkrechtstarter“ gewonnen. Wie wichtig sind solche Auszeichnungen für Sie?

Django Asül: Speziell der Bayerische Kabarettpreis ist selbstverständlich etwas Besonderes. Der trägt zwar nicht dazu bei, dass ich von der Öffentlichkeit ganz anders gesehen werde. Aber es ist auf alle Fälle einerseits Anerkennung, andererseits auch ein

Auftrag, in Zukunft qualitativ nicht nachzulassen. Und da die Jury letztes Jahr in mir den idealen Preisträger gesehen hat, kann man sich vorstellen, wie kompetent diese Jury ist. (lacht)

Südthür. Rundschau: Was sind für Sie bislang die schönsten „Auszeichnungen“ im Sinne von Erlebnissen mit Ihrem Publikum gewesen?

Django Asül: Nach über 4000 Auftritten kann ich mit gutem Gewissen sagen: Es gab und gibt so viele besondere Momente, dass ich mich da gar nicht auf ein paar bestimmte Ereignisse festlegen mag. Nehmen wir zum Beispiel nur den Auftritt in Bad Rodach: Ein schöner Ort in historisch gesehen besonderer Lage – wenn das kein Highlight werden soll, dann weiß ich auch nicht, was ein Highlight sein soll. So hart an der einst deutsch-deutschen Grenze – da ist klar: Bad Rodach ist eine Art Gibraltar ohne Mittelmeer.

Südthür. Rundschau: Sie haben Mitte der 90er Jahre den mittlerweile leider verstorbenen Kabarettisten Matthias Beltz in Berlin gesehen und wurden dadurch zu ersten eignen kabarettistischen Gehversuchen inspiriert. Was hat Sie damals am Kabarett so fasziniert?

Django Asül: Es ist das, was mich heute noch fasziniert: Eine Bühne, keine Requisiten, nur ich und mir gegenüber Zuschauer. Dieses Puristische fand ich damals schon unheimlich toll. Theater mit Bühnenbild oder gar Ensembleprogramme haben mich nie interessiert. Die Zuschauer und ich Auge in Auge – da hilft kein Tarnen und Täuschen. Da hilft nur Qualität. Mich zieht es automatisch dorthin, wo auch Qualität im Publikum garantiert ist. Und deshalb war es klar: Ich muss nach Bad Rodach.

Südthür. Rundschau: Sie präsentieren Ihre Kabarettprogramme überwiegend in niederbayerischem Dialekt. Seit 2004 sind Sie sogar auf Initiative des damaligen bayerischen Staatskanzlei-Leiters offiziell „Botschafter von Niederbayern“. Haben Sie Ihre Heimat Niederbayern immer gemocht oder war es manchmal auch eine Herausforderung, dort zu leben?

Django Asül: Das Leben in der Provinz ist entweder richtig passend oder gar nicht. Und bei mir hat es von Anfang sehr gut gepasst. Sonst hätte ich ja mich zeitig vom Acker machen können. Mein Heimatort war eigentlich in der Kindheit wie ein riesiger Laufstall für mich. Und da ich ja an auftrittsfreien Tagen keinen Alltagsstrott daheim habe, ist Hengersberg auch heute wieder ein riesiger Laufstall. Das liegt aber nicht an vermeintlichen architektonischen Meisterleistungen im Ortskern, sondern an einem Haufen toller Leute, die ich seit Jahrzehnten kenne und schätze.

Südthür. Rundschau: Sie sind im April 50 Jahre alt geworden. Bei manchen Menschen löst das Erreichen dieser „magischen“ Altersgrenze eine Krise aus. Wie war es bei Ihnen?

Django Asül: Ich habe mich nicht anders gefühlt als an anderen Tagen. Und wer mit 50 in

eine Krise schlittert, muss wahrscheinlich eher seine Lebensumstände mal überprüfen statt sein Geburtsdatum.

Südthür. Rundschau: Für Leute, die Sie vielleicht noch gar nicht kennen. Was erwartet die Zuschauer und Zuschauerinnen bei Ihrem Programm „Offenes Visier“ in Bad Rodach?

Django Asül: Sollte mich wer nicht kennen, wird er oder sie natürlich spätestens nach dem Lesen dieses Interviews sich vornehmen, mich unbedingt kennenzulernen. (lacht) Das Publikum wird auf alle Fälle mitkriegen, was in der jetzigen Welt Solidarität und Nachhaltigkeit bedeuten. Und in welche kuriosen Situationen ich selber schlittere beim Versuch, diese Werte zu leben. Auf diesem Trip streife ich auch das Thema Wohnungsnot und wie ich dieses Problem bekämpfe. Und so ganz nebenbei erfährt das Publikum auch, warum ich mal Lehrer und ein unangenehmer Schüler war. Und warum Malta das optimale EU-Land ist. Auf gut Deutsch: Wer mir 2x50 Minuten zuhört, hat viel zu lachen und merkt nicht mal, dass er auch noch viel klüger geworden ist.

Südthür. Rundschau: Worauf freuen Sie sich bei Ihrem Auftritt in Bad Rodach am meisten?

Django Asül: Ich freue mich auf einen mondänen Kurort und auf jede Menge Nachtwächter. Drum werde ich sehr früh anreisen, um die ganze Vielfalt von Bad Rodach am eigenen Leib zu spüren.

Südthür. Rundschau: Was wünschen Sie sich für Ihre Zukunft als Kabarettist und haben Sie da konkrete Ziele? Zum Beispiel irgendwann noch den Ehrenpreis des Bayerischen Kabarettpreises für Ihr Lebenswerk zu erhalten?

Django Asül: Am allermeisten wünsche ich mir, dass ich den Spaß an kreativen Arbeiten behalte. Und Ehrenpreise sollten erst jenseits der 80 in Frage kommen. Weil ich dann schon so lange nicht mehr aufträte, dass ich selbst gar nicht mehr für einen Ehrenpreis in Frage komme.

Südthür. Rundschau: Zum Abschluss: Wenn Sie einen Tag lang gute Fee sein dürften, was würden Sie an diesem Tag ändern? Für sich und für die Welt.

Django Asül: So banal es klingt, aber die letzten Wochen zeigen es: Frieden ist durch nichts zu ersetzen. Und Frieden ist leider alles andere als selbstverständlich.

Südthür. Rundschau: Vielen Dank für das Gespräch.

Django Asül: „Offenes Visier“

Freitag 10. Juni 2022, 20 Uhr, Waldbühne Heldritt, Bad Rodach

Karten gibt es an allen bekannten Vorverkaufsstellen sowie online unter www.tinyurl.com/2p92b9xe.

Weitere Infos zu Django Asül: www.django-asuel.de

Rollerfahrer gestürzt

Bad Colberg (ots). Bei Bad Colberg kam Donnerstagmittag (2.6.) ein 66-jähriger Roller-Fahrer aufgrund von Unachtsamkeit in einer Kurve von der Fahrbahn ab und stürzte in einen dort befindlichen Straßengraben. Hierbei verletzte er sich leicht und wurde ins Klinikum gebracht. Am Roller entstand ein Schaden von ca. 500 Euro.

Alle Ausgaben der Südthüringer Rundschau finden Sie auch unter www.rundschau.info

Der Leser hat das Wort

Lea, 16 Jahre:

„Und vor lauter Angst zu sterben lassen sie uns nicht mehr leben.“

Leserbrief. Bereits am 21. April 2021 gab es eine weitgehend Stellungnahme der DGPI (Deutsche Gesellschaft für Pädiatrische Infektiologie e.V.), gemeinsam mit dem bvkj. (Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V.) und der DGKH (Deutsche Gesellschaft für Kinder- und Jugendmedizin e.V.) „zu Hospitalisierung und Sterblichkeit von Covid-19 bei Kindern in Deutschland“. Auf Grundlage eines Registers wurden vom 17. März 2020 bis zum 11. April 2021 aus 169 Kinderkliniken 1259 Kinder mit einer SARS-CoV-2-Infektion erfasst. In der Stellungnahme lautet es dann: „Die ... seit Beginn der Pandemie gemachte Beobachtung, dass von den schätzungsweise 14 Millionen Kindern und Jugendlichen in Deutschland nur etwa 1200 mit einer SARS-CoV-2-Infektion im Krankenhaus (<0,01%) behandelt werden mussten und 4 an ihrer Infektion verstarben (<0,00002%), sollte Anlass sein, Eltern über große Sorgen vor einem schweren Krankheitsverlauf bei ihren Kindern zu nehmen.“ Die geringe Gefahr, die von einer SARS-CoV-2-Ansteckung damals wie heute ausging, wird auch dadurch ersichtlich, dass das RKI (Robert-Koch-Institut) für den gleichen Zeitraum 9 Kinder meldete, die an der Influenza verstorben waren. Und zum Vergleich: Es starben 55 Kinder bei Verkehrsunfällen und 25 Kinder ertranken. Zu keiner Zeit gab es aus medizinischer Sicht einen Anlass für die Anwendung irgendwelcher Corona-Maßnahmen für Kinder und Jugendliche. Dagegen stehen erschreckende Berichte und Untersuchungen aus der Kinder- und Jugendpsychiatrie, von Kinderärzten und anderen Einrichtungen über die körperlichen und seelischen Schäden von Kindern und Jugendlichen nur aufgrund der staatlich verordneten Gegenmaßnahmen. Die Selbstmordrate hat sich vervielfacht, und 16% der Kinder und Jugendlichen denken bzw. dachten an Selbstmord, das sind bei rund 14 Millionen 2,24 Millionen Kinder und Jugendliche (s. Südthüringer Rundschau vom 7. März 2021 S. 7). Rund 80%, das sind 11,2 Millionen Kinder und Jugendliche, wurden bzw. gelten als stark geschädigt, allein und einzig verursacht durch die zwangsweise Verordnung von medizinisch nicht notwendigen Coronamaßnahmen. So spricht der Innsbrucker Psychoneuroimmunologe Christian Schubert von einer „Folter durch Pandemie Maßnahmen“ (tkp, Scienc, Prof. Dr. Dr. Christian Schubert über Folter als Pandemie Maßnahmen, 2. Mai 2022). Obwohl nun landesweit alle Corona-Maßnahmen in den Schulen gefallen sind, zwingen einzelne Schulen und Lehrer die Kinder immer noch, selbst im Sportunterricht weiterhin die medizinisch nicht notwendigen Masken zu tragen. Auch in Bahnen und Bussen müssen die Alten und Jungen immer noch Masken tragen. [Fußballanhänger, die sich nach jedem Tor herzlich umarmen, benötigen jedoch keine Masken mehr.] Und ob dies nicht schon grausam und entwürdigend genug wäre für die kleinen und großen hilfsbedürftigen Wesen, verkündet der Gesundheitsminister hehlerischer schon jetzt, dass ein weiterer „Killervirus“ im nächsten Herbst Einzugs halten und eine grausame Ernte einfahren wird. Mutmaßlich verschweigt er dabei, dass diese tatsächlich

zu erwartende Übersterblichkeit im kommenden Herbst in erster Linie ursächlich nicht durch ein altes oder neues Virus verursacht werden wird, sondern weitgehend auf die verheerenden Auswirkungen von Impfschäden, die zum Teil mit dem neuen Begriff „Long-Covid“ betitelt werden und dem Virus in die Schuhe geschoben werden soll.

Wie erklärt sich die Lust der Obrigkeit, ihre „Untertanen“, besonders die pflegebedürftigen Alten und die hilfsbedürftigen Schüler, ohne ihnen Verschnaufpausen zu gönnen, so zu foltern und zu quälen? Die 16-jährige Lea hat schon früh eine Antwort gegeben. Sie malte ein Selbstbildnis mit übergroßen Mundschutz, der ihre ganze untere Gesichtshälfte bedeckte. Mit großen Augen blickt sie den Betrachter hilflos an. Um ihr Selbstbildnis herum schrieb sie zwanzig Sätze, Fragen, Worte auf. So erhält der Betrachter einen genaueren Überblick darüber, wie die Umwelt auf sie eingewirkt hat. Es sind nicht die schönen Bilder von Pferden, verehrten Sängern, Vorbildern oder Landschaften; nein, es sind die aus ihrem Umfeld tagtäglich auf sie einprasselnden Bedrohungen wie: „Du warst mit einem Corona Positiven im selben Raum? / Testen! / arbeitslos / Ich habe geniest! / Ich habe Angst, dass mich die Polizei holt! / Lockdown? / 80% falsche Tests! / Alle 50 min. lüften? Und so krank werden? / Messen ja, Konzerte nein? / desinfizieren! Desinfizieren! Desinfizieren!“ usw. Den eigentlichen Grund für diese von der Obrigkeit erzwungenen Maßnahmen fasst sie intuitiv in einem Zweizeiler auf ihrer Brust zusammen: „Und vor lauter Angst zu sterben lassen sie uns nicht mehr leben!“ (s. Südthüringer Rundschau 1. Dezember 2021 S. 21).

Die 16-jährige Lea rührt ein Urphänomen möglicher gesellschaftlicher Grausamkeiten an, dass sich bis in die griechische Mythologie zurück verfolgen lässt. Es beginnt mit der Sage vom Weltenherrscher Kronos, der, aus Furcht seine Herrschaft zu verlieren, seine eigenen Kinder Hestia, Hades, Poseidon, Demeter und Hera auffrisst. Nur Zeus, sein jüngstes Kind überlebt, aber nur deswegen, weil seine Mutter Rhea dem Vater statt des neugeborenen Sohnes einen in einer Windel eingewickelten Stein gibt. Kronos verschlingt diesen auch. Später wird Kronos von seinem jüngsten Sohn Zeus überlistet und muss die verschlungenen Kinder und den Stein wieder ausspeien. Der Stein wird zum Heiligtum erklärt und Kronos von seinem Sohn Zeus an das Ende der Welt auf die „Insel der Seligen“ verbannt. Auch König Herodes aus dem Neuen Testament hatte Angst, dass ein Kind seine Herrschaft gefährden könnte und schickte seine Soldaten aus und „ließ alle Knäbchen zu Bethlehem töten und in der ganzen Gegend, die da zweijährig und darunter waren.“ (Matthäus 2,16). In neuer Zeit zeigten bis vor einer Generation zahlreiche Märchen und Sagen die Gefahr an, wie Kinder, Säuglinge und sogar ungeborene Kinder vor dem Teufel, wie z. B. beim Märchen Rumpelstilchen oder von Hexen, wie bei Hänsel und Gretel, vom Tode bedroht wurden. Heute werden die Kinder durch Angstmacherei und experimentelle Spritzen bedroht. Aber immer gab es auch eine Lösung für die unschuldigen Kinder und eine angemessene Bestrafung für die Übeltäter. So

wird es auch diesmal sein. Daran wird sich nichts ändern.

Ralf Koneckis
Dortmund

(Namentlich gekennzeichnete Leserbriefe spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden Leserbriefe nicht zensiert und gekürzt. Mit der Einsendung geben Sie uns automatisch die Erlaubnis, Ihren Leserbrief in unserem Medium abzudrucken und online auf unserer Internetseite zu veröffentlichen.)

Betrunken mit Rad gestürzt

Ebenhards (ots). In der Nacht zu Mittwoch (1.6.) stürzte ein 30-jähriger E-Bike-Fahrer auf dem Werratal-Radweg kurz vor Ebenhards. Der Mann kam mit seinem Gefährt vom Weg ab, kollidierte mit einem Stein und stürzte in der weiteren Folge. Hierbei zog er sich leichte Verletzungen zu. Der Grund für den Kontrollverlust war schnell gefunden. Der Radler hatte zuvor zu tief ins Glas geschaut und sich mit 1,82 Promille auf den Sattel gesetzt. Nach der Blutentnahme im Klinikum wurde der Mann aus der polizeilichen Maßnahme entlassen. Er erhält nun eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.



Jagdgenossenschaften informieren!

Pfersdorf. Der Vorstand der Jagdgenossenschaft Pfersdorf lädt alle Grundstückseigentümer zur nichtöffentlichen Jahreshauptversammlung am Freitag, dem 10. Juni 2022, um 19 Uhr, in den Saal des Landgasthofes Stricker in Pfersdorf recht herzlich ein.

Bei dieser Versammlung kommen die aktuellen Corona-Auflagen des Landkreises Hildburghausen zur Anwendung.

Fehlende oder geänderte Eigentumsnachweise sind mitzubringen. Axel Krech Jagdvorsteher

Gerhardtsgereuth. Zur nicht öffentlichen Jahreshauptversammlung der Jagdgenossenschaft Gerhardtsgereuth/Neuendambach wird am Freitag, dem 24. Juni 2022, um 18.30 Uhr in die Feuerwehr Gerhardtsgereuth eingeladen.

Tagesordnung:
1. Eröffnung und Begrüßung
2. Rechenschaftsbericht des Vorstandes
3. Rechenschaftsbericht der Rechnungsprüfung
4. Diskussion und Anfragen
5. Beschlussfassungen
5.1. Entlastung des Vorstandes
5.2. Entlastung des Kassenführers
5.3. Abstimmung über die Auszahlung des Reinertrages aus der Jagdpacht
6. Wahl der Wahlkommission
7. Wahl des Vorstandes und Wahl der Kassenprüfer
8. Gemütliches Beisammensein.
Hinweis: Zur Wahrnehmung des Stimmrechtes ist der Eigentumsnachweis mitzubringen. Der Vorstand

Kirchennachrichten - Landkreis

Kirche Römhild

- Donnerstag, 9. Juni 2022, 16 Uhr: Gottesdienst in AWO-Seniorenheim „Gleichbergblick“
- Bitte beachten Sie die aktuellen Corona- und Hygieneregeln.

- Sonntag, 12. Juni 2022, 10.30 Uhr: Gottesdienst in Römhild.

Wiederkehrende Termine:
- immer dienstags, 19.45 Uhr: Kirchenchorprobe im Pfarrhaus, Voranmeldung bei Yvonne Seeber, Tel. 0151/22809985.
Hinweis: Die Stiftskirche ist täglich von 10 bis 18 Uhr geöffnet.

Evang.-Freik. Gemeinde

- Sonntag, 12. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst.

Evang. Kirche Schleusingen

- Freitag, 10. Juni 2022: Teenietreff Kl. 6 im Gemeindezentrum,
- So, 12. Juni 2022, 10.30 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Johanniskirche, anschl. Gemeindefest und Konzert.
- Di., 14.06.22, 14 Uhr: Kirchenmäuse Kl. 1 im Gemeindezentrum,
- Do., 16.06.22, 14 Uhr: Kirchenmäuse Kl. 2 im Gemeindezentrum.

Wiederkehrende Termine:

- immer donnerstags, 19.30 Uhr: Chor in der Johanniskirche.
Hinweise: Die 3-G-Regelungen sind entfallen. Es gilt aber weiterhin für die Gottesdienste im Pfarrbereich (Schleusingen und Gerhardtsgereuth) die Verpflichtung, eine qualifizierte Mund-Nasen-Schutzmaske zu tragen.

Ev.-Luth. Kirche Hildburghausen

- Sonntag, 12. Juni 2022, 9.30 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in der Christuskirche Hildburghausen.

Ev.-Luth. Kirchspiel Sachsenbrunn/Stelzen

- Sonntag, 12. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst mit Taufe in Sachsenbrunn.

Kirchspiel Brünn/Bratendorf/Schwarzbach

- Sonntag, 12. Juni 2022, 13.30 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Brünn.

Kirchspiel Crock-Oberwind

- Mittwoch, 8. Juni 2022, 14 Uhr: Seniorennachmittag im Küsterhaus.

Wenn wir es zulassen, dann können wir hinter dem Grau die Spiegelung des Lichts als wärmendes Farbenspiel sehen.

24 Std. für Sie da:
03685 - 700 112

Bestattungen • Untere Marktstr. 18 • 98646 Hildburghausen

Kirchgemeindenverband Streufdorf-Eishausen

- Sonntag, 12. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Stressenhausen; 14 Uhr: Gottesdienst zur Jubelkonfirmation in Eishausen.

Kirchspiel Heldburg

- Sonntag, 12. Juni 2022, 10 Uhr: Gottesdienst in Bad Colberg; 10 Uhr: Gottesdienst in Poppenhausen; 14 Uhr: Gottesdienst in Lindenau; 14 Uhr: Gottesdienst in Käßlitz.

Erstes Gartenfest beim Heimatverein Wallrabs



Wallrabs. Der Heimatverein Wallrabs hatte zum 1. Gartenfest eingeladen. Am vergangenen Mittwoch Nachmittag trafen sich am AWO-Vereinshaus „Alte Schule Wallrabs“ die Seniorinnen und Senioren zum gemütlichen Kaffeetrinken. Bei bestem Frühlingwetter verwöhnten Anette Pfumfel und Familie Amthor die Gäste zudem mit Bratwürsten, Steaks und anderen Leckereien. Da das kleine Fest so gut angenommen wurde, soll es eine Fortsetzung geben. Doch zunächst einmal steht das Backhausfest vor der Tür. Am 17. und 18. Juni ist es wieder soweit. Die Vorbereitungen hierauf laufen bereits seit Wochen. Ralf Bumann, Heimatverein Wallrabs
Text/Foto: R. Bumann

Neues von der Bürgerstiftung Schloss Bockstadt

Letter of Intent an Eigentümer und Kurioses



Foto: wbs.werra-burgen-steig.de, Andreas Kuhrt

Eisfeld-Bockstadt. Eine Treuhandgesellschaft der Stadt über die Stiftung ist vorerst an der Kommunalaufsicht gescheitert. So schnell, wie man es gerne hätte, geht es freilich nicht.

Aber es geht weiter. Der Entwurf eines Vorvertrag ging an den Eigentümer. Der MDR mit seinem scharfen Schwert entdeckt hinter einer Dornröschenhecke ein weiteres erhaltenswertes Unikat Südthüringens.

Kurios: Da strampelt sich einer mit der Rechtsfähigkeit einer Stiftung ab, dabei gibt es schon den gemeinnützigen Verein „Freunde von Kirche und Schloss zu Eisfeld“. Hiermit wird um Aufnahme in diesen in 30 Jahren erfolgreichen Verein gebeten - und um eine kleine Satzungsänderung.

So ein zeitlos ehrenvolles Verzeichnis von Spendern wie auf der Glaswand in der Kirche wäre auch im Schloss Bockstadt denkbar.

Nun, nach dem Kuhschwanzfest - Kuh Celeste darf wieder friedlich auf der Weide grasen - ist sicher Zeit für eine gemeinsame Strategie.

Hallo! Es gibt eine neue Gelegenheit, aus der Masse in Ehren herauszuragen - und sehr lange in Erinnerung zu bleiben, mit weniger Kosten und äußerst pflegearm dazu - im Foyer des Schlosses Bockstadt und wenn man so will, auch in einem Friedwald neben instand gesetzter Familiengrabstätte des Freiherrn von Münchhausen. Steinmetz Körschner könnte zum Ausgleich die eingefallene Mauer in Bockstadt ansehen.

Angebote (auch zur Mitarbeit) werden gern aufgenommen.

julius.fleischhauer@gmx.de

Spendenkonto Stadt Eisfeld:

IBAN: DE74 8405 4040 1120 1007 78

Verwendungszweck: Stiftung Schloss Bockstadt, Name und Adresse zur Zusendung einer Spendenbescheinigung.

Informationen zu den Themen:

Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament

Crock. Am Freitag, den 17. und Samstag, den 18. Juni 2022 finden im Finanzhaus Crock jeweils Informationsveranstaltungen zu den Themen: Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Testament statt.

Diese Themen werden in unserer Gesellschaft immer aktueller und nehmen einen ständig breiteren Raum in der Bevölkerung ein.

Wenn Du nicht möchtest, das eine fremde Person bzw. ein Betreuer über dein Leben, über deine Gesundheit oder dein Vermögen entscheiden soll, ist eine Vorsorgevollmacht unumgänglich. Sie regelt unter anderem Entscheidungen über deinen Aufenthalt und deine Unterbringung, deine Konten, deine Post und dein Internet.

Ebenso wichtig ist eine Patientenverfügung. Dieses Dokument beschreibt deinen Weg zum Sterben, z. Beispiel, ob du künstlich beatmet und ernährt werden möchtest oder ob die

Maschinen abgestellt werden, wenn es für dich nicht mehr lebenswert ist. In der Patientenverfügung kann auch der Sterbeort angegeben werden, soweit dies möglich ist.

Auch das Testament, das letztendlich deinen „Letzten Willen“ regelt, wird ausführlich erörtert - Wer bekommt, lt. Erbrecht, was aus deinem Vermögen. Oder die Frage: Ist die gesetzliche Erbfolge die optimale Lösung für mich und meine Familie, kann geklärt werden.

Möchtest Du an einer dieser Informationsveranstaltungen teilnehmen? Dann melde Dich bitte unter Tel. 03686/6159175 oder per E-Mail: post@finanzhaus-crock.de umgehend an.

Überlasse diese wichtigen Entscheidungen nicht dem Zufall. Das Team des Finanzhauses Crock informiert Dich gerne.

Sprechtage des Thüringer Bürgerbeauftragten in Suhl

Suhl. Der Thüringer Bürgerbeauftragte, Dr. Kurt Herzberg, kommt zu einem Sprechtag nach Suhl. Bürgerinnen und Bürger werden im Rahmen des Sprechtags beraten und können ihre Anliegen vorbringen.

Der Sprechtag findet am Dienstag, dem 21. Juni 2022, ab 9 Uhr in der Stadtverwaltung Suhl, Neues Rathaus, Friedrich-König-Straße 42 (Beratungsraum 5, 3. Etage), 98527 Suhl statt.

Aus organisatorischen Gründen bitten wir darum, dass Interessierte zuvor einen persönlichen Gesprächstermin unter Tel. 0361/57 3113871 vereinbaren. Unterlagen zu den Anliegen, wie etwa Bescheide oder andere Behördenschreiben, sollten zu den Terminen bereits mitgebracht werden.

„Ich bin sehr froh, dass nunmehr das direkte Gespräch wieder besser möglich ist. Hier versuche ich, Anliegen der Bürgerinnen und Bürger zu klären und sie im Umgang mit Behörden zu unterstützen. Der direkte Austausch, das Miteinanderreden und das Interesse für die Belange der

Bürgerinnen und Bürger, sind Kernpunkte meiner Arbeit“, so Dr. Kurt Herzberg. Deshalb sei es ihm besonders wichtig, regelmäßig vor Ort in den Thüringer Kommunen Sprechtag anzubieten.

Der Thüringer Bürgerbeauftragte hilft in allen Fällen, in denen Bürgerinnen und Bürger von einer Handlung der öffentlichen Verwaltung betroffen sind. Jeder hat das Recht, sich mit seinem Anliegen an den Bürgerbeauftragten zu wenden. Der Bürgerbeauftragte hilft schnell und unbürokratisch bei der Suche nach einer einvernehmlichen Lösung, klärt schwierige Sachverhalte und erläutert rechtliche Zusammenhänge. Die Beratung ist kostenlos.

Bürgeranliegen können auch per E-Mail an post@buergerbeauftragter-thueringen.de sowie schriftlich an das Postfach 90 04 55, 99107 Erfurt gerichtet werden.

Weitere Termine für Sprechtag sowie Informationen zur Arbeit des Bürgerbeauftragten finden Sie unter www.buergerbeauftragter-thueringen.de

Bitte unterstützen Sie die

Südthüringer Rundschau

Spendenkonto:

Kreissparkasse Hildburghausen

IBAN: DE 06840540401110101011

BIC: HELADEF1HIL

Kennwort: Rundschau unterstützen



Juniwunder.

Jasmin, du Sommerschöne

Dr. Gerhard Gatzert

Jasmin blüht stolz am Gartenzaune,
er schunkelt Frohsinn, gute Laune,
ja auch in meine kleine Welt,
was mir wie immer gut gefällt.

Im Festtagsweiß winkt mir der Strauch,
verliebter Duft umschwärmt mich auch.
Mit Freude such' ich seinen Blick.
Du, Sommerschöner, du bist schick.

Ich sende heut' ein Grüßchen dir,
mit einem Hauch Jasmin von hier.

Unabhängig - Meinungsstark

Reich Bestattungen & Trauerhilfe

TAG und NACHT, auch an Sonn- und Feiertagen.

Hildburghausen, Schlossberg 1 Eisfeld, Oberend 9

Tel.: 0 36 85 / 70 78 78

Tel.: 0 36 86 / 32 23 20

„Der letzte Weg sollte so individuell wie das Leben sein!“



ZEHNER GMBH BESTATTUNGEN

Wir sind jederzeit für Sie da. Tag und Nacht, an Sonn- und Feiertagen.

Eisfeld | Telefon 03686 30 07 68
Schleusingen | Telefon 036841 4 13 49

W. ZEHNER BESTATTUNGEN

Hildburghausen
Schleusinger Straße 20
Herr Welke

jederzeit für Sie erreichbar:
Telefon 03685 70 98 98

Immer, wenn wir von dir erzählen, fallen Sonnenstrahlen in unsere Seelen.
Unsere Herzen halten dich gefangen, so, als wärest du nie gegangen.
Was bleibt, sind Liebe und Erinnerung.

Herzlichen Dank

sagen wir allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Schulkameraden und Bekannten für die vielen Zeichen der tröstenden Anteilnahme.

Doris Holland

1954 – 2022

Unser besonderer Dank gilt:

- der Hausarztpraxis Donner und Team
- Frau Dipl.-Med. Christine Vonderlind und Frau Dr. med. Kerstin Link und Praxisteams für alle Unterstützung
- der Intensivstation des Henneberg Klinikums Hildburghausen
- dem Bestattungsinstitut Reich, Frau Tanja Brehm, für die würdevollen Abschiedsworte
- Herrn Ringo Fischer für die musikalische Begleitung
- der Gärtnerei Spindler für den schönen Blumenschmuck
- dem Gasthof Stricker für die Bewirtung der Trauergäste

In liebevoller und dankbarer Erinnerung:

dein Jürgen mit Familie
dein Bruder Günther mit Familie

Steinfeld und Hildburghausen, im Juni 2022

In stillem



Gedenken

Niemals geht man so ganz, ein Teil von mir bleibt hier.

Plötzlich und unerwartet, für uns alle noch unfassbar, verstarb unsere liebe Tochter, meine Schwester, Schwägerin, Tante, Cousine und Pate

Jacqueline Schilling

* 19.06.1974 † 27.05.2022

...und wir glaubten,
wir hätten noch so viel Zeit...

Deine Eltern

im Namen aller Angehörigen

Die Trauerfeier findet im engsten Familienkreis statt.

Schönbrunn, im Juni 2022



So wie ein Blatt vom Baume fällt,
ging still ein Leben aus der Welt.

So schnell ging alles vorbei und wir müssen
Abschied nehmen von unserer lieben

Ursula Eckhardt

geb. Lürtzing

* 02. August 1940

† 27. Mai 2022

In unseren Gedanken und Erinnerungen
lebst du weiter.

Dein Ehemann Kurt
Deine Kinder Petra, Uwe und Andrea
Deine Enkel Steve und Jennifer
Dein Urenkel Paul
Deine Schwägerin Erika mit Harald
mit Familien und alle, die dich gerne hatten.

Der Trauergottesdienst mit anschließender Urnen-
beisetzung findet am Mittwoch, dem 15. Juni 2022,
um 14 Uhr in der St. Marien-Kirche zu Eishausen statt.

Eishausen, Naumburg, Erfurt, Ingolstadt, Gompertshausen und Coburg, im Mai 2022

KNOLL Bestattungen

Ihre Trauerannonce, Danksagung oder Ihren Nachruf

in der Südthüringer Rundschau.

Geben Sie mit einer Traueranzeige Ihren schweren Verlust bekannt oder gedenken Sie mit einem Nachruf einem lieben Menschen. Wir gestalten für Sie aus verschiedenen Vorlagen oder nach Ihren Vorstellungen eine würdevolle Anzeige.

In unserem Trauermusterbuch finden Sie viele Vorschläge für Traueranzeigen und Danksagungen inklusive Trauertexten, Rahmen und Schriften. In unserer Geschäftsstelle in Hildburghausen sind wir Ihnen gerne bei der Gestaltung behilflich.

Die Südthüringer Rundschau erscheint wöchentlich
mittwochs an über 175 Auslegestellen im Landkreis
Hildburghausen.

Zusätzlich erscheint Ihre Traueranzeige auf unserem
Online-Trauerportal: <https://www.rundschau.info/trauer>
Nehmen Sie Kontakt mit uns auf.

Tel.: 0 36 85 / 79 36-0 - Mail: anzeigen@suedthueringer-rundschau.de - Anzeigenschluß ist jeweils Montag 12 Uhr.

Es ist so schwer, einen lieben Menschen zu verlieren...

Albrecht Oesterlein

Wir danken herzlich

und sind berührt über die vielen Zeichen der Anteilnahme,
die wir beim Abschied erfahren durften.

Es hat uns tief bewegt, spendet Trost und gibt uns Kraft.

Unser besonderer Dank gilt

- allen Verwandten, Freunden, Nachbarn, Schulkameraden, Vereinen und Arbeitskollegen, die uns in der schweren Zeit zur Seite stehen.
- André für die individuelle Gestaltung und Herstellung der Urne
- Herrn Harald Kost für die Unterstützung in all den letzten Jahren
- Herrn Pfarrer Bodo Dungs für seine Abschiedsworte
- Herrn Steinerstauch und Frau Müller für die musikalische Umrahmung
- der Gaststätte Reichshof für die freundliche Bewirtung der Trauergäste
- der Gärtnerei Stillein für den schönen Blumenschmuck
- dem Steinmetz und Bildhauer Uwe Pommer für den kreativen Gedenkstein für unseren Albrecht
- dem gesamten TEAM von KNOLL Bestattungen für jegliche Hilfe und dem stilvollen Rahmen beim Weg des Abschieds.

In Liebe
Ehefrau Marianne mit Familie

Brünn, im Juni 2022

KNOLL Bestattungen



**Ihr Reisebüro
Biedermann**

RHODOS 4* Hotel in Faliraki / AI = 699,- €
ab Nürnberg > erleichterte Einreise Griechenland <
iris-hbn@t-online.de 0171-8106788



**Basar
überblick**

Bei allen Basaren, die nachfolgend aufgeführt sind, werden Secondhandkleidung und Artikel rund ums Baby und Kind für Frühjahr/Sommer verkauft. Ausgenommen sind Plüschtiere und Kriegsspielzeug. Weitere Artikel werden bei dem jeweiligen Veranstaltungstermin gesondert ausgewiesen. Es versteht sich, dass die Sachen zeitgemäß (nicht älter als 5 Jahre), sauber, in einwandfreiem Zustand, bei Mehrteilern vollständig und bei Spielsachen funktions- und gebrauchsfähig sind.

Schleusingen. Der Verein zur Förderung der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald führt in diesem Jahr wieder einen Secondhandbasar für Baby- und Kinderbekleidung durch.

Vorsorglich aller hygienischen Anforderungen und Bestimmungen wird der Basar als Tisch-Basar durchgeführt. Das bedeutet, dass die Verkäufer ihre Artikel selbst an einem von der Stiftung gestellten Tisch anbieten können. Dadurch können die Preise eigenverantwortlich

gestaltet werden.

Der Basar findet in den Räumen der Stiftung Rehabilitationszentrum Thüringer Wald, Hildburghäuser Straße 36 in Schleusingen am Samstag, dem 2. Juli 2022 von 9 bis 13 Uhr statt.

Ab 8 Uhr kann der Stand vorbereitet werden. Die Standgebühr für den Tisch/Stand liegt bei 12 Euro.

Für das leibliche Wohl wird gesorgt.

Wenn Sie auch in diesem Jahr als Verkäufer bei unserem Basar mitwirken wollen, können Sie noch bis zum 24. Juni 2022 telefonisch: 03681/351050 oder 0174/3442148 oder per Mail: domino@reha-schleusingen.de einen Tisch bestellen.

Wir freuen uns auf Ihr Interesse als Verkäufer und sicherlich auch Käufer.

Für alle oben aufgeführten Secondhand-Basare gilt:

Nicht abgeholte Sachen und Erlöse werden als Spende angesehen und gemeinnützigen Zwecken zugeführt, es wird keine Haftung für Diebstahl oder Beschädigung übernommen.

Der faule Trick mit dem 100-Milliarden-„Sondervermögen“

(ph). Die Überschrift könnte auch lauten: Nach uns die Sintflut! Es ist klar, dass es sich bei dem 100-Milliarden „Sondervermögen“ für die Aufrüstung nur um einen Kredit handeln kann. Warum also hat man dem das Etikett „Sondervermögen“ angehängt?

Eines sollte jedem klar sein: Immer, wenn der Staat einen Kredit aufnimmt, ist die nächste Steuererhöhung unumgänglich. Wie sonst soll er die Schulden und Zinsen zurückzahlen, wenn er jetzt schon mit dem Geld nicht auskommt? Nimmt er also einen Kredit auf, ist die Regierung nur zu feige, die Steuern gleich zu erhöhen und so das Geld einzunehmen, das er ausgeben will. Damit bürdet sie der nächsten Legislaturperiode die Pflicht auf, mit höheren Steuereinnahmen für ihre Sünden oder auch Geschenke aufzukommen. Zudem hat der Staat Mehrausgaben, weil er, also wir Steuerzahler, Zinsen bezahlen müssen. Ein Staat sollte niemals Kredite aufnehmen dürfen. Das gilt, bis auf die Zinskosten, auch in Zeiten der „Nullzinspolitik“.

Der Militärisch-Industrielle-Komplex der USA wird mit deutschen Steuergeldern unterstützt

Die Kriegskoalition in Berlin will während der nächsten fünf Jahre 100 Milliarden für die Bundeswehr zusätzlich zum normalen Etat aufwenden. Ein Großteil davon wird in die US-Waffenindustrie fließen, von der man zum Beispiel den F 35 Kampfflugzeug kaufen will, der unverhältnismäßig teuer und ziemlich umstritten ist. So soll der notleidende Militärisch-Industrielle-Komplex der USA wieder einmal mit deutschen Steuergeldern unterstützt werden. Das geht nur über Kredite. Allerdings haben wir in Bezug auf Kredite eine Sondersituation. Gerade Deutschland kann Kredite mit Null- oder extrem niedrigen Zinsen aufnehmen. Ja manchmal sogar mit Negativzinsen. Aber wie lange wird das noch so sein? Da ist der Haken und deswegen spricht man nicht von Kredit, sondern vom „Sondervermögen“.

Nicht nur für Privatleute und

Unternehmen sind die Zinsen wieder am ansteigen. Keine Bank, kein Finanzinstitut, wird jetzt einen Vertrag unterschreiben, der eine Kreditaufnahme zu minimalen Zinsen in der Zukunft, für die Zeit der nächsten fünf Jahre, garantiert. Das gilt auch für den deutschen Staat. Was also haben sich die Finanzakrobaten um den Finanzminister ausgedacht, um das Risiko steigender Zinsen für den 100-Milliardenkredit zu umgehen, wenn er stückweise, nach aktuellem Bedarf, aufgenommen würde? Zumindest für die nächsten fünf Jahre. Man schafft ein „Sondervermögen“. Was heißt das im Klartext?

Die 100 Milliarden müssen zurückgezahlt werden – mit deutlich höheren Zinsen

Lindner, Scholz & Co. nehmen jetzt einen Kredit von 100 Milliarden auf einmal auf und führen diese dem Konto „Sondervermögen“ zu. Zum aktuellen Zinssatz nahe Null. Den bekommt man aber nur, wenn die Laufzeit nicht zu lang angelegt ist. Für die nächsten fünf Jahre dürfte das gerade noch ausgehandelt werden können. Jetzt kann man in aller Ruhe das Sondervermögen Stück für Stück in die Rüstung stecken, bis es aufgebraucht ist. So umgeht man die Gefahr, mitten im Vorgang mit steigenden Zinsen konfrontiert zu werden. Aber was dann? Es bleibt der Fakt stehen, dass der Staat, also wir alle, diese 100 Milliarden irgendwie und irgendwann zurückzahlen müssen. Spätestens nach Ablauf des Kreditvertrags, also wahrscheinlich nach fünf Jahren, wird ein Folgevertrag fällig sein. Es steht in den Sternen, zu welchen Bedingungen das sein wird. So, wie es zur Zeit absehbar ist, werden die Zinsen für Kredite drastisch ansteigen. Auch für Staatsanleihen.

So hat diese Regierung der nächsten und uns allen ein faules Ei ins Nest gelegt. Das wird zu stinken beginnen, sobald die Anschlussfinanzierung fällig wird. Aber jetzt kann man dem Wähler erzählen, dass es beinahe nichts kostet, weil die Zinsen so niedrig sind. Oder ist es gar so, dass man in Berlin mit anhaltend steigender Inflation rech-

net, die alle Kredite entwertet wird? So oder so, wieder einmal wird der Wähler nicht aufgeklärt, ja, man könnte von „verarscht“ sprechen, um nicht betrogen zu sagen. Man sagt auch nicht, was die 100 Milliarden für den einzelnen Bürger bedeuten. Nämlich, dass jeder Deutsche an diesem Aufrüstungsprogramm mit etwa 1.200 Euro beteiligt ist, oder jeder Arbeitnehmer mit etwa 2.400 Euro. Plus Zinsen, die aber erst in Zukunft drückend werden. Ich denke, würde das kommuniziert, wäre die Zustimmung dafür eher verhalten.

Milliarden Steuergelder für ukrainische Flüchtlinge

Auf den deutschen Steuerzahler kommen aber schon bald aktuelle Belastungen zu. So meldet die Bundesagentur für Arbeit, dass sie bis Jahresende mit 746.000 Flüchtlingen aus der Ukraine rechnet, die sich in den Jobcentern melden und Anspruch auf Hartz IV haben könnten. In den kommenden Wochen gehe die Behörde von 410.000 „ukrainischen erwerbsfähigen Leistungsberechtigten“ aus. Wenn es denn die 746.000 geben wird, dann muss der deutsche Steuerzahler jeden Monat 357 Millionen Euro dafür aufbringen und das macht dann 4,3 Milliarden pro Jahr. Da sind die Leistungen für Wohnen und die Hilfen für Gerät noch nicht dabei und die sind zumeist erheblich höher, als der aktuelle Hartz-IV-Satz von 449 Euro. Ebenfalls kommen noch die Kosten für die medizinische Versorgung dazu. Das heißt, dass ganz schnell zehn und mehr Milliarden für Ukrainer aus dem Hut gezaubert werden sollen – pro Jahr.

Mit dem Ukraine-Wahnsinn wiederholt sich, was wir schon mit der Griechenland-Bankenkrise und Merksels Flüchtlingen erleben mussten. Die Milliarden werden aus dem Hut gezaubert, aber für Infrastruktur, Bildung und Schulgebäude in Deutschland steht nichts zur Verfügung. Für die Verwaltung der Migranten sind überall Beamte abgezogen worden mit der Folge, dass der deutsche Bürger monatelange Wartezeiten erdulden muss, wenn er nur einen neuen Ausweis braucht. Oder versuchen Sie mal, ein Kfz zuzulassen. Wie sehr werden sich jetzt die Wartezeiten für Deutsche weiter

verlängern, wenn weitere Kapazitäten für die Betreuung der Ukrainer abgezogen werden, die ja vordringlich eingestuft wird?

Das dicke Ende steht uns noch bevor

Für die Politdarsteller in Berlin geht alles vor, vor den Bedürfnissen der eigenen Bevölkerung. Wie war das mit dem Amtseid? Die Bundeswehr entwarfnet sich, weil „defensive“ Waffen an die Ukraine übergeben wurden und werden. Da kann sich Russland freuen, wenn es jemals dazu käme, russische Panzer in Deutschland abzuwehren. Oder an der NATO-Ostgrenze. Sie ruinieren Deutschlands Wirtschaft mit irrsinnigen Sanktionen, die uns mehr schaden als Russland. Wir sollen frieren, ohne Strom, um Russland zu schaden.

Aber das dicke Ende steht uns noch bevor. Nämlich dann, wenn in fünf Jahren hohe Zinsen für den 100-Milliardenkredit fällig werden. Nicht zu vergessen, dass auch die anderen Hilfen für alle Nicht-Deutschen nur aus Krediten bezahlt werden können. Aber das wird erst in einigen Jahren spürbar, wenn die Kreditverträge auslaufen und die Zinsen hoch sind. Das heißt, unsere Regierung drückt uns jetzt die Pflicht auf, in der Zukunft dafür zu zahlen, was jetzt verbrochen wird.

So kann etwas Zustimmung finden, was keine Zustimmung finden würde, wenn die Belastung für den Steuerzahler sofort spürbar wäre. Eben eine unumgängliche Steuererhöhung, die wegen der Kreditaufnahme in der Gegenwart in die Zukunft verschoben wird. Um sich freie Hand für die nächsten fünf Jahre zu schaffen und den Vorgang zu verschleiern, ist der faule Trick mit dem Sondervermögen geschaffen worden. Zahlen werden wir dafür sowieso müssen.

Peter Haisenko

(Namentlich gekennzeichnete Artikel spiegeln nicht die Meinung der Redaktion wider und geben immer die Meinung des Autors wieder. Wir schätzen unsere Leser als erwachsene Menschen und wollen ihnen unterschiedliche Blickwinkel bieten, damit sie sich selbst eine Meinung bilden können. Um die Meinung der Autoren nicht zu verfälschen, werden diese Artikel nicht zensiert und gekürzt.)

Hausmeisterdienstleistungen
Steffen Goebel

Haus. Garten. Grundstück.
Ebenharder Dorfstr. 5 • Hildburghausen • ☎ 03685 / 4 09 53 09 • Mobil 0160 / 99 13 79 57

Herzlich willkommen kleine Erdenbürger



Annelie



sr. Annelie erblickte am 29. Mai 2022, um 10.53 im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Sie brachte 3616 g auf die Waage. Jennifer und Michael Eichhorn freuen sich sehr über ihr kleines Töchterchen. Foto: BabySmile

Emilia



sr. Emilia wurde am 29. Mai 2022 im Zentralklinikum Suhl geboren. Foto: BabySmile

Martha



sr. Martha ist am 30. Mai 2022, um 4.46 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt gekommen und macht Larissa Pfannschmidt und Maik Hanzlik aus Steinbach-Hallenberg zu glücklichen Eltern. Das kleine Mädchen wog bei der Geburt 3236 g und war 53 cm groß. Foto: BabySmile

Milo



sr. Milo wurde am 31. Mai 2022, um 8.50 Uhr im Zentralklinikum Suhl geboren. Der kleine Junge wog bei der Geburt 3640 g und war 53 cm groß. Foto: BabySmile

Alfred



sr. Alfred erblickte am 31. Mai 2022 im Zentralklinikum Suhl das Licht der Welt. Foto: BabySmile

Leonie



sr. Leonie kam am 31. Mai 2022, um 18.42 Uhr im Zentralklinikum Suhl auf die Welt. Das süße Mädchen wog bei der Geburt 3030 g und war 50 cm groß. Foto: BabySmile